

Rⁿ.
J C Brotie

Inv. No. 62478.

Allgemeines

Register

über die

von mir gesammelten

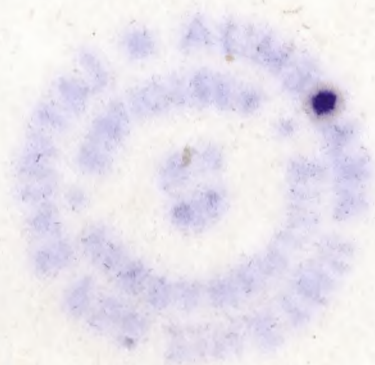


X Bände

LIVONICA



M. Johann Friedrich Lohr.



Vorrede.

Vom J. 1770 bis 1818 hab ich vier Muzen linländischer Sprachen Druck
 mähler, Gegenstände, Jugendschriften, Handbücher, Merkwürdigkeiten pp
 sammelt, und sie, so wie sie mir vorbanden, zusammengetragen; wor
 aus nach und nach 10 Folio Bände entstanden sind; bei deren letztem
 ich wegen meiner durchs Alter abgenommenen Thätigkeit das Sammeln
 endigte. Da nun in diesen 10 Theilen Alles untereinander geordnet
 ist; so fand ich für nöthig, ein allgemeines Register zu verordnen,
 um das Nachschlagen zu erleichtern. Ich hab dasselbe dreifach gemacht,
 um die zusammengehörigen Gegenstände einander näher zu bringen;
 so doch nicht ganz gelungen ist.

Man wird merken, daß so viele Kleinigkeiten bemerkt sind, die
 keine Erwähnung zu verdienen scheinen; einem begierigen Leser jedoch
 oft klein merkwürdig, das ein Antwort nicht achtet. Geringere folgt noch
 vier Muzen Merkwürdigkeiten, die sich nicht Stelle verdient hätten; da
 für ich wünschte, daß nach mir ein Freund der naturländischen Gesell
 schaft diese Sammlung suppliren und fortführen möchte.

Diea d 20 Mart 1819

ZA FB
R 4972

KADĒMIJA * LATVIJAS
BIBLIOTĒKA *
1824
PSR ZINĀTĪBNĀ
FUNDAMENTĀLĀ

3

Erstes Register

enthalten

die Wapen der Liv-, und turländischen adlichen Geschlechter sowohl der noch lebenden als ausgestorbenen, so viel davon haben zusammengebracht werden können, mit beigefügten Leinwandzeichnungen, auch Ayrige, wo man die Gürtel, alte und neue Nordische Miscellen darüber nachlesen kann. Auch kann man den Artikel Stammbäume im 2^{ten} Register nachlesen.

Siegel der Erzbischöffe, Bischöffe, Kapitel, des Ordens. Man kann auch unser Syllogon Diplomatum in zwei Foliebänden besondern, nachlesen kann, wo nicht Mangel der selben aus Original Urkunden gesammelt ist.

Siegel der Städte, Berichte, Kirchen und Gewerke.

Von p. r. bib. 58.

3. 17. 1771

Received of the Honble the East India Company

the sum of one hundred and fifty pounds

for the purchase of the sum of one hundred and fifty pounds

of the sum of one hundred and fifty pounds

of the sum of one hundred and fifty pounds

of the sum of one hundred and fifty pounds

of the sum of one hundred and fifty pounds

of the sum of one hundred and fifty pounds

of the sum of one hundred and fifty pounds

of the sum of one hundred and fifty pounds

of the sum of one hundred and fifty pounds

of the sum of one hundred and fifty pounds

of the sum of one hundred and fifty pounds

of the sum of one hundred and fifty pounds

of the sum of one hundred and fifty pounds

of the sum of one hundred and fifty pounds

of the sum of one hundred and fifty pounds

of the sum of one hundred and fifty pounds

of the sum of one hundred and fifty pounds

of the sum of one hundred and fifty pounds

of the sum of one hundred and fifty pounds

of the sum of one hundred and fifty pounds

of the sum of one hundred and fifty pounds

of the sum of one hundred and fifty pounds

of the sum of one hundred and fifty pounds

A

- Abernothig. Das Wapen dieser brittischen Familie kommt unter den Ahnen der gräßlich Löwenwoldischen Familie vor... V. 84
- Accise in Narva, das Siegel derselben... IX. 86
- Adamowitz genannt Adam, nur in Curland immatriculirte Familie, die in dem Nord. Miscellanen St. X. 77 zu dem Ursprungsdatum gerechnet wird. Was man von ihr weiß, hat man in dem neuen Nordischen Miscell. St. XIII p. 86 zu finden, wo auch ihr Wapen beschrieben ist, von dem man in des Ansehenswert. Naimbts Wapenbuch eine Zeichnung findet... II. 204
- Adeling ein erlogenenes holländisches Geschlecht, davon man in dem neuen Nord. Misc. St. XIII p. 88 nachlesen kann. Das Wapen, so mir ob dort beschrieben ist, siehe I. 178. und... IV. 204
- Adelortes ein unbekanntes unter den hochstehenden Ahnen befindliches Geschlecht, dessen Wapen dem vorhergehenden adeligen Wapen so gleich kommt, daß man es für daselbe halten sollte; man findet ob... III. 119
- Aderkas in alten Schriften auf Adrikas genant, ist eine alte holl. Familie, von der man in dem nord. Miscellanen St. XV p. 36, St. XIX, 25, XX. 15 und in dem neuen Nord. Misc. St. XIII p. 425 nachlesen kann; auch findet man in dieser Sammlung familiennachrichten I. 90. II. 214. IX. 80 u. das Wapen... IV. 54
- Adlerberg nur immatriculirte holländische Familie von irren Ursprung und Nachkommenschaft man in dem Nord. Miscell. St. XVIII. p. 25 ff weiter nachlesen kann; auch findet man familiennachrichten und das Wapen derselben... X. 144
- Ahlen ein Wapen dieser wenig bekannten Familie... I. 230
- Ahtfeld diese sonst oben nicht bekannte Familie ist in dem Stammbaum eines Ritters von v. Schilling befindl. ihr Wapen siehe... IX. 38
- Ahrens. Ein richtiges Schwedenswäner Peter Adolph Ahrens lebte hier zu Stockholm 1792 § 22 für neue Vicario des Bischof Frid. August Kurland von Salsen adeln. Sein Wapen nach dem Diplom ist zu finden in dieser Sammlung... VII. 85

Albedyll. Von dieser Familie findet man nicht nur für
 Tomis I, 96-97. II. 213 und IX. 89 sondern auch in den
 süpölyphen Nordlyphen Miscellaneen Dt. X p. 65, 77, XV, 296
 und XIX 94, 517, wie auch in den neuen Nord. Miscellanen Dt XIII
 p. 90 und 427 Nachrichten. Das adeliche Wapen siehe . . .
 und zwei von einander unterschiedene freisporliche . . .

II, 213
 I. 53

Albert der erste Lijhoff Einland; sein Siegel findet man
 unter den Siegeln der reg. Lijhoffe und Lijhoffe . . .

VIII, 127

Albert der erste Lijhoff. Sein Siegel ist bisher von al-
 ten, selbst von Arndt in dessen linsländischer Lpro-
 mit gahly vorklärt worden; obengren ist dasselbe für
 sorgfältig abgezeichnet in. beschriebenen Jahr . . .

VIII, 127

Aleföld aus Angren dieser Familie findet sich unter den
 Ahnen eines Johann Cord v. Finecken dessen Stamm-
 buch vid.

IX, 54

Allgemeine Vorsorge. Als unter der Regierung der Kaiserin
 Katharina II die Aufhebung, selbst Regierung eingeführt
 wurde; so wurde auch ein Collegium der allgerinnenen
 Vorsorge errichtet, und am 20 Febr. 1784 feierlich eröffnet.
 Ihn war die Sorge für hiesige Anstalten, Krankenhäu-
 sungen, Schulen u. dergleichen. Als die Aufhebung,
 selbst Regierung durch den Kaiser Paul I wieder ab-
 geschafft wurde, blieb dieses Collegium. Das Siegel vid

II, 22

Ambach eine aus Tyrol rühmliche Familie, die obengren für anzusehen ist,
 weil ein Ambach in Russland gesesselt hat, u. du-
 durch in die Herrenschaft mit Lins und linsländi-
 schen Familien gekommen ist. Das Wapen dieses
 Geschlechts nach dem Diplom siehe . . .

IX, 53

Amboten ein in Russland ehemals vorkommendes, jetzt ab-
 gestorbene Geschlecht, davon man die Nord. Miscell.
 Dt X. 66 und die neuen Nord. Miscell. Dt XIII p. 90 nachsehen
 kann. Der Secretair Naimble hat das Wapen dieses
 Wapenbuchs einverleibt; siehe . . .

IV, 204

Amtsgericht in Liga Siegel deselben zu Schwedischer Zeiten . . .
 Bei diesem Gerichte waren alle Zerstörungen, die zwi-
 schen unterschiedenen Anstalten gegen einander, zwischen
 den Meistern Gesellen und Lehrlingen, in so weit es ih-
 re Gewerke, Zünfte und Schergen angeht, wie auch In-
 zu

III, 211

jurien und geringe Beschäftigung, die in ihrer Ausb.
zusammenhängen und auch den Herbrugen vorfallen,
großfleißig. Dagegen werden auch die Klagen in
Lößwörtern anderer Personen gegen die Handwerker,
über Anstandsfall, schlechte od. unvorbreue Arbeit,
Vorvertheilung in den geliebten Materialien, und
Unberechnung des Arbeitslohes bei diesem Gericht
untersucht und abgemacht. Bei denselben sitzen zwei
Luttsorren unal. der Ober Amtsober, der Amtsober
und ein Secretar.

Anhorn siehe Hartwiß.

Anneberg. Der veraltete Bischoff Arnold v. Anneberg starb
ao 1551, sein Grabmaal aber ist in der Weydenbergischen
Kirche, die erst 1691 erbauet worden, zu finden. Wie die
sehr Widersprüchlich zu sehen, siehe man IX, 238. Auch dem
Grabmaal desselben sieht man zu den Füßen rechter
Hand das veraltete Anstömmer, links Land aber des
Bischoffs Familienname

IX 238

Anrep, wird im gemeinen Leben häufig, mit Ahrenen und
großem. Diese Familie war schon zu vorchristl. Zeiten
in Linsland id. Ostland befindlich, siehe die Nord. Miscel.
XI, p. 122, ff. und XIX, 54; in Ostland ist sie nicht mehr
vorhanden, was es aber ohnehin, vid. Nord. Miscel. IX, 70;
man kann auch in den neuen Nord. Misc. IX, 101, XIII, 427 von
ihre Nachriest finden.

Das Wapen, findet man in unserer Sammlung Tomo IV, 7.
V, 67, 78, 87, ff. VIII, 39 aber verwechselten Blasoniert; auch ist die
Beschreibung nicht von einem so form; in einigen Wapen ist
sie einem Raute ähnlich, in andern dem Vorhänge der
Kreuzflügel oder Trilbe, wofür sie sich beim Durch
der Schiffe bedirnen. Zwei Nautische von versta
rten Branchen dieses Geschlechts vid

IV. 62

Apollow. Von diesem alten angesehnen Wapen vid. die Zeichnung.

I. 155

Arensburg. Das Wapen dieser Stadt findet man
Das Wapen des mächtigsten Statthaltergeschlechts
ring in Arensburg verwirklichte Grenzbaugewichts

I. 190

IV. 225

Linsland wurde ao 1783 in zwei Statthaltergeschafte
ten, unal. in die vordere u. in die vordere abgetheilt,
und jede sollte ein Grenzbaugewicht haben; weil

aber der anubürgerliche Rorb aus lauter Juchel be-
 steht, die von der Gouverneurmentsstadt Riga weit ab-
 liegen; so wurde für denselben ein rigobes Gericht,
 gericht angeordnet. Dieses Gericht wählte sich das
 von angeführte passivde Siegel, welches seiner wohl-
 gütigen Absicht ganz anbedient; denn es gründete
 sich auf Billigkeit, suchte streitende Parteien zu ver-
 münden, und verordnete manchen Prozess in seiner Ge-
 richt. Als Kaiser Paul I. Am 1796 die Statthalterische
 Regierung absetzte und 1797 am 1. May die alte Ord-
 nung der Dinge wieder hergestellt wurde, gelang dieses
 wohlthätige Gericht ein.

Arensdorf. Das Wapen dieses märkischen Familien kommt in
 der von Kahldeygenen Ahnen vor

V. 215

Artillerie rigischer. Die Stadt Riga hatte schon (auch noch in
 der Alexandr. Regierung) ihr rigobes Artillerie Commando, das
 seiner Rapport dem Obermünstern abgeben mußte, und
 von dem Münstern die Aufsicht über die in der
 Stadtgrünsgässen, Pulverthürmen und Rollen, wie auch in
 den Laboratorien befindliche Artilleriegeschosse, und die dazugehörigen
 verschiedenen Arbeiten. Das Münsterrigobes Gericht sorgte für
 die auch den Wällen stehenden der Stadt gehörigen Artillerie-
 Geschosse, erneuerte selbe, ließ das Geschosse ersetzen, und
 das noch Mangelnde anfertigen. Vor Kaiserlicher Regierungszeit
 ward die Stadt selbst Artilleristen an: aber unter jetziger
 Kaiserl. Regierung besteht die Compagnie der Artilleristen
 aus Russen; denn schon Peter I. gab der Stadt eine Compag-
 nie von vier zu besolden. Das Siegel der Artillerie sieht

II, 22

Zu Ehrenzeiten sieht man auch einen Kirchofen in Dom-
 kirche ein rigobes Grabmal für die Artilleristen, die damals
 lebten waren, befindet, das zu Russ. Zeiten aufgeführt

IV, 53

Ascheberg od. byder Aschenberg. Nachrichten von diesem Ort
 in Curland befindet sich findet man in den Nordischen
 Miscellaneen II. IX. p. 50, 76., auch in den neuen Nord. Misc. II. IX. 93
 und XIII. 91. Das Wapen sah der Fürst. Archiv Secret. Neimeth angeführt
 und andrer ist es auf einem brüggenschen Stammbaum befindet

IV, 204

IX, 154

Asenberg ist eine Familie dieses Orts, die die Aufsicht über
 Wapen trägt, das sich unter Kaiserlichen Ahnen befindet

III, 119

Aserien in. altes Bild in Asenbergschen noch vorhanden ist Ge-
 schicht. Das Wapen derselben ist in den neuen Nord. Miscell.
 II. XIII. p. 542 beschrieben, ist aber etwas von der Zeichnung
 dieses

daselben vorfinden, die man in dieser Sammlung finden
 doch worüber man sich oben nicht wundern darf; denn Hrild
 änderte manche Familien ihr Wapen willkürlich, Hrild
 wurde sie nachlässig kopirt. Von meinem Wapen siehe
 zwei Vorstellungen
 Auer das Wapen dieser Familie, aber unvollkommen sich

1,236
 1,82
 1,65

7

B

Baeck das wenig bekannte Wapen dieser Familie sich 1,182
 Bähr eine noch nicht in Lintland vorhandene Familie, die aber
 unter gewisserlei Namen vor kommt; denn T. 1. 54 findet
 man sie Bahr genannt, wo man auch ihr Wapen antrifft.
 In demselben Tomo, fol 70 kommt dasselbe mit dem Namen
 Jacob v. Bähr vor, welcher Amtsrichter in Lintland war
 und dessen Wittwe Maria Dorothea Fiegenmeier A^o 1663
 das Gut Kammelsjöf erkaufte, welches die Familie noch jetzt
 besitzt. Von dieser in der livl. Matricul aufgenommenen
 Familie findet man gute Nachrichten
 von den Bähren. Das Wapen dieser Familie findet man 1,181
 beide hier angeführte Wapen sind einwärts; aber Niemts in
 seinem Wapenbuche, (vid. W. 204) nennt die Familie v. Behr.
 Einige Nachrichten von ihr geben die untern Nord. Mjö. 87 XIII, 95
 Baggen auch Bagge eine Östländische Familie, von der in den
 untern Nord. Mjö. fol. 87 XIII p 93 Nachricht gegeben wird; ihr
 Wapen findet man in dieser Sammlung 1,58 und auch
 Balox von dieser Familie ist biß das Wapen zu finden
 Baltischport dieses in Garsinn bei Aulgrünning einwärts
 untern Galsland (vid. Gugsels topographische Nachrichten
 171. p. 340) entstandene Städtchen wurde 1789. 7. 26
 von dem dirigirenden Senat ein Wapen gegeben: von
 dem wir aber nur eine Zeichnung zu Gesicht bekommen
 ist; daher ist auch dessen Beschreibung sehr unrichtig
 Bancrow eine ursprünglich östländische und in Lintland
 geachtete Familie. Man findet ihr Wapen auf dem Di-
 plom und Nachrichten von ihrem Ahnfürsten 1,196 und

1,70
 W. 101
 W. 204
 1,217
 1,189
 W. 161

- Banetyne diese ausländische Familie ist unter den Loewen
woldysen Namen besindlich; ihr Wapen siehe V, 85
- Baniamar eine unbekante Familie, deren Wapen man
unter den woldysen Namen findet II, 102
- Baranow eine waldysch-slawische ursprüngliche russische Fa-
milie, mit dem Wapen vorerwähnter Läst. Man kann von
derselben die Nord. Miscellaneen XVIII, p. 40. und XX, p. 243
aussehen. Das Wapen findet man VI, 101
- Barber. Der russische Landesrichter und Großsäcker Friedrich
Barber wurde ab 1786 vom russischen Kaiser Joseph II
geachtet: da er aber keine männliche Nachkommen hinter-
ließ; so war er der russische Kaiser Joseph II, der
den Adel nicht aufbrachte: daher der zerbrochene Anter sei-
nes Wapens als ein verdorrenes Bild angesehen werden kann.
Man findet dasselbe nach dem Diplom gezeichnet VII, 87
- Barclai de Tolli. Von dem Ursprünge dieses Geschlechtes fin-
det man zuverlässige Nachrichten in dieser Sammlung I, 71
wo auch das Wapen zu finden ist, welches der Kaiser der
russischen Barclai nach Schweden mitbrachte. Die-
ses Wapen wurde der Familie ab 1792 vom russ. Kai-
ser Franz dem zweiten bestätigt; man sehe X, 115
Der Fürst Michael Andreas Barclaj de Tolli, der sich
in dem Kriege gegen Napoleon um die Erlösung Rußlands
so verdient gemacht hat, ist aus dieser Familie; von ihm die
IX, 231 X, 110
- Barnecken das Wapen dieser Familie nach dem Diplom vide
de la Barre von dieser und soland stammenden Familie kann
man die Nord. Miscell. II, 456, XIX, 451 und die neuen Nord.
Miscell. III, 428 auslesen; auch findet man in dieser Sammlung
zwei Nachrichten von ihm. Das Wapen ist in den neuen Nord. Misc.
loco citato beschrieben, und die Zeichnung davon siehe IV, 87
- Basewitz. Das Wapen dieser Familie kömmt unter den Fi-
neckysen Namen vor IX, 60
- Batzdore. Das Wapen des kurländ. Bischofs dieses Namens vid
Man pflegt zuweilen das Nisthwapen mit dem Familien-
wapen des Bischofs zu verbinden; so wie für das russische
Nisthwapen, wobei das Leinwand mit der Sigelkapsel mit dem
batzdoreyschen Wapen im geraden Felde abwechseln
- Baumgarten, ein Wapen dieser Familie vid I, 184
- Bauske. Ein bauskysches Geschlecht findet man I, 187
Es hat die dreifache Umschrift: Sigillum judic(um) civit(atis)
Bahusenburgen(sis) und ist vornehmlich das Siegel des Haupt-
mannes gerichtet; das hier gezeigt wird.

Bayer. Es giebt zwei Familien dieses Namens. Die eine ist bereits erloschen. Man kann von ihr die Nord. Miscellaneen XV, 714, XX, 241, und die wüsten Nord. Miscellaneen XI, 429. In letzteren ist das Wapen nach dem Diplom beschrieben, und in dieser Sammlung nach dem Diplom gezeichnet zu finden. VII, 183

Bayer v. Weisfeld ist die zweite Familie. Von derselben kann man das Wapen nach dem Diplom gezeichnet, mit auch nach Nachrichten in dieser Sammlung IV, 62 & V, 51 finden. Auch findet man dieselbe in den Nord. Miscellaneen XI, 696 u. XX, 237. IV, 62
V, 51

Becker nur seit 1753 gewordene Patricier Familie aus Riga. Vorher war sie ein Adel auf dem Gebiet, siehe Rötger. Das Wapen findet man I, 150 mit ob auf einem Grabstein geschnitten ist, aber auf fol. 173 mit ob im Diplom vorkommt. I, 173
I, 81.
Die Familie ist erloschen

Beckern, ist mit voriger rinde Ursprung, aber in Schweden geblieben, um 1653 & 20 Aug. gewordene worden, da die vorhergehende später um 1753 von dem König in Ansehung aufgehoben worden ist. Sie sollte nicht Beckern sondern Becker heißen; denn ihr Name wird wohl dem vorigen Familienname auf der vorigen Name bestätigt; indessen ist der Name Beckern gewöhnlich. Man kann von ihr die Nord. Miscell. XI, 671 f. nachsehen, wo auch das Wapen, aber falsch beschrieben ist. Richtiger ist die in den wüsten Nord. Miscell. XIII, p. 431. vorkommende Beschreibung, die mit unserer Zeichnung überein kommt. I, 155
Diese Familie starb 1775 mit Otto Reinhold aus N. Misc. loco citato.

Becker Amt in Riga, das Wapen derselben siehe VI, 184
Dasselbe Amt von Luder in Narva IX, 94

Begitschew. Das Wapen dieser kaiserlichen Familie, wie es auf dem Grab der ehemaligen Ober-Kommandanten in Riga sehr sinnreich gezeichnet zu finden, siehe V, 60

Behagel. Von dieser immatriculierten Familie, die sich nach dem Diplom Behagel von Adlersron geschrieben sollte, findet man das Wapen nach dem Diplom, und die Beschreibung VIII, 127 f.

Behr siehe oben: von den Bahren

Behren eine Familie aus Vorposten, deren Wapen unter drei kahldeutschen Namen vorkommt V, 215

Below eine sehr alte Fürstliche Familie, davon ein Teil in Livland ansässig ist. Sie hat zwei alte Wapen, aus denen die jetzt lebende Familie ein drittes zusammen gesetzt hat, dessen sie sich bedient. Alle drei siehe VII, 155

- Benckendorf.** Diese Familie stammt aus dem rügen-
schen Stadtsadel her. Man kann von ihr die Nordische
Miscellan VI XIX p 42, XX p 244, und in gegenwärtiger
Sammlung II fol 98 nachsehen. Das Wapen nach dem
Diplom ist zu finden I, 5, in der Druckerei
1, 82
- Benten.** Das unrichtige Wapen dieser unbekanten
Familie könd unter den fürstlichen Aemern von
III, 119
- Bentzen** Das Wapen ist auf einem hintelmann
schen Monument anzutreffen
1, 78
- Berends** von den vorerwähnten Verwandten dieser
Familie, wie auch deren Wapen nach dem Diplom siehe
die in Gügels nordisch. Miscell. XIX p 519 angeführte Jo-
achim Berends gehört zu derselben.
V, 209
VIII 424
62
- Berens v. Rautenfeld.** Diese Familie stammt aus Li-
ga. Man sehe von ihr Gügelb Nord. Miscell XVIII, p 320
das Wapen nach dem Diplom findet sich in dieser Sammlung
und eine Stammtafel oben daselbst
1, 174
IX, 107
- Berg.** Die Nachrichten von Familien, welche diesen Namen
führen, sind noch sehr vermischt; wie man aus den Nor-
dischen Miscellaneen VI XV, 173, 219, XIX, 45, XX, 17, XXII 442 und aus
den neuen Nord. Miscell. VI XIII, 97, 432, 435 sehen kann, in wach-
senden Stellen alle, was man bisher davon weiß, gesam-
let ist. Eine Familie v. Berg kam aus Schweden nach
Oryel, wurde auch in Schweden naturalisirt, und gleichwohl
einzelne Wapen mit denen Berg von Raruel, Rarumb,
Vrijnsfer, Fündel in Rarstomb, wie solches in d. N. N. Misc
VI XIII p 432 beschrieben, und in gegenwärtiger Sammlung
etwas verändert gezeichnet vor kömmt; dem aber der
Armschutair Noirets nicht bestimmet vide
IV, 63
IV, 204
- Eine andere Familie aus Oryel schreibt sich aus dem
Hause Clausholm; ihr Wapen welches in den Nordischen
Miscell. XX p 20 in den neuen Nord. Misc. XIII p 98 & 433
beschrieben wird, soll so wie das Wapen der von Raruel
oft auf Gräbern in den Kirchen der Insel Oryel
vor kömmt; doch habe ich keine Zeichnung davon erhalten
können.
- Zahlreicher gehört die Familie Berg von Schweden und
Lingbyholm, die ich, deren Wapen in dieser Sammlung
vor kömmt, und auch das Wapen der Berg von Kattentack
und Kandel übereinstimmt, welches man in den Nord.
Miscellan VI XXII in d. N. N. Misc XIII, 435 beschrieben findet,
von

Von der letzten familie ist man in dieser Sammlung
Aambücher Tomo VIII, 51, IX, 87, 97. vid. quoy X. 117.

Außerdem finden sich für bergische Wapen I, 72, 174
und 182 die gar nicht nach Livland zu gehören gehören;
es kann mich auf nicht weiter erinnern, wo es für so
Fabr, und vermuthl, für aus dem Wapenbuch der frän.
lein v. Vegejack entlehnt zu haben.

Zum Berge od. z. Bergen eine kurf. Familie. Siehe von ihr
die neuen Nord. Miscell. Bl. IX. p. 267 ff und XIII. p. 98, das
Wapen aber

I, 54
IV, 205

Bergholtz von dieser Familie kann man die Nord. Misc. XV, 664
XX, 255, und XXII p. 365 (obwohl letzter Stelle irrtümlich eine an-
dere familie betrifft) nachsehen. Das Wapen ist nach dem Di-
plom N. N. Misc. XIII, p. 436 beschriben, u. nach demselben gezeichnet.

IV, 75
78

Für andere familie Berckholtz ist von voriger unter.
scheiden zu Wapen nach dem Diplom siehe

IX, 197

Bergmann. Das Wapen dieser 1787 gezeichneten Gebrü.
der v. Bergmann nach dem Diplom gezeichnet, siehe

III, 207

Bercken. Von dieser sehen zu schwedisch. Zeiten vorhan-
den familie v. die neuen Nord. Miscell. Bl. IX, 270 u.
XIII, 95. Das Wapen fließt Nrimbo an

IV, 204

Bestorodko. Das Wapen dieser, ab 1784 von dem Kaiser
Joseph II in Graubündland erbobene familie ist

VIII, 214

Bestuschew. Das grünliche Wapen findet man

I, 69

Bewerth. Das Wapen nach dem Diplom siehe

I, 174

Bielke. Diese familie hat vordem für Livland wichtige
Männer hervorgebracht; man siehe die Nord. Miscell. XX
p. 308, 341, u. die neuen Nord. Misc. Bl. XVIII, 126. Das Wa-
pen siehe

IX, 98

Bielsky von der Herkunft dieser christlichen familie
siehe die Nord. Miscell. Bl. XVIII, 47, das Wapen aber

VIII, 227

Bildstein. Von dieser familie ist bloß das Wapen für

I, 182

Billingshausen od. Bellinghausen. Von dieser schwed.
familie siehe die Nord. Misc. XV, 393, XIX, 42, XX, 16. und die neu.
en Nord. Misc. XIII, 431, die Zeichnung des Wapens aber

I, 157

Biron von dieser, nämlich die zwei letzten Herzoge von Kür-
land vorhin die genov. v. v. familie kann man in den
Nord. Miscell. Bl. IX, 65, 76, XV, 643, XIX, 49 u. in den neuen N.
Misc. Bl. XIII, 99 nachsehen. Das Wapen findet man auf für

IV, 205

Bistram. Diese Familie kommt in den Nord. Miscel. Bl. X, 29, 74, XLX, 49 in den neuen N. Misc. XIII p 102 vor; ihr Wapen siehe für T. I, 178 und	IV, 205
Blanckenburg. Das Wapen dieser Familie findet sich unter den welfischen Äpfeln II, 102, und	III, 123
Blanckenfeld. Das Wapen des rigischen Schultheißen Johann Blanckenfeld siehe in dieser Sammlung auch findet man es mit sehr seltenen und in einer unvollständigen Gestalt, die sich aber leicht aus den vorigen erklären läßt.	II, 21 VIII, 132
Das Wapen der Familie findet sich auch auf einem patulischen Stammbaum unter den Äpfeln	IX, 108 V, 141
Blanckenfels. Dieses Wapen ist unter den Äpfeln unter bergischen Stammbäumen befindlich	IX, 98
Blanckenhagen. Das Wapen dieser Familie weicht einer gegenübersitzenden Ähnlichkeit sieht man das Wapen ist auf dem Diplom gezeichnet.	VIII, 139
Blecken auf dem Grabstein des Artillerie Obristen dieses Namens, der unversehrt starb	III, 24
Blohm ein Wapen dieser Familie kommt unter den Sesslingischen Äpfeln vor	IX, 38
Blomberg, diese Familie erwähnen die Nord. Miscell. Bl. X, 29, 74, XLII, 449 und die neuen Nord. Misc. XIII, 103 wo auch ihr Wapen beschrieben wird, so wie selbst zu finden	IV, 205
Blücher dieses Wapen kommt unter den Äpfeln unter Finckischen Stammbäumen vor	IX, 60
Blukmen, auch Blumen, Blahm. Diese Familie ist in den neuen Nord. Miscell. Bl. XIII, 543 aufgeführt, auf ihr Wapen beschrieben, welches aber in dieser Sammlung nicht anders gezeichnet vor kommt, wo auf Familienbeschreibungen zu finden sind. Noch ist Tomo I, 149 ein Wapen mit der Aufschrift Blumen, aber die Nachrichten dazu fehlen	VIII, 143 I, 149
Bobbe eine alte rigische Patricierfamilie deren Wapen auf zwei Grabsteinen vor kommt	I, 236
Bobrinsky das gräfliche Wapen siehe	IX, 218
Bock es giebt mehrere Familien v. Bock von denen einige besonders vorzüglich zu Lieland gehören Bock aus dem Hause Sudenbach, davon man in den Nord. Miscellaneen Band XV, 98 ff. XX p 217	

N XVIII 54 und in unser Sammlung Tomo VII, 153 ^b 154 ^b Nachrichten findet. Das Wapen ist beschrieben in den unser Nord. Miscell. Bl. XIII, 437 und gezeichnet - - - -	VII, 154
Bock von Lachsen, von welcher familie man die Nord. Miscell. Bl. XV, 431 ff. nachlesen, und in den unser Nord. Misc. XIII, 437 das Wapen beschrieben finden kann. In unserer Sammlung sind zwei Aemterliche dieser Familie I. IV, 52 ^b & 126 ^b das Wapen aber IV 51 zu finden	IV, 51
Ein drittes Geyßloß dieses Namens ist in dem Wapen gebührl. der fränk. v. Vegesack angeführt, siehe davon die unser N. Misc. XIII, 438, und die Zeichnung - - -	IV, 18.
Bockum auch Attenbockum genannt, findet in den Nord. Miscell. Bl. XIX, p. 28, 73, 79 und in den unser N. M. IX, 96 und 105 vor; das Wapen sah Nimble vid - - - -	IV, 205
Bodendieck man lese die Nord. Misc. IX 62, 76, XI, 432 u. die unser Nord. Misc. XIII p. 107 ff. das gezeichnete Wapen aber	IV, 205
Böhning auch Bönningen. Das Wapen dieser familie wird unter den Aemterlichen Familien angeführt - - - -	II, 113 V, 87
Bönninghausen dieses Wapen siehe - - - -	I, 218
Böttiger das Wapen dieser familie kommt zwar hier vor, aber besser und mit einigen Bemerkungen ü, der diese familie findet man ob - - - -	I, 215 VII, 157
Bolschwing. Von dieser familie lese man die unser Nord. Miscellon Bl. XIII p. 109, wo auch ihr Wapen beschrieb. ben ist; auch werden die Bolschwinge in den alten N. Misc. Bl. XX p. 50, 76 zur hies. Ritterbank gezählt. Die Zeichnung des Wapens siehe Tomo I. 180 und bei Nimble - - -	IV, 205 I, 218
Bolte das bloße Wapen vide - - - -	V, 215
Bonau findet unter den Kahldeysen Aemtern vor - - -	V, 215
Borch lese die Nord. Misc. Bl. IX 67, XI, 366, und die unser Misc IX, 256, XIII, III. Die Wapen vid I. I, 178 mit einigen Nachrichten Tom IV 205, u. das gezeichnete - - - -	I, 178 IV, 205 VI, 104
Borck das Wapen - - - -	I, 215
Borg d. von der Berg unter den bergigen Aemtern - - - -	IX, 98
Borgen das Wapen dieser in Linc. nicht mehr existierende familie Borgentreich das Wapen - - - -	I, 201 I, 149
Bornemann. Von dieser familie lese die Nord. Miscell Bl. XV p. 599, das beschriebene Wapen in den unser Nord. Misc. XIII 439. dasselbe gezeichnet d. unser Diplom kopirt - - -	IV, 47 V, 135
Botzheim das Wapen sah Nimble in s. Wapenbuch - -	IV, 206
Boye, von denen man die Nord. Miscell. Bl. XV, 443 nach sehen kann, sind nicht Trisoren. Das Wapen ist in den unser N. M XIII, 440 beschrieben und kommt gezeichnet vor - - - -	IV, 51 ^b

- Boyert das Wapen *siehe* - - - - - IX, 194
 Diese familie ist eine richtig Patricier familie
 Brabeck vid. Nord. Misc. 81. XII. 443. auch die neuen
 Nord. Miscell. 81. IX, 253, u. XIII, 543, nach welcher letzteren
 die Zeichnung des Wapens zu ändern ist, die nach dem Wapen
 eines der fräulein v. Vegesack gemacht ist. vid. - - - - - 1, 55
- Brackel. Von dieser familie *siehe* man die Nord. Miscellen
 X, 70, XV, 136, die neuen Nord. Misc. IX. p. 102, XIII, 116, 440
 Das Wapen ist in den letzten beschrieben: in der gegen-
 wärtigen Sammlung aber findet man verschiedene Ver-
 stellungen, wie aus dem Wapenbuche des Sec. Krumboltz IV, 205
 die andere nicht dem Tiesenhause von Haru - - - - - V, 143
 sein Ansehen haben vid. ibid. IV 205^b und 219^b
- Brand, wird auch Brandt, und Branden geschrieben.
 Man kann darüber die Nord. Miscell. 81. XV, 594, auch
 81. XIX, 59 und die neuen N. Misc. XIII, 441 nachsehen. In
 dieser neuen Sammlung findet man Tomo IV fol. 46^b 14, 226^b
 und 98^b ^{96^b} familien, ^{nachsehen} und das Wapen nach dem Diplom 14, 46^b
 Brasch das Wapen mit einigen Notizen *siehe* - - - - - VIII, 192
- Brauert. Das Wapen nach dem Diplom ist aus Versehen
 zweimal für richtig gehalten worden u. VII 129 und - - - - - IX, 210
- Bredschneider ^{u. 3. d. d. VII 210} im schlesischen Geschlecht, das auch Brene, Bremen
 Bremer geschrieben wird. Nachsehen von demselben
 findet man in den Nord. Miscell. 81. XVIII. p. 59 aber auch
 in dieser Sammlung T. I, 181^b T. V, 141^b. Das Wapen mit
 mancherlei kleinen Veränderungen *siehe* in dieser Sam-
 lung T. I, 182, V, 78, 142, 233, und IX, 98. Das bremensche
 Wapen, welches T. I, 218 vorkommt, gehört zur Nachahmung
 der vorigen zu sehen
- Bremer eine Patricier familie, deren Wapen nach dem Tit.
 bezuglich der Synagogen Gänge vorkommt. - - - - - VIII, 50
- Brescius das Wapen nach dem Diplom - - - - - VII, 204
- Brevern einen Stammbaum dieser familie *siehe* - - - - - III, 170^b
 das Wapen aber - - - - - III, 171
 Außerdem kann man von dieser familie nach-
 sehen die Nord. Miscellen XV, p. 626, XIX, 67, XX, 245, XXVII
 192, auch in den neuen N. M. 81. XIII, 442
- Brincken oder von den Brinken vid. Nord. Miscellanen
 X, 29, 74, und die neuen Nord. Miscell. 81. XIII p. 117

- inbri zu inbri, dass von der Brincken falsch ist.
 vid. Nord. Misc. XI 432. In unserer Sammlung kömt dieses
 Wapen dreimal vor, naml. I. 1, 223, IV 206 und - - - V. 140
- Bröcker das Wapen und die Beschreibung sief - - - VII. 196
- Brotxhausen. Es giebt 3 Familien dieses Namens, eine
 ist die Kurländische, davon man die Nordischen Misc.
 X, 37, 76 u. die neuen Misc. XIII. 119 auffuchen kann; ihr
 Wapen hat Nrimble in s. Wapenbüchse angeführt - - - IV. 206
 die zweite war eine eigige Patricier-Familie, von der
 man das Wapen und Nachschriften I, 80 u. V. 191 findet
 die dritte war unsere Patricier-Familie vid. - - - 1, 80
- Brömsen Von dieser Familie findet man Nachschriften in
 der Nord. Misc. X, 572, XIX, 69 auch in der N. Misc. XIII p. 21. In
 dieser Sammlung kommen Familienauspischen II 91^b, 92^b und
 IX, 121^b u. 122 vor, das Wapen aber findet man II, 91 und IV, 69
- Broitzen das Wapen von einem Grabmaal genommen sief 1, 5
- Browne (eine Braun gelybte) Von dieser Familie sief
 die Nord. Misc. X 65, 77, XIX 70 u. die neuen Miscell. XIII, 120
 In dieser Sammlung aber findet man das Wapen I, 87
 und auf dem Diplom VII, 47, Nachschriften aber V, 5 und - - - II, 206
 Das Bildniß des General Gouverneur von Browne sief
 in dieser Sammlung II, 206 u. VI, 137 auf drei letzten ri-
 nige Jünger aus seinem Leben
- Bruce Diese niedrigste Isotische Familie findet man unter
 den Lüneburger u. Coenenwoldischen Namen angeführt III, 219 und V, 85
- Brüggen (von der) von dieser Familie findet
 man einige Nachschriften in der Nord. Miscell. II IX
 36, 75 u. in der neuen III XIII p. 121. Weitere Nachschriften
 sief in dieser Sammlung I. IV 205^b u. IX 153^b u. das
 Wapen I, 196. II, 30, IV, 206, V 142 - - -
- Brüggener (genöthlicher als Brügener) vid Nord. Misc.
 X, 37, 77, die neuen N. Misc. XIII. p. 123. Das Wapen - - - IV, 206
- Brüggeneu genannt Hasenkamp Von der Familie sief
 die neuen Nord. Miscell. IX, 262; das Wapen - - - 1, 182
- Brümmer (welche auch häufig Brummer and grofse
 sind). Man hat drei Familien dieses Namens; erst
 die Brümmer mit den Holzbaugeln, die aber nicht
 immatriculirt sind. Man findet ihr Wapen und
 einige Nachschriften von ihnen - - - 1, 181 VII. 30

Die zwei andern Familien dieses Namens sind durch
 Ursprung und haben ähnelnde Wapen. Man kann
 von ihnen nachsehen die Nord. Miscell. XV, 621, XX, 73 u.
 die neuen Misc. XIII, 444; eine derselben ist die auch
 dem Gausse Wapen; sie heißt folgender Wapen:
 Drei goldne Gloden, 2 u 1 im blauen Felde, auf
 dem Golde eine einstrahlende Glode zwischen einem
 goldnen und blauen (nicht braunen, wie die neue N.
 Misc. XIII, 444 fahr.) Flügel; die Gloden sind blau u
 goldne; Man sieht in dieser Sammlung IV, 63 und

IX, 17

Die andern vorerwähnte Familien der Brummer
 aus dem Gausse Soyrbopf, zu dem auch die Gausse
 Morjama und Nyffer gehören führen ebenfalls
 drei goldne Gloden, aber 1 u 2 gestellt, und das
 was dort blau ist, ist hier schwarz tingirt.

Brüningk. Von dieser Familie vid die nord. Misc. VII, 117
 XV, 712, XX, 241, u. die neuen Nord. Misc. XIII, 443. Das Brü-
 ningk Wapen von 1737 sieht in dieser Sammlung -
 nach dem Diplom, das Friedrichs ist, ebenfalls nach
 dem Diplom von 1777 - - - - -
 Das spätere adliche nach dem Diplom von 1780 - -
 und endlich findet man den Stammbaum der famili

IV, 55
VII, 200
V, 175
IX, 84

Brunnow Dieser Familie wird in den Nord. Misc. IX, 29, 74
 u. in den neuen N. Misc. 81 XIII, 126 gedacht. Ihr Wapen kommt in
 dieser Sammlung ^{einmal} vor - - - - - 1, 174

VIII, 150
IV, 206

Buchholz. Das Wapen der kanz. Familie, von der man die
 Nord. Misc. X, 28, 73, XI, 366; u. XXII, 444, auch die neuen nordische
 Misc. XIII, 127 nachsehen ^{kann}, ist in Nürnberg's Wapenbuch zu finden vid

IV, 206

Buchholz eine ganz andere Familie kommt unter den bergischen
 Adligen vor - - - - -

IX, 99

Budberg Von dieser Familie findet man Nachrichten in den
 Nord. Misc. X, 74, 79, XV, 110 und auch fünf Stammtafeln, XIX, 74
 in den neuen Nord. Misc. aber 81 IX, 108, XIII 128, und 464
 In gegenwärtiger Sammlung findet man das adliche Wapen -
 das freifreiliche aber nach dem Diplom - - - - -
 Auch sind in dieser Livonicis gedruckte Nachrichten zu fin-
 den, nach. I, 102, 103, II, 99, IV, 31, III, 132. für Stammtafel ist

IV, 207
V, 82
II, 115
VII, 185

Buddenbrock Von dieser Familie sieht die Nord. Misc. X,
 30, 75. XV, 104 und die neuen N. Misc. 81 XIII, 133, 446
 In dieser Sammlung aber findet man Nachrichten I, 96^b 97
 einen Stammbaum IX, 76^a u 76 das Wapen aber - - - - -

IV, 207

Büldering s. die Nord. Misc. X, 50, 76. und die neuen XIII, 135
 das Wapen aber findet man in dieser Sammlung - - - - -

I, 180

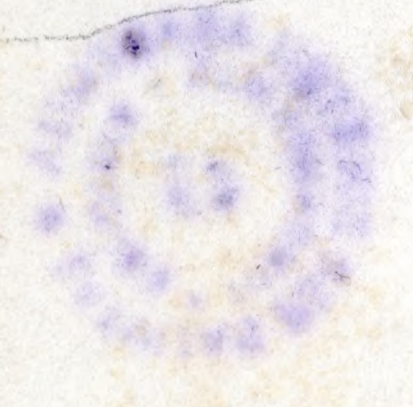
Bülow (auch Bülow) siehe davon die Nord. Miscell. IX. 66 u. die untern N. Misc. XIII, 136. Das Wapen hat Nrumb 16	IV, 207
Dieser Livonische Leutnant Nrumb 16 in Curland ließ ein Curländisches Wapenbild in Rügen setzen, das aber falsch ist; weil es auf seinem Tode wie man sagt, absichtlich unterdrückt worden ist. Ich bin so glücklich gewesen, die Rügen zu bekommen, und habe sie diesen Livonicis mitgeteilt. Man sehe darüber die Nord. Misc. XIII. 448. Auch die untern Nordischen Miscellaneen zu seh.	
Butmering das Wapen siehe	II, 115
Burg (vonder) das Wapen siehe	I, 239
Burggericht das richtige, so auch das Schlossgericht judici- um castrense siehe. Davon kommen für zwei Klümpen und zwei größere Siegel vor I, 184 und	V, 218 II, 2 X, 71
Burghausen das Wapen siehe	I, 232
Burmeister (auch Burmeister) siehe die Nord. Miscell. X. X p. 31. Das Wapen wohl richtigem Nachsehen	VIII, 139
Ein andres ganz verschiedenes Wapen siehe	I, 218
Bussen. Dieses ursprüngliche Rüstzeug des Geschlechts erwähnen die Nord. Miscell. XV 709, XX 241 u. die untern XIII, 447 Das Wapen nach dem Diplom vid IV 57	V, 128
Butler (auch Buttler) Von dieser Familie siehe die Nord. Miscellan. X, 73, 28, XXII 445 und die untern Misc. XIII, 137 Das Wapen aber in diesen Livonicis - I, 223, IV 207 und	V, 233
Butturlin, das größte Wapen dieser Familie siehe	IX, 217
Butzen das Wapen dieser Familie, welches nicht Gleichheit mit dem Kleinsten hat, siehe unter den Wolffson Namen	II 102 III 123
Bauerk das Wapen siehe	I, 24
Buxhörden Von dieser Familie siehe die Nord. Miscell. XV, 375, XIX, 74, XX, 34, XXII, 369 u. die untern I, 69, XIII, 447 In dieser Sammlung vid IV, 58, V, 82 und	IX 106
Das größte Wapen siehe	VIII, 211
Callies das Wapen nach dem Diplom siehe	IX, 211
Cambell das Wapen siehe unter den Coenenwolden Namen	V, 84
Campenhausen. Von diesem Geschlecht findet man Nachschriften in den Nord. Miscell. XV, 553, XIX 455, 522. In den untern N. Misc. XIII, 448: in diesen Livonicis aber I, 158 = 239 und das Schriftl. Wapen nach dem Diplom	I, 159

Carlewitz das Wapen findet sich unter den bergischen Alyonen	IX, 98
Carney unter den Loewischen Alyonen befindet sich	II, 219
Carpelan das Wapen dieser Familie siehe	I, 196
Caspari das Wapen dieser Familie nebst einigen gegen überstehenden Nachschriften siehe	I, 18
Ceumern von dieser Familie findet man Nachschriften in den Nord. Misc. XI, 564 und in den untern Nord. Misc. XIII, 449. In diesen Livonicis aber fin- det man Familienauschriften I. 16 ^b 17. f. u. das Wapen	W 51
Chataigneraye (de la) ein Wapen dieser Familie ist in der Nicolaikirche in Jermän befindlich	VI, 103
Chirurgi in Liga Siegel derselben	III, 9
Christians ein Fabriciusfamilie, ist Wapen	II, 207
Christoph Grogoy zu Mordlandung, Coadjutor des Erzstifts Liga, sein Siegel siehe	VIII, 132
Crodt von Jürgelburg. Von dieser Familie siehe die Nord. Misc. XI, 412, XIX 75, 518, 528, XIII 466 und die untern XI, 450. In diesen Livonicis finden sich nachstehenden über diese Familie von J. III 126 ^b , 237, IV, 157 VI, 190 und das schriftliche Wapen	V, 125 I, 86
Ausserdem ist in dem XIII ^b Bd. der untern Nord. Miscell. am Ende eine Stammtafel dieses Erzstifts beigefügt und in den Livonicis sind davon zum I, 125 f.	VII, 186
Collegium der algermeinen Vorleser, welches bei der Führung der Statthalterischen Regierung unter Katharina der II. errichtet wurde. Das Siegel siehe	II, 22
Comendant. Siegel der eigigen Ober Comendanten Kaiserl.	III, 169
Commerce Siegel der Stadt Narva	IX, 86
Communionsscheine, welches bei der Jesuiten Kirche in Li- ga ihren Communicanten gegeben wird, worin sie brüsten, um ob bei der Communion zurecht zu geben	VI, 53
Compagnie. Das Siegel der blauen eritenden Lützen Garde zu Liga	III, 9
Consistorium Siegel des Ober Consistorii zu Sibirsk. Zitten daselbst zu Kaiserlicher Regierungzeit	I, 64 I, 151
Siegel des Consistorii zu Narva, Dreyt in fünf Theile	I, 151
des Consistorii zu Doual	V, 31
des Kaiserl. Consistorii zu Sibirskischen Zitten	V, 30
Convent des Jes. Ordens, ein Armenhaus in Liga von Ordnung zittern für, dessen apostolisch Siegel	W 139

Convents Dulle firs das machstere die Hauptfingel des Lutherschen Ordens vid	X 100
Coutreel dieß Wapen findet sich auß einem Crusen Strick	I, 167
Crichton das Wapen ist unter den Apsen rind Löwenwol- dieser Stammes byfindlich	V 85
Cronmann firs die Nord. Miscell. XV, 615. XX, 227 auß der Livonica	IV 98 ^b
das Wapen aber IV 47 und ein Antiquität Cronsterna 1. 72	IV 98 ^b
Czerniszew das grüßliche Wapen firs I, 232	und IX 217
Dacken dieß unbekant familiar komt unter den Löwen- woldysen Apsen vor	V. 89
Dahlen. Von dieser familiar dieses Namens kommen firs vor. Das schmah. Forstgros Simon zum Dahlen Wa- pen firs I. 19, des Etatsrath Dahl IV. 19, rind Altzman- nub der Spenzen Gängter VIII, 50, rind Uuberkantou I. 65, und was rind Uuberkantou auf dem Diplom	I. 19 IV. 19 VIII. 50 I. 65 I. 155
Damm. firs Patricier familiar. Ihr Wapen firs	I, 179
Dasselt, ein Wapen mit diesem Namen firs	IX 193
Dellingshausen, davon firs die Nord. Miscell. XX, 207, 209 das Wapen auf dem Diplom findet man	VIII, 228
Delwig (auch Dellwig) Von dieser familiar kann man nachsehen die Nord. Misc. XV, 715. XIX, 77 u. die untern N. Misc. IX, 12 und XIII 454. In unsern Livonicis firs einen Stamm das adeliche Wapen komt I, 21. V 78 vor d. das forstere lief auf dem Diplom	IX, 78 I. 21 V. 78 IV, 92
Depkin das Wapen dieser Patricier familiar firs V, 145 und	IX 193
Derfelden Von dieser familiar firs die Nord. Misc. XIX, 88 In unsern Livonicis findet man das Wapen und einige Nachrichten T. IV, 79, 115 ^b VII, 198	IV 79 115 ^b VII, 198
Derschau Von dieser firs nach die Nord. Misc. X, 64, 76, und die un- tern XIII, 139. Das Wapen hat Noim 646	IV, 207
Diedrichs. Das Wapen dieser familiar auf dem Diplom	IV. 18
Diepelskirch dieß familiar komt in den Nord. Misc. X, 76 u. den untern N. Misc. XIII, 141 vor, das Wapen firs	IV, 207
Diepenbrock firs Patricier familiar, die man sonst auch Depenbrock und Tieffenbrock geschrieben findet. Von ihm sind einige in den Nord. Miscell. VI, 43 u. XXVII, 226, 228 und in den untern Miscell VIII, 282 unter d. Namen Doepenbrock	



aber auch in dieser Sammlung sind T. 1, 4 ^b einige Familiennachrichten anzutreffen, das Wapen aber	1, 5 ^a V. 86
Dietzen oder Diez siehe die Nord. Miscell. XIX, 95. In diesen Livonicis findet man folgende das adliche alte herzogliche Wapen dieser Familie, nebst einigen Nachschriften, unabh.	VIII, 228
1, 7, 7 ^b IV, 91, V, 125, und nebst einem überstehenden Hauptstücke	
Dingraven aus Dingrafen. Man sehe davon die Nord. Miscell. XV, 586, XX, 227, die untern Miscell. XIII, 454 und das Wapen nach dem Diplom	V, 154
Dittmar d. Ditmar vid Nord. Miscell. XIX 96, und das Wapen nebst gegenüberstehenden Nachschriften	VIII, 122
Doenhof von dieser Familie sind nachzufinden die Nord. Miscell. X, 28, 73, XXII, 445, die untern Nord. Miscell. IX, 282, XIII, 143. In diesen Livonicis findet man das Wapen auf einem Monumente des verstorbenen Kaiserliche Schenkens Tomo III, 185, bei Nürnberg IV, 207, unter den Löwenwoldysen Asen V, 82, 87, 89 und unter Mengdenysen Asen V, 233	III, 185 IV, 207 V, 82 V, 233
Dohren das Wapen dieser vornehmlich angehörten Familie siehe	VIII, 45
Dolgorucki siehe die Nord. Miscell. XIX, 99, das Wapen	IV, 48
Dolhart, das Wapen siehe	X, 34
Dollmann aus Dolmann einezigste Patricierfamilie; siehe Wapen siehe	V, 74
Donau von dieser unbekanten Familie kommt unter den Rosenysen Ahnen von Wapen vor	V, 234
Dompian siehe Dumquian	
Dompobst die Siegel der vierzigsten Dompobst und des Kapitels siehe	VIII, 180, 181
Dorpat, das Wapen der selben	I, 238 V, 15
des Stadtraths	IV, 225
Universität zu Sibirien	II, 114
die Medicinische Facultät zu Sibirien	V, 15
Universität zu Pustigyn	IX, 86
die Hoch juristische u. philosophische Facultät	ibid.
Spülcommission	X, 179
Ordnungsrath	I, 239
Adliche Nor mündsrecht Amt	IV, 218
Erbschasse	VII, 122
der großen Gilde	I, 239



Dornfeld d. d. d. Wapen nach dem Diplom, sief	I, 156	IV, 18
Dorthesen sief die Nord. Miscell. X, 29, 74, und die wüen Miscell. XIII, 149. Das Wapen sief sief T. I 69 u.		IV, 208
Douglas von d. d. d. Familie sief die Nord. Misc. XIX 99, 487 in dieser Sammlung sind 2 unterschieden Wapen zu finden III, 123 daber man in Beschreibung der gräflichen Wapen sief an die Beschreibung in der N. Misc. XIX, 103 und die Vorstellung in dem chymischen Wapenbuche Sveriges Rikes Wapen Bock in Folio zu sehen hat.		V, 85
Dowjen kommt unter den Kahldeyssen Apan vor		V, 215
Drachensfels diese Familie wird in der Nord. Miscell. X 28, 73 und in der wüen Miscell. XIII, 150 gedacht. In unserm Li- vonicis kommt das Wapen Zucul, rufft unter dem Hastfer, sief Apan III, 119, dann Tomo IV. 18 und in der Neimbtysser Wapenbuche		III 119 IV 18 IV, 208
Dreling auf Dreiling. Diese alte Familie, welche wir schon Hilf als eine Patricier Familie in der Stadt Lige Apan zu vernehmen hat, und davon einige Apanbuche angewiesen haben, geduldet die wüen Nord. Miscell II XIII p. 154 und siefen sie auch dem Vegesackischen Wa- penbuche an. Von derselben findet man das Wapen nach dem Diplom Tomo IV, 133, auch kann man darüber T. I 58, 168 und die Nachrichten 99 ^b 100 nachsehen - Drenteln. IV. 87.		VIII, 50 I, 58 I, 68 I, 99 ^b IV, 33
Drennick von sief die Nord. Misc. XIX, 103 und das Wapen in dieser Sammlung		IV, 221
Dreyling eine adeliche adeliche Kurländ. Familie von man in der wüen Nord. Miscell. XIII 152 nach- sehen kann: obson der Sr. Leigadire v. Lironen darinnen iort, daß er die oben angeführte Patricier Familie v Dreiling zu dieser Kurländischen zählt vid loc cit p. 153; denn die Kurländischen Dreilinge haben das in unser Sammlung T. IV, 133 vorkommende Wapen geführt, die Kurländischen aber (die auf Nord. Misc. IX. 31, u 77 vorkom- men) das sief T. I, 155 angeführt, von Kurland aber et- was verändert dargestellt		I, 155 IV, 208.
Dribergen sief das Wapen sief auf einem Stammbaum vor		IX, 59
Drolshagen von dieser Familie kommt sief in der wüen Nord. Miscell. II IX p. 281 vor. Das Wapen findet man auf einem Grabmale Bruno Drolshagens vid auf unter den Apan eines Patriciers Stammbaums		IX 55 V 142
Drossmann. Das Wapen dieser Familie sief		VII 183 ^b
Dücker von dieser Familie sief die Nord. Misc. XV 139 XIX 104 die wüen Miscell IX 113, XIII, 546. Das Wapen auf einem Grab- steine V. 78 und mit gegenüberstehender Anmerkung		V, 78 IV 69
Düsterloh sief die Nord. Misc. X, 51, 77, die wüen XIII, 155 und das Wapen I, 218 auf unter dem Neimbtysser Wapen		IV, 208
Düren. vid Nord. Misc. XII, 446, die wüen XIII 546, und sief		IX, 98
Dühamel vid Hamel (da)		

- Dumpran auch Dompian. Sieh die Nord. Miscell. XXII, 446. und die untern Misc. XIII, 546. Das Wapen aber in drey Samlung 1772 und V, 233
- Dunkan ist nicht ein bürgerlich Wapen I, 183
- Dunten. Von den Familien dieses Namens siehe die Nord. Ms. XV, 569, XX, 226, IV, 179 und die untern Miscell. XIII 546. Hier heißt es ab was, als 2 Familien dieses Namens gegeben; weil ihre Wapen so verschieden sind. Man siehe J. L. in unsern Livonicis T. I. 10 ins 26, 155 d. 156. für von diesen Familien war immatriculiert, deren Wapen man auf dem Diplom T. I 156, und die Familien nach risten T. VIII 89^e u 90^e auf das dieselben verbriefte gräfliche Wapen T. VIII 90 findet. Die 174 vorkommenden Dunten gehören nicht zu den immatriculierten zu gehören.
- Duroop nur Dreyzig Patricierfamilien; ihre Wapen siehe I, 166

E.

- Eck. Das Wapen des ehemaligen vormaligen vormaligen Bürgermeisters Nicolau Eck, des Richters von Ecken Convent, für diesen Character das treffliche Motto: Odeunt, dum benefaciam schreibt, sich I, 110
- Ecken ein von vorigem ganz verschiedenes Wapen siehe X, 27
- Eckesparre eine nachsichtliche von dem Bürgermeister Eck abstammende Familie, dessen Ursprung in den Nordischen Miscellanen II XXVII p. 235 kurz erzählt worden. Von der Familie Eckesparre siehe die Nord. Misc. VI XX36, und die am Ende dieses Buchs angeführten Stammbäume. In der von Livonicis aber siehe das Wapen auf dem Diplom II, 98
und einem Stammbaum dieser Familie IX, 209
- Eggers ein bürgerliches Wapen IX, 139
- Ehden Von dieser Familie siehe die Nord. Miscell. X 64, 76 und die untern XIII 157. Das Wapen aber IV, 208
- Eichlern von dieser Familie siehe die Miscellanen, aber ihr Wapen auf dem Diplom ist zu finden I, 155
- Eldern das Wapen siehe unter den Cwenwooldysen Alfen V, 86
- Elert, dieser Familie verwandten die untern Nord. Miscell. lauren II XIII, p 157 das Wapen auf Nr. 111. IV, 208

Elmendorf. Siehe die Nord. Misc. X 29, 74 und die von von XIII, 158 das Wapen aber bei Nrimbleb	IV, 208
Empt. Davon siehe die Nord. Misc. XI, 431, und die von 81 XIII, 159 das Wapen aber	IV, 128
Elsen das Wapen findet man auf des k. Schenking Denkmal	III, 185
Emme. Von dieser Familie siehe die Nord. Misc. XIX 105 und das Wapen	VIII, 37
Engelhardt. Von dieser Familie findet man Nachrichten in den Nord. Miscellen X, 67, XV, 227, XIX, 106, und in den von N. Misc. XIII 160 u. 458. Außerdem siehe in dieser Livonische Tomo IV, 79, 80, 80 ¹³⁰⁶ . Das Wapen ist in dem Nimblebischen Wapenbuche, hier T. IV 208 zu finden, und auf die russische Familie gleiches Namens stammt aus Einland her, und ist in den Urkunden der Lützen nach Rußland in die Gefangenschaft abge- führt worden; wo sie sich fortverpflanzt hat, der für die sogenannten Altkurzen ihre Ursprung von dem einige ihr Namen und Wapen über- salten haben. Dieses Engelhardt'sche Wapen siehe	VIII, 24 IV, 80
Erichson das Wapen siehe	I, 236
Ernes Von dieser Familie siehe die Nord. Miscellaneen X, 95, XIX, 107 und die von N. M. 81 XIII, 458. In die- ser Sammlung ist das Wapen und auf Rußland von der Familie zu finden T. IV, 69, T. V, 82, 91 und	293
Erskine das Wapen befindet sich unter den Löwenwölff. Aufn.	V, 85
Esen von dieser Familie siehe die Nordischen Miscellaneen XV, 202, XIX, 109, XX 359. und die von N. Misc. XIII, 460 das Wapen s. IX, 28, und das schwed. Wapen mit einigen indisch künftigen Nachrichten	IX, 28 I, 62
Exactor praesidiatus pernauiensis. In polnischen Zeiten war Einland in drei Palatinatus oder Wojewodschaften eingetheilt. Praesidiatus bedeutet oben dasselbe. In je- der Wojewodschaft war ein Finckhauer der an die Pro- ur abzutragenden Abgaben angestellt. Das Siegel des pernauiensischen siehe	V, 218.

§

Fahnen der russischen Bürger zu Schwedischen Zeiten	IV, 90
zu russischen Zeiten	VI, 104
der russischen Bürgergardien	III, 121
Fahrenbach von dieser Familie siehe die Nord. Miscell. X, 71, XXII, 446 und die von Miscellen XIII 548. Das Wapen findet man nach russischer Art blasoniert	

Finecken einen Stammes davon sind Wapen siehe	IX 58 1/4
Firks. Von dieser Familie siehe die Nord. Miscell. X 27, 73 und die untern N. M. XIII, 161, und in diesen Livonicis T. 157. III 123 IV 210.	1.157 III 123 IV 210
Fischbacht vid Nord. Misc. XIX. 112, und das Wapen	VII 63
Fischer, das Tomol. 215 vorstehende Wapen ist des Ligijsen Rönf- manns Matthias Wilh. Fischer, der sich 1789 von römischen Kaiser adeln ließ, aber unverheiratet starb. Er war Anwaltmann der Smaragden Güpster, und stiftete ein Institut zur Bildung unwilliger Jugend, wozu er sein in der Siskopsstraße gelegenes (spermales Wachtmeisterst- haus donirte; das aber nachher zum Vortheil des Institu- ts verkauft wurde Er starb 1802	1215
Fischer ein paritets Wapen, das sich auf dem Diplom IV, 96 vor- kommt, ist das des Aristokr. Fischer; siehe auf	IV, 96 V, 174
Flemming Von dieser Familie findet man einige Anmerkungen in den Nord. Miscellaneen XX 268 ff 277. Das Wapen siehe	IV 97
Flotowen Das Wapen s. unter den Fineckysen Ahnen	IX 59
Flügel Von dem Ahnen dieser Familie siehe die Nord. Misc. Miscell. XXVII 247. Das Wapen siehe	126
Folckersfahm vid Vöckersfahm.	
Fock (auch Brücken gen. Fock) siehe davon die Nord. Miscell. X, 67, 79, XIX, 112, XX 246. und die untern N. Misc. XIII. 163. Das Wapen siehe IV, 209 und bei Trimbels	IV 210
Forbes unter den Ahnen eines Loewenwold'schen Stammes.	V 84
Forbus das Wapen nicht einem Längstrier	III, 194
Frazer eines Wapen findet man unter den Loewenwold'schen Ahnen	V. 84
Franck, nach dem Diplom	VII 119 1/2
Franck nach dem Diplom	VII, 120
Frey das Wapen dieser unwillig geduldeten Familie auf dem Diplom	VII 229
Frey das Wapen einer andern, vor der vorigen noch zu unter- scheidenden Familie	IX 199
Freymann. Zwei Familien dieses Namens können sich vor 1) die Freymann von Naimol Naimf. VII, 136, deren in Gupels Nord. Misc. VI. XV p. 562 ff gedacht wird; man man auf das Wapen beschreiben findet. 2) eine andre Familie v. Freymann die sich auf dem. Jän. fr Nürsich beschreibl. vid Gupels N. M. VI. XV, 562, XX 225 in die untern Miscellaneen XIII 464. Das Wapen aber nach dem Diplom mit einigen Nachträgen II, 111, IV, 75 und	VII 136 II, 111 IV, 75 X 211
Freymäuer Logen können sich nur vor J. L. Die □ zum goldenen Füllhorn	III, 9

<p>so daß man ungehindert wird, welche Farbe man vorziehen soll. Am besten scheint es wohl, den Namen Nord. Miscell. XIII 548 zu folgen. Man findet aber in dieser Sammlung das fahrentachige Wapen T. V, 78 auf einem Grabmal unter Unger'schen Asen, in demselben Tomo V. 86, 88, 89 unter Loewenwohls diesem Asen, wo die Zeichnung nicht mit der Anzeige der Miscell. übereinstimmt: aber in demselben T. V 141 und 234 sind verschiedene, noch andere ist dieses Wapen T. VIII, 39 verzeichnet, im letzten Tomo X, 27 trifft es ganz mit dem Namen Nord. Miscell. XIII 548 überein</p>	<p>V 78 V 86 V. 141 V 234 X, 27</p>
<p>Falck Das Wapen nach dem Diplom sich</p>	<p>VIII, 42</p>
<p>Falckenberg dieses Wapen kommt in dieser Sammlung T. V, vor, ist aber ganz verschieden von dem in den Namen Nord. Misc. XIII 548 beschriebenen.</p>	<p>V, 141</p>
<p>Fatelkanne (auch Vatelkanne) dieses selbten Wapen kommt auf einem Leinwandstück vor</p>	<p>IV, 37</p>
<p>Feilitzer genannt Franck. Hügel in seinem Nord. Miscell. X 79 u. XIX 310, auf dem Misc. XIII 166 nennt sie Pfeiliger ihr Wapen sich I, 58, IV 210 u. gegenüber demselben einige Nachzüg</p>	<p>I, 58 IV 210</p>
<p>Felden das Wapen sich</p>	<p>I, 157</p>
<p>Fellin das alte Stadtwapen</p>	<p>L 222</p>
<p>das neue</p>	<p>IV 136</p>
<p>des Stadtraths</p>	<p>IV 218</p>
<p>des fellinischen Anbegriffes</p>	<p>IV, 213</p>
<p>Oberrheinischer Anbegriff</p>	<p>I 239</p>
<p>Femers das Wapen</p>	<p>I, 230</p>
<p>Fermor das grüne Wapen nach dem Diplom sich</p>	<p>VIII, 177</p>
<p>auszuweisen kommt es vor IV 87 u. VI 187.</p>	
<p>Fersen von dieser Familie sich die Nord. Misc. XV 383 XIX 110 512, 513. und die Namen Miscell. XIII 462. Auf findet man in dem alten Miscella eine Abmählung der ferserischen in Grafen Fersen sub N^o XIV. Ferner sich in dieser Livonicis I, 33 1, 148 1/2 das Wapen vid. V. 88, X 27 und das ferserische und Grünliese Wapen</p>	<p>V. 88 X 27 I, 148</p>
<p>Fick Von dieser Familie sich die Nord. Misc. X 709 XIX 111. und die Namen Act XIII. 463. Das Wapen sich</p>	<p>IV, 64</p>
<p>Finck Das Wapen ist unter den Mengden Asen</p>	<p>V, 233</p>
<p>Finckenaugen vid. Nord. Miscell. X, 30, 75 und die Namen XIII, 172. Das Wapen hat Noimblet</p>	<p>IV, 210</p>
<p>Finckenberg das Wapen sich</p>	<p>I 161</p>
<p>Finck v. Finckenstein von dieser Familie vid. Nord. Miscell. X, 67 u. die Namen XIII 161 das Wapen I, 223 und</p>	<p>IV 210</p>

Wayer

zum Sifmordt	III, 53
zum Apoll.	III, 53
zu den drei Sifmordten	III, 211
zur kleinen Weyt	III, 211
Freytag von dieser Familie ist man die Nord. Miscell. X, 29, 75, XV, 574 und in diesen Livonicis I, 209, IV, 210 u. 219	I, 209 IV, 210 V, 219
Friedrich folgt in Lige, dessen Siegel	VIII, 129
Friedrichs des Wayer nach dem Diplom	I, 158
Friedrichsstadt. Das Siegel derselben	V, 31
Friesen des Wayer nach dem Diplom	I, 158
Friesendorf. Diese Familie wird in den Nord. Miscell. X, 77 und in den neuen N. M. II, XIII, 171 erwähnt. Das Wayer führt Nürnberg an, ist	IV, 210
Frölich des Wayer ist	IV, 98
Fromhold des folgt'st's dieses Namens Siegel ist	VIII, 129
Fromhold unserer Familie dieses Namens, ist Wayer ist	I, 158
Fuchs. Man kann davon die Nord. Misc. XV, 702 u. XX, 238 auf die neuen N. Misc. II, XIII p. 465 nachsehen, wo die zwei Familien dieses Namens gesondert von einander abgetrennt sind. Die eine Familie dieses Namens ist in der Person des Melchior Fuchs, Rathmann in Lige geachtet worden, das Wayer nach dem Diplom ist	I, 158 III, 195
Die andere Familie dieses Namens, die auf immatriculiert worden, ist T. III, 194 ^h bemerkt, und ist Wayer	X, 142
Fürstenberg. Von dieser Familie ist man die Nord. Miscell. X, 29, 75, und vornehmlich die neuen N. M. II, IX, 117 ff. und XIII, 173. In diesen Livonicis aber findet man das Wayer häufig, unuf. I, 181, II, 55, 77, 79, IV, 209, V, 82, 86, 88, X, 101 und einen kleinen Stammbaum	X, 139
FUNCK eine hiesige Familie die Nord. Misc. X, 37, 75, XV, 496, XX, 223 u. die neuen N. M. II, XIII, 174, und in diesen Livonicis T. I, 218, IV, 209, VIII, 52.	I, 218 IV, 209 VIII, 52
Funcken die in Lige immatriculiert Familie die neue Nord. Miscell. XIII, 464. In diesen Livonicis II, 3, IV, 69, VIII, 51 ^h , 52 wo aber die Wayer vermerkt sind	II, 3 IV, 69 VIII, 52

G

Gabelentz das Wapen sief	I, 179
Gaill sief die untern Nord. Misc. XIII, 176 und das Wapen	IV, 209
Galen Das Herr. Meistert. Wapen findet man häufig auf Münzen mit dem Ordenswapen verbunden I, III S. 11 53 ¹⁹⁹ Von der familie dieses Namens aber sief die Nord. Misc. X, 70 und die untern Nord. Misc. IX, 298, XIII, 175. Das Wapen findet man sief Tomo I, 181	IV, 209
Gantzau, beyer Gantzau. Nachrichten findet man in den Nord. Misc. X, 67 und in den untern Nord. Misc. XIII 82, 179, das Wapen aber in Numb. 6 Wapenbüch	IV, 209
Garde das Siegel der blauen Ritze. Bürgerstadt in Riga	III, 9
Gardie (de la) Sief die Nord. Miscellaneen. IV, 184, XIX, 483, 485, 497 XX, 283, 319, und in den untern XVIII, 231. Das Wapen	IV, 10
Gawel (genöthlich Gawehl) von dieser familie sief die Nord. Misc. XV, 702, die untern N. Misc. XIII, 466, Familienauschriften findet man in dieser Livonicis I, IV, 66 ^b u 72 ^b u. das Wapen auf dem Diplom	IV, 61
Gebhardt Das Wapen auf dem Diplom sief	IX, 62
Gellingshausen Sief die Dorsat, sief Wapen auf Münzen	II, 58
Gerichtshof prindlicher Sassen in Ronal, dessen Siegel bürgerlicher Sassen in Ronal	VIII, 43 ib.
Gerzog. Wapen und Nachrichten von dieser Familie	VIII, 203
Gersdorf Von dieser familie sief die Nord. Miscell. XV, 461 u. XIX 122 wo auf dem Funde nur Anstaltel brignlygt ist die untern Nord. Misc. II XIII p. 467 sief die Beschreibung des Wapens. In dieser Livonicis sief das Wapen und einen Stammbaum	IV, 69 IX, 90
Gerten v. Gertenberg Wapen und einige Nachrichten sief	I, 182
Gewissensgericht, Siegel der Rижифер	IV, 52
Arub. bürgiften	IV, 225
Giese das Wapen	IX, 194
Gilde und zwar die große Gilde in Riga I, 239. IV, 97 kleine G. in Riga I, 238 ^b , IV, 117, u. 2 große G. in Dorsat I, 239	X 25 X 29
Gilsen oder Gilsen das Wapen sief unter dem Loewenwappen Asum und unter den bergiften	V 82 83 IX, 98
Glasenapp von dieser familie sief die Nord. Miscell. XV, 566, XIX 455 und die untern Misc. II XIII, 467 in pyrenäetigen Sammlung findet man das Wapen mit Nachrichten beylicht	IV, 75
Goes von dieser familie sief man die Nord. Misc. X, 29, 73, und die untern XIII, 180, u. IX, 125. Das Wapen kommt in dieser Livonicis häufig vor, Sief I, 4, 196, III, 195, IV 209, X 35.	

Gehr dieser Familie erweisen die Nord. Miscellaneen X, 67 und die untern N. Misc. XIII, 181. Das Wapen sich	W 209
Goldingen das Stadtsiegel sich 1, 187 und das Kleinere, wieweil das bloße Lad auf dem größten geruometen	1, 87 1, 17
das Siegel der katholischen Kirche daselbst	1, 17
Goldingen nur familiär dieses Namens ist unter dem Löwenwoldischen Aem. befindlich. Ihr Wapen sich	V, 87
Goldschmiede in Liga ihr größtes Siegel	IX 94
in Narva ihr Siegel	IX 94
Golowin von dieser Familie findet man Nachricht in den Nord. Miscellaneen VI, 631, XX, 231, XXII, 365, und in den untern VI, XIII, 462. Das Wapen sich in dieser Sammlung	W, 68
Golowkin davon sich man die Nord. Misc. XV, 620, XX, 228, XXII, 363 und die untern Nord. Misc. XIII, 469. Das Wapen W, 57, und	IX 218
Golt Schmidt Künigl. Wapen rimb Archyten der Sphangen Gäyter	VIII, 50
Gordon das Wapen sich unter dem Löwenwoldischen Aem. <small>Gordian Wap. IX. 22.</small>	V, 84 1, 42
Gorrias das Wapen sich	V, 140
Gottleben das Wapen sich unter dem Patkullischen Aem.	V, 140
Gouvernements Magistrat das Siegel des rechten Departement	II 22
Diese Lesende gehen bei Aufhebung der Atthalterverfassung Logirung in der ein. Wenn man aber dieselbe genauere will haben lassen; so muß man folgen, des Wort nachsehen: Die gymnasialische Verfassung der Ligijschen und der Lomalischen Atthalterverfassung, von August Wilh. Hügel Lija 1789, 8.	
Grabau das Wapen sich	I 169
Graf das Wapen sich	V 174
Grassen das Wapen nach dem Diplom	VII 202
Graham das W. unter dem Löwenwoldischen Aem.	V 84 V 84
Grant oben daselbst	
Grassen auf Gras. sich die Nord. Miscell. XV, 678, XIX, 124, XX, 355 in die untern Misc. XIII, 470. Das Wapen	W, 72
Grave das Wapen nach dem Diplom in einige Nachrichten sich 1, 161,	V, 148
Grave nur Patricierfamilie ihr Wapen sich	III, 34
Grochowsky Wapen und Nachrichten von der familiär sich	IX 190
Gronhagen das Wapen sich	1, 52
Grot das Wapen nach dem Diplom sich	1, 161
Grote das Wapen 1, 71 daselbst nach dem Diplom nebst familiär Nachrichten	VII, 124
Grotenhelm sich von dieser familiär die Nord. Miscell. XIX 124. In diesen Livonicis findet man das Wapen nach dem Diplom und auf Nachrichten W, 18, 79 VIII, 77, IX 128	
Grothusen sich die Nord. Misc. XV, 398, XIX 450, XX 33. in die untern Misc. IX 128, XIII 18, 471. Das Wapen sich 1, 87, V 89, W 209 und das herifrolische Wapen	IV, 7

Gothan (Paul) Wapen in Lija
sine Silhouette X 119

Grubin Wapen der kurf. Stadt Grubin od. Grobin	I, 187
Güldenband, auch Hexkull Güldenband. Von der für familiär sieht das Wapen, und einige Aufschriften	V, 78 VIII, 52
Güldenfeld von dieser Familie findet man in der für Sammlung das Wapen Tomo I, 33, V, 147 und - - -	VIII, 52
Güldenhof von der familiär sieht die Nord. Miscellaneen XV, 613, die neuen Miscellaneen XI, XIII, 472. In dieser Sammlung sieht das Wapen IV, 58 - - - - - in	VII, 168
Güldenhorn das Wapen findet man Tomo IX, 94 und - - -	X, 27
Güldenloth das Wapen - - - - -	IX, 38
Güldenstube Von dieser Familie sieht die Nordischen Miscellaneen XI, 57, und das Wapen - - - - -	IV, 98
Gülsen sieht Gilsen	I, 161
Günzel. Das Wapen nach dem Diplom, u. einige Aufschriften vid	VI, 38
Gutheim das Wapen von einem Grabmal - - - - -	II, 114
daselbe nach dem Diplom - - - - -	I, 161
Gütsgericht zu Kolzen und Eikasch - - - - -	IX, 222
Gyllenstierna od. Güldenstern das adliche u. das fürstl. fürstl. Wapen findet man für. sieht X, 35, IX, 98 und	III, 239
Gyllenschmidt sieht die Nord. Miscell. XV, 696. und die neuen XIII, 473. Das Wapen findet man - - - - -	IV, 62, 94 ^b
Gyntersberg sieht die neuen Nord. Miscell. XIII, 549, XVIII, 261 In dieser Livonicis s. die Wapen I, 149, III, 164, und - - -	VIII, 185

H

Haaren. Von dieser Familie s. die Nord. Miscellaneen X, 37, 77. und die neuen Nord. Miscell. XIII, 183. Das Wa- pen hat Noimbth. in s. Wapenbuch - - - - -	IV, 211
Habundus des forstlichse Wapen auf Münzen z. B. - - -	II, 53
Haecks Altmann d. gr. Gilt in Liga. dessen Wapen	IV, 21
Hagerstierna das Wapen nach dem Diplom sieht	I, 216
Hensler unter Tiefenhausenschen Namen s. das Wapen	III, 124
Hagens eine richtig Patricierfamilie, deren Name in Gagrabsof übrig ist; weil eine dieser Familie ob- sammes beysehn hat - - - - -	I, 78

Hafstein das Wapen sich	1,49
Hagemeister. Von dieser Familie kann man nachsehen die Nord. Miscell. X, 700, XIX 128. und die untern Nordf. Miscell. XIII, 474. In diesen Livonicis aber findet man das Wapen auf dem Diplom IV, 75, V, 163. und zwei Stammbücher dieser Familie	X 39 40
Hahn Von dieser Familie so man die Nord. Misc. X, 28, 74 X XII, 448, XXVII, 318. und die untern XI XIII, 185 nach. Das Wapen findet man in unserer Sammlung T. 1219 und	IV, 211
Hahnbohm od. besser Hahneborn. vid. die Nord. Misc. X, 50, 76 und die untern XI XIII, 187. Das Wapen aber	IV, 211
Hahnfeld. vide Nord. Misc. X, 67. und die untern XIII, 187 aber das Wapen auf dem Diplom T. 1. 162 unter dem Namen Hählfelsen, und bei Nrimbt	IV, 211
Hallart genannt Elliot. Von diesem Gen. en Chef sich das Wapen und die Grabsteine	VIII 164
Hamilton das Wapen s. unter den Loewenwoldischen Namen	V, 85
Handtwig von dieser Familie kann man die Nordf. Miscell. XI, 69 und XIX 129 nachsehen. Das Wapen auf dem Diplom findet man für	1, 216
Happack sponz. Patricierfamilie, ihr Wapen sich	1, 180
Hapsal das größte u. Primor Siegel dieser Stadt sich	1, 190
Hardez ein bürgerlich mill. selbst geschlecht Wapen	VI, 101
Hardung war frohst in Wolmar zu Schwed. Zeiten, u. gieng fleißig als Partizän von gegen die fremdsprichenden Russen, von denen er 1702 als er durch die Ca. von ihm wollte, getödtet ward. Sein Grif wurde mit militairischen Ehrenbezeugungen begraben, und sein Wapen in der prunawitzischen Kirche aufgesetzt, welches wir im Königl. Testimonium Carl XI ^{ten} vom J. 1690 sagt, sein adelich-familien Wapen sein soll. S.	V. 188
Harms sponz. ein bürgerl. Wapen	IX, 193
Hartwiß. (aus Anhorn v. Hartwiß) das Wapen und einige Familiennachrichten sich	VII, 177 1, 183
Hasenkampf ein Wapen sich	III, 155
Hasenpoth. das Wapen dieser Stadt sich	
Hastfer Von dieser Familie sich die Nord. Misc. XV, 27 XIX, 133, 491. und in gegenwärtigen Livonicis das Wapen I, 161, V 78, 86 sq. 143, 233 und VI. 100.	
Hauring von dieser Familie kann man nachsehen die Nord. Miscell. X, 37, 75; die untern Miscellaneen XIII, 188 und das Wapen bei Nrimbt	IV, 211
Hauenschild dieses Wapen findet sich unter Schillingen Namen	IX, 38

Hamel (da) das Wapen VII 157^b

Heidecker (die vorletzte Sylbe wird lang angedruckt.) Das selbe Wapen ist auch an einem Kaysbrief gefunden worden. Ubrigens ist die familie Hei- decker schon zu vorurtheil. Zitiert in flor ge- wessen vid Nord. Miscell IV. 79. Das Wapen siehe	VI, 143 I, 161
Heimburg das Wapen siehe - - - - -	I, 216
Heinen, das Wapen nach dem Diplom siehe - - -	VI, 88
Helreich von dieser familie siehe die Nord. Miscell. XV 435, XIX, 143, XX, 247 und die untern Nord. Misc. XIII, 475 Das Wapen siehe in dieser Sammlung IV, 10 und - - -	IV, 69
Helmersen von dieser familie siehe die Nord. Misc. XV, 544 und die untern XIII, 475. Das Wapen siehe - - - aber Nachforschungen von denselben findet man Tomo I, 99 ^b , 100 T. IV. 88 ^b und X, 178.	VIII, 30
Henning Leziff von Liza, sein Siegel siehe - - - - -	IV, 211
Henning von dieser familie siehe die Nord. Misc. X, 31, 77 und die untern Miscell XIII, 189, und das Wapen nach dem Diplom I, 216 und nach Kriemhild - - - - -	VII, 200
Henning eine untern familie, dem Wapen u. d. Diplom	IX, 200
Henricus Bischoff zu Dorpat, sein Wapen auf Münzen und auf seinem Crisprustener II, 44 - - - - -	II, 61
Hermann Lij. zu Dorpat, sein Wapen geschnitten fünfzig auf Münzen z. B. I, 116. - - - - -	VIII, 50
Heringen Von dieser familie kann man die Nordischen Miscellaneen X, 70, XXII, 448 und die untern Miscell XIII, 190 nachsehen. Das Wapen siehe Tomo IV, 211 und	X, 101
Herrmeister von Lissland. Dessen größter und kleinster Siegel siehe II, 216. III, 102, 212 und - - - - -	I, 28
Hermeling Wapen des Predigers dieses Namens - - -	III, 201
Hertel das Wapen nach dem Diplom - - - - -	IV, 211
Heyking. Von dieser familie siehe die Nord. Misc. X, 74 XXVII, 329 und die untern Miscellaneen XIII, 191, und das Wapen in dieser Sammlung I, 197 und - - - - -	IV, 18 IV, 19
Hilchen von dieser familie, von welcher Gilsbald, sah als eine spärliche Lesung derselben, von Namen hat, siehe die Nord. Miscell. XV, 444, XXVII 211, 329, und die un- tern Miscell XIII 476. Das Wapen siehe in dieser Sammlung und die Hauptstücke von denselben - - - - -	I, 180 I, 183
Hillebotter eine Patricier familie das Wapen siehe - - -	I, 202
Hilling eine Litzische, der päpstl. Räumere nach, sein Wapen	I, 180
Himjel, dessen diese Gesellschaft mit dem ersten, der den Adel verfiel, andy nach, ist nicht die das Andenken in der ganzen. Siehe die Nord. Miscell. IV, 80, XXVII, 350, und das Wapen - - - - -	

Hinrichs ein Patricier Wapen	III, 37
Hinske ebenfalls	I, 169
Hintelmanz dieses Wapen ist aus Wapen zweimal gegnisiert Tom	I, 78, 92
Hirschheit von dieser Familie siehe die Nord. Miscell. XV, 583, XIX, 456, und die neuen Nord. Misc. XIII, 476 In Diplom steht diese Familie Hirschheit, sie wird aber Girshheit abgeschrieben. Siehe die Wapen auf dem Di- plom und einige wenige Nachfragen I, 156 und	V, 195
Hochmuth das Wapen und einige Nachfragen von dem Lobn des Generals dieses Namens siehe	II, 95
Hövel d. Höveln von dieser Familie siehe die Nordischen Miscellanen II, 196, XXII, 449 und die neuen Miscell. IX, 306. Das Wapen siehe	I, 161
ob der VI, 94 vorkommende Hövel dazu gehört, weiß ich nicht	
Hoffe oder Hoff eine Patricierfamilie, die aber auch in Land ausüblich gewesen ist, und dieselbst das Indige- nat verfallen hat, wie man aus dem Kupferstein Nord. Miscell. IX p. 62 u. 76 sieht; Das Wapen, und Familienausweise findet man hier	VII, 3
Hofgericht dessen Siegel siehe	I, 237
Hohenastberg. siehe die Nord. Misc. X 75, 79 und die von von XIII, 417 Das Wapen findet man	VIII, 150
Hohenbach (eigentlich Boltho v. Hohenbach weil der von ist dieses Namens Boltho siehe, aber nicht von dem Or- tsherrn dieses Namens) das Wapen und fami- lienausweise siehe	VII, 208
Hohenbach eigentlich Wenzel v. Hohenbach, das Wa- pen auf dem Diplom siehe	III, 213
Holden Das Wapen auf dem Diplom	I, 216
Hollaender. Das wenige Wapen dieser Familie in. das ausserige auf dem Diplom siehe	V, 152
Holmdorf Wapen auf dem Diplom, und einige Familienausweise siehe	III, 215
Holst Das Wapen dieser Familie auf dem Diplom	VIII, 92
Holtey Das Wapen siehe	VIII, 150
Hönnergeyer siehe unter den Löwenwöldigen Namen	V, 87
Horn Von dieser Familie können in den Nordischen Misc. collanen nur einige Personen vor, die sich im Lan- d vornehm gemacht haben, nämlich der Graf Gustav Carlsson Horn. in den Nord. Misc. XIX 484 der Freier Christer Swanteson. forudaf. p. 490 Heinr. Classon II. XX p. 279. der Freier Bengt Classon ib. p. 336. Carl Hinrichsson forudaf. p. 349, und in den neuen Miscell. Arvid Bernhard Gustavsson VI. XVIII p. 203	

<p>ursprung l'etter auß in unsern Livonicis T. X. 142 vor. kommt. Das Wapen s'ich T. V. 215. X. 27, 142</p>	
<p>Horst (zur) eine Lijpzig Patricierfamilie, deren Wapen man s'ich T. I, 72, II 92 findet</p>	<p>I, 72 II 92</p>
<p>Horst ein Wapen einer unbekanten Familie s'ich Naurub kont unter den Knorringysen A'ruen vor - - -</p>	X, 27
<p>Howen (vonder) Von dieser Familie findet man Nachschriften in den Nord. Miscellaneen Bl. X, 29, 74, XV 363, XIX 499 und in den untern Misc. Bl. XIII, 197. Das Wapen s'ich - -</p>	<p>IV, 63</p>
<p>Hückelhoven oder Huickelhoven, das alte Wapen dieser Familie s'ich T. I, 65 das untern - - -</p>	<p>I, 65 VIII, 141</p>
<p>Hülßen Von dieser familie s'ich die Nord. Miscell. X, 70, 79 XI, 366, XII 450, und die untern Nord. Misc. Bl. XIII 198 f. das Wapen aber - - -</p>	I, 219
<p>Hülßen nur von der vorigen ganz unterschiednen familie; ihr Wapen nach dem Diplom s'ich - - -</p>	VII, 188
<p>Hüßschmiede in Narva, ihr Siegel - - -</p>	IX, 94
<p>in Lige - - -</p>	VI, 184
<p>Huroder dessen Siegel - - -</p>	I, 216

Huene Wapen i Numb. X 51 f.

J

<p>Jacobstadt in Kurland, Siegel derselben - - -</p>	III, 155
<p>Jäger. Von dieser familie findet man einige Nachriest in den Nord. Miscell. Bl. XV 572 und in den untern XIII p. 477. S'ich auch wohl dem Wapen s'ich - - -</p>	IV, 50
<p>Järmerstädt (so wird der Name allgemein angeprochen da er doch eigentl. Jarmerstedt s'ich sein soelt) Von dieser Familie s'ich die Nord. Miscell. XV, 693, XX, 237 und die untern Nord. Misc. XIII, 477. Das Wapen von einem Grab- male und auf dem Diplom mit guten Nachschriften findet man in dieser Sammlung II, 211² und - - -</p>	<p>V, 190</p>
<p>Jankiewitz das Wapen nach dem Diplom - - -</p>	III, 142
<p>Jannau, das Wapen nach dem Diplom s'ich - - -</p>	II, 198
<p>Jenskau unter den Finckysen A'ruen - - -</p>	IX, 60
<p>Jesus Kirch in Lige, ihr Siegel - - -</p>	V, 80
<p>Jgelström von dieser familie s'ich die Nord. Miscell. X, 67, XV 486, XIX 454, IV 88 und in den untern Nord.</p>	

Misc.

* Vermuthl. soll dies das Wapen der normal in Kurland befindl. Familie von der Horst s'yn, deren die untern Nord. Miscell. XIII 552 erwähnen.

Miscolleum XIII, 203. In dieser Livonicis aber findet man	
Das Wapen mit gegenüber stehenden Aufschriften	I, 149
Ein Grabmal mit gegenüber stehend. Aufschrift	II, 94
Das fürstliche Wapen nach dem Diplom mit Aufschriften	VII, 201
Das kaiserliche Wapen nach dem Diplom	VI, 148
und endlich einen Ahnenbaum	IX, 111
Ingenieur Commando in Liga, dessen Siegel	VIII, 43
Jönsson das Wapen siehe	II, 100
Johannes I, II, III, IV, V sämtlich Lezbischoff von Liga ihr Siegel Tomo VIII, 129-130	VIII, 129
Irwine, siehe das Wapen unter den Loewenoldischen Ahnen	V, 85
Jwangorod ein Adelich von einem unrichtigen Kopfe von diesem Wapen dieser alten Stadt	V, 38

K

Kahlden das Wapen zeigt einem Ahnenbaum siehe	V, 215
Kahlen auf Cahlen u. Calen stammen aus Liga. Siehe die Nord. Miscell. IV, 34, 169. Das Wapen und einige Auf- schriften von dieser familie siehe T. I. 169 und	VIII, 35
Kahlen nur gleichfalls immatriculirte litz. familie. Ihr Wapen und Abstammung siehe	VIII, 215
Kallmann siehe die Nord. Misc. IV, 88, XIX 155. Das Wapen	I, 81
Kamptzen siehe unter den Finckyschen Ahnen	IX, 59
Kanefehr dieses selten Wapen aber undeutlich	VII, 178
Karsten das Wapen siehe	I, 50
Katholische Kirche in Liga ihr Siegel	III, 210
Kaellbars von der familie s. die Nord. Misc. XIX, 156 das adelich Wapen siehe I, 163, VIII, 74, X, 156, das fürstliche	VII, 150
Kawern von dieser familie siehe Nord. Misc. XV 449, X, 307 und die untern Misc. XIII, 478. Das Wapen mit einigen familienaufschriften siehe	VIII, 140 ^b
Kempe das Wapen siehe	I, 50 VII, 91
Kenmar das Wapen s. unter den Loewenold'schen Ahnen	V, 85
Kersbock d. W. findet man unter Justizrytern Ahnen	III, 119
Kestler das Wapen nach dem Diplom gegriefft	I, 55
Kettler davon siehe die Nord. Miscellaneum X, 67, XXVII 359 und die untern Misc. XIII, 206. und am Ende dieses Buchs die untern Misc. eine Ahnentafel beigefügt. Das Wapen s. auf Münzen I, 110, II, 77, 171 auf einem Ahnenbaum	III, 52

* Ist zur Zuseh der familie Kersbrock oder Kersbuegh die
in den untern Nord. Misc. IX, 312 u. XIII 204 vorfindet

Kieselstein Siegel der Nord. Misc. X, 63, 78 in der untern Nr XIII, 211. Das Wapen siehe für T. IV, 98 und	VIII, 96
Kiesen das Wapen siehe unter den Woffysen Afen	II, 102
Kieth, sieh unter den Loewenwoldysen Afen	V, 85
Kirchensiegel, und zwar das Oberkirchliche Vorsteher Amt des fölling'schen Kirchengelbes	I, 239
des Rucklindysen Kirchengelbes	V, 48
Kirchhofbuch von Cremon, Loddiger & Segewold	IX, 222
Siegel verschiedener Kirchen, J. L.	
der Domkirche in Liga	IV, 7
der Jesuitkirche daselbst	V, 80
der katholischen Kirche daselbst	III, 210
der katholischen Kirche in Goldingen	I, 17
Vorsteherämter Kirchen in Land. J. L.	
Burtneck, Harjel, Landohn, Oppelahn, Pebatz Pernigel u. Matthaei, Wendau	X, 157
Kirchner Von dieser Familie siehe die Nord. Miscell. XIX, 163 Das Wapen nebst Familienaufschriften siehe	VIII, 173
Kiewel (Johann) Lixhoff von Orsel, sein Wapen	IX, 112
Klebeck Von dieser Familie siehe die Nord. Miscell. X, 37 76, XV 125 XIX 443 und die untern XIII 215, 478. In dieser Sammlung aber das Wapen	IV, 69
daselbst mit gegenüber stehenden Nachschriften	VIII, 96
das Freisprecht'sche Wapen auf dem Diplom	VII, 213
Klehorst das Wapen s. unter den Schenkingysen Afen	III, 185
Kleist Von dieser Familie siehe die Nord. Miscell. X 61 und die untern Nord. Misc. XIII, 217. Das Wapen siehe IV, 98 u	VIII, 96
Klemmer Amt in Liga, dessen Siegel	IV, 218
Klevorn das Wapen unter den Schenkingysen Afen	III, 185
Klingspor von dieser Familie s. die Nord. Misc. XXII 451; das Wapen aber in dieser Sammlung	II, 205
Klingstedt, vid. Nord. Misc. XIX, 167, das Wapen	VII, 136
Klopmann von der Familie vid. Nord. Misc. X, 28, 74 und die untern Nord. Misc. XIII 218, das Wapen	I, 12
Klot von Gründing-Gold. Von der Familie siehe die Nord. Misc. Miscell. XV, 172. XIX, 444. XX, 222. Die untern XIII 479 Das Wapen IV, 69, daselbst auf dem Diplom mit Nachschriften	VII, 211/4
Klüver vid. Nord. Misc. XV, 706, XX, 240, untern Misc. XIII 479 Das Wapen mit einigen Nachschriften	IV, 64
Knochenhauer Amt in Narva dessen Siegel	IX, 94
Knorring von dieser Familie siehe die Nord. Misc. X, 70, XV 419 XIX, 168, XX 62. Siehe das Wapen und Stammbäume.	I, 131 X, 266/4

Kober des Wapen mit einige Familienaufschriften f	I 12
Kochius des Wapen fief	I, 215
Kocken Grünblatt. Von dieser Familie fief die Nord. Miscell. XV. 502. und die untern Nord. Misc. XIII, 482 des Wapen I, 76, IV 63, V 147, u. Nachschriften I, 65 und	IX, 73
Köhler von dieser Familie fief die Nord. Miscell. XV, 467 XIX, 169, XX 356, die untern Miscell. XIII 482 das adl. fief u. fiefw. Wapen aber mit Nachschrift gegen über	IV 92
König. des Wapen auf dem Diplom fief I, 163	X 148
Königsfels auf dem Diplom mit Nachschriften I, 163	X, 148
Kokenhusen Wapen dieser ehemaligen Stadt	III, 216
Komendanten Rängen in Forman	IV, 218
Konichham unter den Wulffschen Ahnen	III, 123
Korbs des Wapen	I, 54
Korf von dieser Familie fief die Nord. Miscell. untern X, 36. 75, XI. 367. XII, 452, u. die untern Miscell. IX 140, XIII 205 des Wapen f. in dieser Sammlung I. 197, IV. 18. X 129	
Koskull fief von dieser Familie die Nord. Miscell. untern XV, 287, XIX, 170 X 67, und die untern Nord. Miscell. XIII, 227, und 483. In gegenwärtigen Livonicis aber fief die Wapen I, 78, 230, IV, 39, V 143.	
Koye eine Patricier familie, von der Cognosolen, als eine of- malige Befizung derselben, den Namen hat.	I 218
Krackewitz fief des Wapen unter den Finckenfchen Ahnen	IX, 60
Krausen f. unter den Plettenbergfchen Ahnen	X, 129
Ereisgericht fellingfch während der Statthalterfchaft.	IV, 213
Kreusfch Wapen und Nachschriften fief	VII 70.
Kreutzin des Wapen fief	I 67
Kröger eine Patricier familie, des Wapen fief	III, 38
Krbger von Tolbenfch. des Wapen auf dem Diplom	VII, 63
Krüdnere von dieser familie f. Nord. Miscell. XV, 210 und die untern Misc. XIII 485. In dieser Livonicis aber fief des Wapen u. Nachschriften I, 157, 190 ⁶ V 139 ⁶ 140	
Krüger eine Patricier familie, fief Wapen fief	IX 193
unffere gradelt unter denselben Namen, d. mit denselben Wapen	I, 163 II 204
Krumesf. Von dieser Familie kommen drei von un- ander unterfchieden Wapen vor, untern I, 183, II 216, IV 209	V 78
Von dem Krumesf fief die untern Nord. Miscell. XIII, 228	
Krusf des Wapen auf dem Diplom fief beschriben in den untern Nord. Miscell. XIII p. 486 und gegenfief fief	I, 156
Krusen in dieser Sammlung kommen zwei fast ybri- ge Wapen vor, die unternfch. einer familie gefe- ren, untern I. 24 und	V, 234

Köhler eine untern familie. v. d. des Wapen
auf dem Diplom IX, 115 f. g.

Kotfchubei Graf des Wapen VII, 207⁶

Kru

Krusen von norwiger woyfendur familiar z ifo Wapen sich Tomo III 223 und	V 88
Krusau das Wapen sich unter den Kaldenschen Asten	V 215
Kucherlage Patricier familiar, zwei woyfendur Wapen unter diesem Namen sich Tomo VII 191 und	VIII, 50
Küse ein dylisches Wapen	IX 193
Kurland Wapen des Herzogthums, mit seinem woyfendur Mittelschilden	IV 116 124
Einzelne Wapen von dem Lande des Herzogs hergetragen	IV, 26
Wapen der Kurländischen Litterschaft	IV 124
Siegel des Kurländischen Herzog Joch, von dem Sa- gangsch Wapen unterschiedl. ist.	VIII, 48
Kayser von dieser familiar sich die Nord. Miscell. XIX, 173; das Wapen aber in dieser Sammlung	I, 163 X 148
Kymmel das Wapen nach dem Diplom sich	VI 35

L

Lacy von dieser familiar sich die Nord. Miscell. XV, 629 XX 231 u. die untern Misc. XI XIII, 487. Das Größliche Wapen siehe in auf einige Nachrichten gegenüber setzen. Auf findet man einige Familienaufschriften	I 160 IV, 212
Lageekranz das Wapen sich unter den Sjöllingischen Asten	IX, 38
Lamsdorf od Lamsdorf. f. die Nord. Miscell. X, 30, 75, 78 und in den untern Nord. Miscell. IX, 161, XIII, 231 das Wapen aber	I, 21 V, 215
Lancken das Wapen sich unter den Kaldenschen Asten	V, 215
Landgerichts Siegel und zwar: Folgender fünf, des Ligi- schen, Dingschen, Waudenschen, Fernauschen und Orselyschen	I, 237
Des Oberlandgerichts vortob Departement	I 239
Des Wolmarischen Niederlandgerichts	I 239
Des Wierowischen Niederlandgerichts	IV 213
Des Waudenschen Niederlandgerichts	IV 225
Des Fernauschen Landgerichts zu Jolungischen Ziten	IV 136
Das Größ. Oxensienisch Landger. in Wauden	II, 2
Lange das Wapen nach dem Diplom	VI 134
Lantingshausen von dieser familiar sich die Nordischen Miscell. XIX 177. XX 249 und die untern Miscell. XVIII, 206 das Wapen sich in dieser Sammlung	IV 79
Laudohn von der familiar vid die Nord. Miscell. XV, 294 u die untern N. Miscell. XIII 489. Die Syriusart London ist nach dem folgenden affectirt; weil fünf der familiar von Ludowick sagen wollten. Das Wapen mit Nachrichten sich	VII, 172 IX 92 IV 63

Lauw von dieser Familie siehe die Nord. Miscellaneen VI. XV. p. 438, XIX, 451 u. die neuen Miscell. XIII, 488 das Wapen siehe in diesen Livonicis und Familienaufzählungen oben daselbst	IV 55 IV 99 ^h
Ledebur. vid. unter Nord. Miscell. XIII, 78, 237 u. das Wapen	VIII, 194
Leewen od. Leuen das Wapen siehe	I 62
Lemchen ein selbstgenüßtes Wapen	I 20
Lemfel, das Stadtwapen 1490, 1495 und	VIII 37
Lennepen das Wapen s. unter den Coenenwoldysen Asuen	V 86
Lesken das Wapen und einige Nachfragen der Familie s.	VII 82
Leslie das W. befindet sich unter den Coenenwoldysen Asuen	V, 84
L'Estorg das Wapen auf dem Diplom	I, 66
Leuhausen das Wapen siehe	II 213 ^h
Leutner das Wapen siehe	I, 179
Levetrau das W. siehe unter den Finckysen Asuen	IX, 60
Lizzano das Wapen siehe	IX 135
Licent Rammur in Riga	VIII 103
Lichtfuß das Wapen siehe unter den Wulffysen Asuen	II 102 III 123
Lichtenberger das Wapen siehe	IV 174 ^h
Libau das Wapen dieser Stadt	I 197
Lieberberg das Wapen auf dem Diplom siehe	VIII 43
Liebstorf. Das Wapen auf dem Diplom siehe	I 82. X 156
Lielae das Wapen siehe	IX 20
Lilie das Wapen siehe	IX 99 X 35
Lilienfeld von dieser Familie siehe die Nord. Miscell. IV, 98, 207 XIX, 181 XX 63. In diesen Livonicis findet man das Wapen und einen Ahnenbaum	IV 94 IX 64
Linde Lybysoff von Riga, dessen Siegel dieses Wapen auf Münzen häufig; siehe die Lybys ysoff's. Münzen	VIII, 131
Lindenstierka das Wapen auf dem Diplom siehe	I, 149.
Lindsey unter den Asuen von Coewis	III, 219
Linstadt unter den Kahldeysen Asuen	V, 215
Linten von dieser Familie siehe die Nord. Miscellaneen VI. X p. 67, 79. XV 460, XX 250 und die neuen Nord. Misc. XIII, 281 und 489. In dieser Sammlung aber siehe das Wapen	I, 156 VI 105
Liphart von dieser Familie siehe die Nord. Misc. VI. XV. 599 XIX, 456 und die neuen N. Misc. XIII, 489. Das Wapen auf dem Diplom mit gegenüber stehenden Löwenköpfen siehe Nachfragen siehe auf T. II 113 ^h und einen Ahnenbaum	II 111 IX 131
Litteratur u. Kunst. Das Siegel der Rurländysen Gesell. schaft für Litteratur u. Kunst siehe	X, 166
Liven od. Lieven von dieser Familie siehe die Nordysen Miscellaneen X 37, 76. XIII 453. XV 31 und die neuen Nord. Misc. IX, 168, XIII, 240 auf einem Ahnenbaum XIII am Ende. In diesem Livonicis aber siehe man folgende Stellen	

nach. Das Wapen der familie 1, 81, 82. V 78, 87, 234, XI 48	
Das Freifreilich Wapen T. VIII 39 Das Grünliche	152
Nachricht von einem Baron v. Liven	III 126
Fudluf ein Aambaum VIII 38 der aus Wapen noch einmal	VIII 38
vor kommt	X 132
Livland Das Wapen, ne. der Grizel auf Münzen 3 T	II 178
Der Liv. Grizel ist auf vier vor dem Titelblatte des ru- stou Wapen zu finden; wo aber die flügel schwarz gezeichnet sind; dem für sich von schwarzen maubflügeln unterschieden als von Adlerflügeln.	
Das livländischen Meistens Siegel vid. Gornuristen	
Lode von dieser Fam. sich die Nord. Misc. II XV, 116, XIX 187, XX 63. in die untern XIII 493 In dieser Livonicis sich ein Grabmal T. I 132 in nicht der folgenden Seite, von Lig 132 ^b einen Aambaum. Das Wapen sich	IV, 7
Löbel von dieser Fam. sich die Nord. Misc. X, 62, 76, 79. Das Wapen mit einem blauen Aambaum gegeneinander sich	1164
Löven od Löwen von derselben. vid Nord. Misc. XIX, 189., in die von Livonicis T. V 86, 91 ^b , und	X 114
Löwenfäldt od Löwenfeld Das Wapen. nach dem Diplom sich	VIII 185
Loewenstein. Von dieser Familie sich die Nord. Miscell. XV 503 XXX 200 in die untern Nord. Miscell. XIII, 493. Das Wapen sich in dieser Sammlung Tomo II 3, das freifreilich aber	II 3
und Nachrichten II 98 ^b , 99 und 100 ^b in 172 ^b	152
Loewenwölde Von dieser familie sich die Nord. Miscellanten XV, 301 und die untern Nord. Misc. XV 453, XIII 493. Das Wapen sich in dieser Livonicis IV, 52 und dazu gehörige Nachrichten in demselben Tomo 98 ^b und einen Aambaum Tomo V von folio 82 — 90 veranlaßt erläuterungen des Wapen bis 96 ^b folgen. Von den Grafen sich die Not	V 81 ^b
Loewis (wird richtig obig ausgesprochen. Lu-i-se) Von dieser familie sich die Nord. Miscell. XV, 474, 780, XIX, 452, id. die untern Nord. Misc. XIII, 284. In dieser Livonicis aber sich Wapen in Nachrichten III, 219 und	220
Lohe Das Wapen. unter dem Fincksen Wapen	IX 59
Lorfwenschild Das Wapen sich	1, 201
Lowdon. Schon oben ist bei Laudohn bemerkt worden daß Lowdon falsch sey: da aber die familie aus Schottland ein Zeugniß zu erhalten mußte wodurch sie ihre Ab- stammung von der Schottischen familie dieses Namens beweisen mochte; so sah ich dieses Zeugniß unter dem Wapen der Schottischen familie hier angeführt, siehe	V 59
Lowdon Baron. Als die Laudon sich in Freifreilichstand erhaben ließen, nahmen sie den Namen Lowdon an, wobei sie ihr Wapen unter diesem Namen anführer, vide	VIII 172

- Meck Von dieser familie sieh die Nord. Miscell. XV 427
 XX 223 und die neuen Miscell. XIII 495. In unsern Livonia-
 cis sieh das Wapen nach dem Diplom IV 10 und zween
 Stammbaumen - - - - - IV 36^b VIII 203
- Mecks sieh die neuen Nord. Misc. XIII 554 und das Wapen
 von Tomo V. 82, 86, 88, 89.
- Medem von dieser familie s. die Nord. Miscell. X 28, 73, die
 neuen Miscell. XIII 289 das Wapen aber - I 164 und
 das Größliche Wapen aber - - - - - VIII 122
 VIII 161
- Meerfeld, Meerfeld od. Märfeld sieh die Nord. Misc. X 30, 75
 in welcher letztem Fall das † als das Jüngste nicht verloschen
 von familie vorgestrichen worden muß wie ibid XV 780 ange-
 merkt ist. Sieh auch die neuen Nord. Miscell. IX 174 XIII 292
 Das Wapen sieh in unserer Sammlung VIII 122 u. 150 VIII
 122, 150
- Meiners. Von dieser familie sieh die Nord. Miscell. XIX, 215
 In dieser Sammlung sieh das Wapen mit Anmerkungen I, 230
 und einen Stammbaum - - - - - IX 213
- Meisner. Sieh die Nord. Miscell. X, 51, 77 die neuen Misc. XIII 294
 und das Wapen in dieser Sammlung - - - - - VIII 122
- Mellin. Von dieser familie sieh die Nord. Miscell. XIX 216 XX 150
 und die neuen Miscell. IX 171, XV 513 auf das Wapen in Ruffen-
 geschichte mit einer Stammtafel bezieht an das XVIII^e Stück der
 neuen Nord. Miscellanten angehängt. Das Wapen und eini-
 ge Nachrichten sieh in dieser Sammlung IV 127^f IV 127
- Mengden Von dieser familie sieh die Nord. Miscell. VII
 XV, 320, 780 und die neuen Nord. Misc. XIII, 295. Das adel-
 iche Wapen V, 82, 233 Das freis. v. lise Tomo I, 68, Stam-
 mbaum Fol. V, 233, X, 8, 21, 22. Auf sieh in dieser Livonicis
 gezeichnete Nachrichten von dieser familie Tomo I fol 69^b
 70, 71 u. 194, T. III 104^{ff}
- Mensenkampf das Wapen in familienauszügen sieh - VIII 120
 I 164
- Messen Das Wapen sieh - - - - -
- Metsue v. Dannenstern das Wapen nach dem Diplom sieh I 149
 Der vater dieser familie Ernst M. v. D. wohnte das in der
 Mansfeldstr. in Lige gebohren großer Guts, verließ unsern
 für die Rautenfelds familie lang. beyström sat, u.
 an Georg Wilh. Schröder veräußert.
- Meyendorf. Von dieser familie sieh die Nord. Miscell.
 VII XV, 258, XIX 278; Vorrede von Naumb. XV. 35
 und die neuen N. M. XIII, 298, auf I, 42 III, 47, 153. Das
 Wapen s. in dieser Livonicis IV 127 u. und dem Diplom V 132
- Meyer Von dieser familie sieh die Nord. Miscell. X. 63.
 XV 541. XIX. 521. Das Wapen - - - - - IV 47
- Meyer eine könglich gradlich familie - - - - - VIII 194
- Meyer genannt Rautenfels vid. die Nord. Miscellanten
 X 51, 77 und die neuen Nord. Miscell. XIII 297 Das
 Wapen sat Naimble in s. Wapenbuch vid - - - - - VIII 122

Ludwig genannt Briefemann n. Nettig. Dub Wapen	I 164
Ludingshausen. Von dieser Familie siehe die Nord. Miscell. X 73 XXII 453, und die untern Nord. Miscell. IX 149. XIII 285. Ihr Wapen mit ringen gegenüber	III 124
Aussonden Anmerkungen siehe in dieser Sammlung	
Lüders eine Patricier Familie. Dub Wapen siehe	VII 175
Lühe (von der) siehe unter den Kahldeyffern Asen	V 215
Lützau siehe die Finckhysen Asen	IX 59
Lysander Von dieser Familie siehe die untern Nordischen Miscellaneen XIII 81 Dub Wapen aber bei Neimeth.	VIII 16

M

Magnus Grenzog, dessen Wapen auf Münzen	II 161
Malama Laron Dub Wapen IV 96 dasselbe auf dem Diplom VIII, 70. Den Stammbaum siehe	IX 74
Maltitz Von der Familie siehe die Nord. Miscell. XV, 780 u. die untern Miscell. XIII, 287. Dub Wapen	VIII, 161
Manecken Von dieser Familie siehe die Nord. Miscell. XV 703 XX 239, XXII 366 und die untern Misc. XIII. 494. Dub alte Wapen derselben siehe V 191, das untern IV, 55 und den Stammbaum	V 191 IV 55 IX 70
Mannerskjöld Dub Wapen siehe	I 247
Manteufel Von dieser Familie siehe die Nord. Miscellaneen IX, 27, 72 XV, 305, XIX 203, 440, XX, 201 und die untern XIII p. 380. Dub Wapen der Manteufel findet sich in diesen Livonicis unter den Wulffsen Asen Tomo II, 102 und das Gräflich Wapen V. 123 und dem gegenüber das Freyherrlich Wapen. ^{in Manteufel} Aber das Wapen der Manteufel genannt Lzüge ist ein anderes siehe V 86 u. 95 auf	II 102 III 123 V 123 IX, 75 IV 50
Martini Dub Wapen siehe	III, 238
Mastow Von der Familie s. die Nord. Misc. XV 643, XIX 208, XX 234 Dub Wapen	VIII 103
Maul --- Dub Wapen siehe unter den Löwenwoldysen Asen	V 85
Maxwell	
Maydel Von dieser Familie s. die Nord. Miscell. X 67 XIX 208 und die untern Nord. Misc. XIII 288 Diese Familie muß oftmals sehr zahlreich gewesen seyn; denn ihr Wapen findet sich oft vor. Siehe Tomo I, 56, 191, II 102, III, 123, V 78, 97, 234, VIII 16, 39 X, 27 siehe auch die nota V. 92 u. den Stammbaum I, 172 u. Nachr. I, 194	

Meyercranz	Das Wapen auf dem Diplom und in ihrer gegenüberstehenden Nachschrift siehe	I 179
Meyerfeld	Das Wapen siehe	I 164
Michael	Freiherr von Liga. Dreyer Siegel VIII	130 f
Michelsonen	Siehe die untern Nordischen Miscellaneen XIII 302 und das Wapen im Neimbürgischen Wapenbüchlein	VIII 161 VI 226
Mihlen dorf	Das Wapen siehe	
Mirbach	von der Familie siehe die Nord. Miscell. X 75 und das Wapen	I 165
Mitau	Das Stadtwapen VI 211	I 176
	Siegel der Kaiserlichen Gesellschaft für Literatur und Kunst des Kaiserlichen Amtes der Kaiserlichen in der Kaiserlichen Hof- und Hofgärtner	XI 266 III 211 III 211
Möller*	Das Wapen mit gegenüberstehenden Lammshorn	IV 350
Moltken	Das Wapen siehe	IX 59
Monroe	Das W. unter dem Löwenwoldyschen Ahnen	V 84
Montigailo	Das Wapen siehe	III 223
Moyer	Das Wapen	VI 226
Mühlen (von zur)	Das Wapen siehe	IX 179
Müller von Rinda.	Siehe die Nord. Miscell. 81 XIX p. 238 und das Wapen auf dem Diplom	VII 169
Müller von Rüssel,	vorläufige Familie mit dem Sohn der grazen ersten Namensatz wird der welf. Das Wapen auf dem Diplom siehe	III 235
Müller von Immoser	Wapen in einige Nachrichten siehe	VI 102
Müller von Blumberg	von ihm siehe den Stammbaum und das Wapen auf dem Diplom	IX 72 VII 29
Müller von Ralswiler	von dieser Familie siehe das Wapen auf dem Diplom mit Nachschrift und den Stammbaum	VII 59 IX 206
Münlich	Von dieser Familie siehe die Nord. Miscell. XV, 641, XIX 284 und die untern N. Misc. XIII 497 In diesen Livonicis aber findet man folgende das von Lönigsen Kaiser gegebenes kaiserliches Wapen als auf das von Kaiser Joseph gegebenes	I 204 I 205
Münster	Siehe Nord. Misc. X 67 wo Münster zu Lönigsen und XI 432, ferner von der untern Misc XIII 84, 305. in. das Wapen bei Krimb. 16.	VIII 204
Murray	Das Wapen siehe	III 219
Müsse in Liga	ist Siegel	III 9

* Auch von den Möllern siehe Nord. Misc. XV 109 und die untern XIII 496

N

Nageln	Siehe die Nord. Miscell. X, 29, 74 und die neuen N IX, 318 und XIII 307. Das Wapen aber	I 164
Nageln	in Patricierfamilie, ist Wapen nach dem Dipl.	I 81
Nallen	das Wapen siehe	I 26
Nandelstedt	das Wapen nach dem Diplom siehe	I 165
	Ein Stammbaum dieser Familie in demselben Tomo	I 169 ^b
Narva	das ältere Wapen dieser Stadt	V, 23
	Ein anderes wahrscheinlich von einem russischen Kaiser totus Wapen V. 38, mehr unklar aber ein richtiges an- gebracht ist.	
	Das neue jetzt noch gebräuchl. Wapen siehe fünfzig Münzen J. L. Tomo II S. 117 und blasoniert I, 125 und	V 62
	Alberti siehe gebräuchl. Siegel J. L.	
	des dasigen Consistorii	I, 151
	des Commerce Collegii	IX 86
	Notariatsamt und Accise	ib.
	verschiedener Amter und Gerichte	IX 94
Naumow	(das Wort ist drittelsbig) das Wapen mit ein- gen beigefügten Nachrichten siehe	III, 25
Nedderhof	das Wapen in ein Grabmal dieser Familie siehe	I 65 IV 56
Negendanc	das Wapen siehe	IX 59
Nermann	das Wapen	I, 215
Nesfeler	das Wapen	IV, 7
Nesfelrod	das Wapen siehe Tomo I. 164 und	III, 52
Nettelhorst	siehe die Nord. Misc. X, 28, 74 das Wapen wohl einige Lehnurkunden s. J. VIII 149 und auch	VIII 194
Neuhof	Von dieser Familie siehe die Nord. Misc. X, 50, 76, die man in Miscell. IX 331. XIII 237, wo man auch das Wapen be- findet, mit dem der Brigadier v. Linnemann der Fascher dieser Nachrichten in den Miscellanen, nicht zu- frieden ist, sondern dafür ein anderes v. der Leyen als das neue ansetzt. Das jetzt gebräuchl. Wapen der ländischen Familie dieses Namens siehe für die jüngere nach der Brigadiere vorzuziehen, findet man in Wingold's Wapenbuch Teil I p. 126 unter den Namen von der Leye	X 129
Neuhof	nun von beiden vorigen verschiedne Wapen siehe	I 183
Neustadt	des berühmten Franz Neustädts Wapen	I, 57
Nicolaus	Lixhoff von Riga. Ein Siegel siehe	VIII 127
Niexerck	J. Nordisch Miscellanen XXII 454 in. das Wapen	IX, 98
Nieroth	Nun dieser Familie siehe die Nordischen Misc. collanen XIX 287, XX 345. In unserer Sammlung siehe das Wapen an drei Stellen, aber jedesmal verschiedne, das letzte ist das Freyherrliche s. auch IX 208 vor kommt	IV 128 V 87 VIII 52 IX 208

Nöttken das Wapen siehe	173
Nolde Von dieser Familie siehe die Nord. Miscell. X 29, 74 und die neuen Nord. Misc. XIII 310 das Wapen siehe in die sehr Familien T. 1 12 beyder aber	VIII 194
das freyherzogliche Wapen mit Erbkürstungen	VII 173
Nolcken Von der Familie siehe die Nord. Misc. XIX 293 XX 64 XXII 378 in die neuen Nord. Misc. IX 177 das Wapen aber	184
Nordeck aus Witte v. Nordeck genannt, das Wapen selbst einigen gegenseitigen geschiedenen Nachkommen siehe	182
Nostitz das Wapen siehe	1215
Notkaste das Wapen mit Erbkürstungen auf der folg. Seite	1165
Nothhelfer das Wapen mit einigen Nachkommen	VIII 156
Nummers das Wapen nach dem Diplom mit Anmerkungen ge genüber IV 72. die Anmerkungen	IV 72 IX 146 1/4

O.

Ober Kirchen Vorsteher Amt des Dorpater Kreis	IV 52
des Woudenschen	II 22
des Föllingschen	1239
Ober Consistorium zu Sonderscher Regierung Zeit	164
... Königs Rath	1151
Ober Kommandanten Rantzau in Liza Siegel	III 169
Obernburger von Palatinats Siegel	III 215
Oelsen Von dieser Familie siehe die Nord. Misc. X 30, 75 die neuen N. M. XIII 311 das Wapen	VIII 194
Oerten siehe die neuen Nord. Miscellaneen XIII 555 und das W.	1165
Oesel das Nichteinvergenz königliche Zeit	IX 112
Siegel des öselischen Consistorii	1151
Landgerichts	1237
osiliensis civitatis Sigillum	IX 2
Oetken das Wapen mit Anmerkungen	1241
Oettingen Von dieser Familie siehe die Nord. Miscellaneen X 694, XX 237 und die neuen N. Miscell. XIII 498 In dieser Chronik siehe das Wapen mit Anmerkungen beyder nach dem Diplom mit Anmerkungen gegenüber	VIII 191 IV 62 1/2
Offenberg siehe die Nord. Miscellaneen X 67 und die neuen N. Misc. XIII 312. Das Wapen in der sehr Familien 1, 184 und	VIII 194
Official des Freyherrschafft. Seine Amtssiegel	VIII 182
Ogilbye Wapen III, 219, 220 Sollt es nicht in der Familie sagen?	III 219 V 85
Ogilvie Wap. V 85	
Oldenburch ein bürgerl. Wapen	VII 191
Oldenburg das Wapen selbst Familienaufgeber	VII 46
Olderogge nach dem Diplom mit Anmerkungen	1165 VII 58

Oloffson Das Wapen nach dem Diplome mit Anmerkungen	X 36
Olschnitz Das Wapen sief	I 67
Olsen ist ohne Zweifel mit obigen Oelsen verwandt, obgleich die Namen und das Wapen etwas verändert sind.	III 124
Ordnungsgerichte die Siegel derselben sief	I 239
Orlow Das Wapen Tomo IV 87 besser aber	IX 218
Von der Orlow'schen Familie sief die Nord. Misc. XIX, 299	
O'Rourke. Das Wapen mit Bemerkungen sief	VII 84
Osten von Sacken davon sief die Nord. Miscell. X, 73 XV 58 und die neuen Nord. Misc. XIII 346. Das Wapen kommt mehrfach in dieser Sammlung vor T. I 227, V, 215 IX 56, 154 X, 129 und ein Stammbaum	IX 215
N. A. in Fund des XXI Stückes der Nordischen Miscellanen findet man nicht nur das Sackey'sche Wapen in Kupfer gestochen, sondern auch vier Stammbäume.	
Osman Das Wapen nach dem Diplome	VI 140
Ostermann Von der Familie sief die Nord. Misc. XV 628 XIX 301 XXIII 365. in die neuen Miscell. XIII 498 das Wapen aber in dieser Sammlung	IV 96
Ostmann Das Wapen sief	I 5
Ottger in bürgerl. Wapen	IX 194
Overlacker od. Owerlacker sief die neuen Nord. Miscell. IX, 342. Das Wapen aber in dieser Livonicis Tomo V. 83, 86 und	VIII 39

Osiliensis civitatis sigillum . . . IX, 2

P

Pahlen (von der) Sief die Nord. Miscell. X 65, 77, XV 367 XIX 301 und die neuen Miscell. XIII 313. Das alte Wapen dieser Familie auf Grabmälern sief Tomo I 198, 199, das später gebräuchte II 98 wo jedoch die 2 Mosennägeln überflüssig sind. Das vorstehende Wapen sief	I 984 VI 89 VIII 176
Paxell Das Wapen sief	I 183
Palmbach Sief von dieser Familie die Nord. Misc. XV 702 XIX 464 XXIII 388. In dieser Sammlung das Wapen	IV 87
Palmberg od. Palmenberg vid Nord. Miscellanen IV p 109 Das adelich Wapen sief für T. I 165 das vorstehende	I 153
Palmquist Das Wapen sief	II 16
Palmstrauch Von dieser Familie sief die Nord. Misc. XV 514, die neuen Misc. XIII 500 Das Wapen wohl-blumener Länge gegenüber	IV 58
in auf einer Nord. Misc. XIII. 499	

Platzbeck Das Wapen nach dem Diplom und einigen gegenüber stehenden Aemerkungen siehe	I 64
Plettenberg Von dieser familie siehe die Nordischen Miscellaneen X, 28, 73, XI 432. und die neuen N. Misc. IX 345, XIII 326. Das Wapen kommt in diesen Livonicis meist nur häufig auf Münzen sondern auf ge- zeisnet und blasoniert vor J. G. 146 IV 18 V 82 und in Kupfer gestochen unter den Neimby'schen Wapen überdem ist noch ein Steinbau zu finden	I 46 IV 18 V 82 VIII 204 X 127
Ploennies das Wapen	VIII 50
Poiguskof das Wapen	I 57
Poll Von dieser familie siehe die Nord. Misc. XX, 76, XXII 379 und am Ende des XXI Stücks dieser Nord. Miscellaneen pari Stammtafeln. Das Wapen aber	III 123 IX 55
Porten das Wapen siehe (Neufrieste 1. 57)	I 65
Posse Von dieser familie siehe die Nord. Misc. XV, 656, XIX 463 und die neuen Nord. Misc. XIII 503. In diesen Livonicis aber siehe das Wapen und Neufrieste 154, IV, 121 VIII 144, 184 Sonderb geuair Neufrieste aber	IX 99 X 171
Prepositur zu Wall. Das Siegel	X 171
Prepositur des Rathsverwesers Arrisob zu Scharb. Zithen	IX 27
Priauca Von dieser familie siehe die Nord. Miscell. XV 587 XX 227 u. die neuen Miscell. XIII, 503. Das Wapen aber mit einigen gegenüber stehenden Bemerkungen siehe	IV 10
Prior der Nizischen Kirche zu bischoffl. Zithen, s. Siegel	VIII 181
Pröbsting von dieser familie s. die nord. Miscell. XIX 318 u. die neuen XIII, 557. Das Wapen unter dieser Bemerkung s.	I 218
Probst der Niz. Kirche oder der Domprobst zu bischofflichen Zithen, s. Siegel	VIII 180
Purgold das Wapen nach Bemerkung	I 67
Puttammer Von dieser familie siehe die nordischen Miscellaneen X, 30, 75 und die neuen Misc. XIII 318 Das Wapen aber in dieser Bemerkung	T. VIII 150, 204

Q

Quitrowen das Wapen	I 230
---------------------	-------

Raab (vonder) genannt Thülen. Von dieser Familie siehe die Nord. Misc. XI 67, 79 und das Wapen - - - - -	VIII 66
Radeband. Das Wapen und Anmerkungen - - - - -	III 223
Radecki (lub Radetcki) Das Wapen mit Familienwapp. rechten siehe - - - - -	VII 195
Radingh Von dieser Familie siehe die Nord. Misc. XX 98 Das Wapen nach dem Diplom mit einem gegenüber stehenden Anmerkungen siehe - - - - -	VIII 93
Ræder Das Wapen siehe - - - - -	I, 82
Ras (Schied des Raas misilbig) eine Patricier Familie, deren Wapen in dieser Sammlung - - - - - III 155, VII 175	IX 194
Rahden von dieser Familie siehe die Nord. Misc. X, 28, 74 und die neuen XIII 329 Das Wapen I 232 und - - - - -	VIII 122
Ramel Das Wapen - - - - -	I 218
Ramm Das Wapen nach dem Diplom - - - - -	IV 229
Ramm von Friedrich in Wischpala das W. siehe - - - - - von der Familie in Nord. Misc. XIX 319	X 27
Rappe siehe die Nord. Misc. coll. X 30, 75, die neuen DL XIII 330 und das Wapen - - - - - I 75, VIII, 122, 150 IX 154	I 92
Rappe ein anderes Wapen, als das vorige - - - - -	I 92
Ras von dieser Familie siehe die Nord. Misc. coll. XV 602 XIX 320. und die neuen Nord. Misc. XIII 504: das Wapen nach dem Diplom in einer Anmerkung aber in dieser Sammlung	IV 47 IX 41
Rautenfeld von dieser Familie siehe die Nord. Misc. coll. XIX 320 und das Wapen nach dem Diplom für - - - - -	VII 49
Reck von dieser Familie siehe die Nord. Misc. coll. X 27, 72 und die neuen Misc. IX 189 XIII. 331. Hier aber siehe das Wapen - - - - - daselbst auf Münzen I 115, II 82 und bei Neimeck 16 - - - - -	I 56 VIII 122
Reenhorn das Wapen siehe - - - - -	I 49
Rehan Das Wapen - - - - -	I 96
Rehausen Das Wapen nach dem Diplom siehe - - - - -	I 64
Rehbinder von dieser Familie siehe die Nord. Misc. X. 29, 74 XV 194 XIX 323 und die neuen XIII 333, 504. Das Wapen siehe in dieser Livonicis mit gegenüberstehenden Anmerkun- gen beiliegend IV 55 ¹³⁶ VIII 122 unter den Loewenwoldysen XV 82 und das Gräfliche - - - - -	VII 140
Reichard, zwei Wapen, beide wappförmig mit Brantkü- nen siehe nach dem Diplom gegenseitig - - - - -	III 210
Reiker von dieser Familie siehe die Nord. Misc. XV, 682 [*] in das Wapen in dieser Sammlung - - - - - VIII, 16 u.	IV 56
Reimers Das Wapen siehe nach dem Diplom I 154 und - - - - -	X 150
Reinecke Anmerkungen in Wapen dieser Familie siehe - - - - -	VIII 183

* In den neuen Nordischen Miscellaneen steht dieselbe
Familie Reyer. Siehe daselbst DL XIII 334 u. 506

Reinstorf, das Wapen sief	165
Rennenkampf Von dieser Familie sief die Nord. Misc. XV, 707. XIX 323. und die waren Misc. XIII 505, in dieser Sammlung aber das Wapen in Nachschriften l. 58, IV	64, 121
Renny das Wapen mit Bemerkungen sief Tomo V, 16. der Sohn des dort angeführten George Renny ist inzt (1818) k. k. k. Kaiserl. General	IV 16
Repnin das fürstl. Wapen in einigen Bemerkungen sief	IV 70
Restorf, das Wapen sief	IX 59
Reusner Von dieser Familie sief das Wapen auf dem Diplom mit Bemerkungen VII 123 in einem Stammbaum	VII 123 IX 118
Reutter Von dieser Familie sief die Nord. Miscell. XV 697 XIX 325 und die waren Nord. Misc. XIII 505: in dieser Sammlung aber das Wapen und Nachschriften l. 97, ---	IV 56, 64
Reutz von dieser Familie sief die Nord. Miscell. XV 707 die waren Misc. XIII 506, das Wapen sief Tomo IV 57 und Nachschriften	IV 57 IV 94b
Reval das Stadtwapen l. 195, 189 ^b II 49 c Siegel des Fürstbischöflichen Stuhl. in. bürgerl. Saifer das Fürstbischöfliche das große u. kleine	VIII 43 II, 22
Rexine das Wapen unter den Wulffsen Asnan II, 102	III 123 I 64
Reyter das Wapen nach dem Diplom	
Richter von dieser Familie sief die Nord. Misc. XV 445, XIX 325 und die waren Nord. Misc. XIII 507. Sief aber kommt das Wapen auf dem Diplom und einer Stammtafel vor	IV 18 VII 176
Rickmann Wapen und Nachschriften sief	V 191
Ridder das Wapen sief	
Riesebitter sief die waren Nord. Miscell. Tomo 81 XIII 557. Sief aber das Wapen unter den Loewenwoldysen Asnan	V 88
Riga Stadtwapen auf Münzen l. 118, u. sonst III 121 Siegel der Rigijschen (uzbysische) des Fürstbischöflichen Stuhl. Prioren des Kapitels u. des ruzbysische Officials der Domkirche der Obro Comendanten Kanzlei des Ingenieur Commando des Landgerichts des Ordninggerichts der Licentiamme der Stadtgerichte der Gilden der ertheilten Bürger Jurden der Chirurgorum Goldschmiede des Spinnamts	VIII 128 VIII 180 ib. 181 IV 7 III 69 VIII 43 I 237 I 239 VIII 103 IV 225 III, 9 III, 9 IX 94 VIII, 103

Rigemann das ältere Wapen dieser Familie . 1 76	249
das jüngere Wapen mit kleineren Figuren gegenüber 1	72, 73
daselbe zu einem Geschnitt des Jahres der Schw. Säugler	VIII 50
Ringenberg das Wapen 1 173	V 147
Ringemuth von dieser Familie siehe die Nord. Miscell. X 63, 78 u. die neuere Misc. XIII. 335. das Wapen	VIII 16
Rittragsraths Raugler d. Jahr der Geständ. i. J. IV 218	VIII 93
Rodenburg das Wapen siehe nach dem Diplom	1 174
Rödecken das Wapen siehe	III 7
Römer von dieser Familie siehe die Nord. Miscell. X 67, XII 457, und die neuere Miscellanten XIII, 70, 337. das Wapen	VIII, 16
Römer eine neuere Familie; ihr Wapen nach dem Diplom siehe	VI, 9
Rönne von dieser Familie siehe die Nord. Miscell. X 67, XV 602 XX 227. und die neuere Miscell. XIII. 338. das ausgestante adeliche Wapen siehe in dieser Sammlung Tomo IV 51 und ein dazu gehörig Stammbaumen cod. Tomo p. 52 ^l das Wapen abzuweihen Jurigeb aber, welches vom Könige v. Polen August. II in Freisprengstand gesehen wurde, siehe	VIII 16
Rötger zur Horst eine Patricierfamilie; ihr Wapen siehe	II 92
Rohr das Wapen siehe	1 151
Rohrbach	1 227
Roop (von der) von dieser Familie siehe die Nord. Miscellan. X, 74 die neuere XIII 340. das Wapen für VIII 66, und	1 82
und das aber wird ob von Rhancus vorgestellet	VIII 149
Ropa ehemalige Stadt in Livland; ihr Wapen	V 106
Rosen von dieser Familie siehe die Nord. Miscell. XV 152 XIX 328 u. die neuere Nord. Misc. XIII 341, 508. In dieser Sammlung kommt das Wapen häufig vor z. B. 150 V 78, 106 87, 89, 140, 142, VIII 66, das freifürliche Wapen siehe I 1, 59, IV 44, IX 99 das ist nicht leicht das adeliche aber nicht das freifürliche zu zeigen, weil es nur einen Helm hat. da es doch nur IV 44 zu sehen zu drei Helmen haben sollte, die auch in dem ehrend. Wapenbrief vorkommen. Nachriichten siehe Tomo IV 43 ^l und V 93 ^l	
Rosen von Weinjerwen von dieser Fam. siehe die Nord. Misc. XV 169 und die neuere Misc. XIII, 510 unter der nicht nicht mehr üblichen Benennung Roosen. das Wapen siehe	IV 57
Rosenbaum das Wapen siehe	1 173
Rosenberg von dieser Familie siehe die Nord. Misc. X 37, 77 das Wapen aber nach der neuere Misc. XIII 342 für VIII, 66 and das aber u	1 33
Rosenkampf von dieser Familie siehe die Nord. Miscell. XV, 695 und die neuere Nord. Misc. XIII 510. das Wapen nach dem Di- plom siehe in dieser Sammlung	IV 62
und einige Familien Nachriichten	IV 201 ^l
das freifürliche Wapen siehe X, 203	1 63
Rosentow das Wapen siehe	1 57
Rosenstrauch das adeliche Wapen siehe	
	Ro-

Rosenthal von dieser Familie siehe die Nord. Miscell. VI XIX, p. 332 das Wapen nebst Beschreibung	187
Rotermund das Wapen siehe	IX 59
Roth, und Losgraber Amt in Mitau; ihr Siegel	III, 211
Rothhusen das Wapen nach dem Diplom	I, 174
Rothkirch von dieser Familie siehe die Nord. Miscell. XV, 610, XIX 456 und die untern N. Misc. XIII 511. Siehe findet man das Wapen W 58 in den Stammbäumen	IV 58 X 204
Ruckteschel das Wapen I 92, VII, 70; aber dasselbe nach dem Diplom mit Familieninschriften	VII 166
Ruden von dieser Familie siehe die Nord. Miscell. XV, 551. XIX 332, in die untern Misc. XIII 511. Das Wapen aber	IV 75
Rudolphi v. Kolditz das Wapen siehe	I, 151
Rumanzow, von der Familie siehe die Nord. Miscell. XI, 431 XV, 724. Das ursprüngliche Wapen aber	IV 68
Rummel von der Familie siehe die Nord. Misc. X 36, 75 und die untern XIII 343, das Wapen aber - J. VIII 66, 150.	VIII 66
Rutenberg von dieser Familie siehe die Nord. Misc. X 67, 79 und die untern XIII, 344. Siehe das Wapen I, 174, 184, V, 78, IX 56 ...	IX 56
Ryning das Wapen auf einem Grabmal X 35, die Blasonierung des Wapens aber siehe in den Nord. Miscell. XX 312	X 35

S.

Sacken. Von dieser Familie siehe die Nord. Miscell. X, 27, 73, XX 112, XXII 383. Ursprung des Namens XV 58 und am Ende des XX ^{ten} Stück drei Stammbäume. In der ersten Sammlung aber das Wapen I, 227, 215, II 31	I II 31
Saenger das Wapen nach dem Diplom	VII 178
Saldern das Wapen	I 83
Salis, siehe die untern Nord. Miscell. XIII 558. In dieser Sam- mlung siehe das Wapen I, 113, V 93, 140	VI 81
Saltza siehe die Nord. Miscell. XIX 333, das Wapen aber am Ende I 184, V 82.	I 59
Samson, von dieser Familie s. die Nord. Misc. XV 669, XX 235 in dieser Livonica aber siehe das Wapen IX 61, dasselbe nach dem Diplom IV. 10 nebst einer Anmerkung und den Stammbäumen Siehe die Beschreibung des Wapens in den untern Misc. XIII 512	IX 83
Sanjerw das Wapen siehe	IX 123
Sass von dieser Familie siehe die Nord. Miscell. X, 67 XI 368, XV 132, XIX 443, XX 159 und die untern Miscell. XIII, 353, 512. In dieser Livonia aber IV 50, V, 172, IX 56.	IV 50 V 172 IX 56
Satten Amt in Riga,	VI 184
Satten und Linnus in Narva; ihr Amtssiegel	IX 94

Sifuridraunt in Kall	III 211
Schneckenborg auf Sneckenborg das Wapen	IX 99 X 27
Schöning Freyherr in Riga	V 113 VIII 132
Schoultz von dieser Familie siehe die Nord. Misf. XV 475 und die untern N. Misf. XIII 517. Das Wapen aber ..	I 158
das Wapen aus dem Diplom IX 82, im Thambain	IX 129
Schrader von der Familie siehe die Nord. Misf. XV. 712. XX 241. Das Wapen I. 82 aus dem Diplom	VII 267
Schraffer das Wapen	II 113
Schreiterfeld von dieser Fam. siehe die Nord. Misf. XV. 687, XIX 463, XX 236, die untern Nord. Misf. XIII 517. Das Wapen aus dem Diplom für J. W 56 und Nachrichten 149 ^b	
Schröder auf Asaden	VII 170
... auf Druffhof a. d. Diplom	VI 200
... von vorigen verfindert Wapen aus dem Diplom	VIII 205
... durch Befragen Gültig Archyten, in also vür Patricier Familie	VIII 50
für Wapen schreibt Naturus, Küngelieft	II 200
Schröder auf Grysmünde	I 180
... auf Ränenhof in Rowlund	I 49
Schul Commission der Universität Dorpat	X 179
Schul Direction des lialändischen Gouvernements	X 157
Schulmann von dieser Familie siehe die Nord. Misf. XV, 407, XIX 365 und die untern N. M. XIII 518. In diesen Livonicis das Wapen mit gegenüber stehenden Nachrichten	IV, 61.
Schultz von Lubbed. Wapen. Das Wapen aus dem Diplom und einige Aunmerkungen	V 202
Schultz zu Janna. Das freyherrl. Wapen siehe von Asftraden und Familienangehörigen	VII 167 I 158
Schultz von Erlausp, siehe die untern Nord. Misf. XIII p. 518 N. 132. Das Wapen aus dem Diplom	IV 10
Schultzen* von Adiamünde. Das Wapen dieser Familie in Nachrichten siehe Tomis II, 4, 12 ^b , III 92, VI 47, VII 19, VIII 50. Siehe auch die Nord. Misf. XV 517. XX 224. Schultzen IX 193 ist ein unbekanntes Patricier Wapen, soll nicht Schultze heißen	
Schultzenburg das Wapen siehe I, 72 u. Nachrichten	I 72
Schumacher Amt in Narva, dessen Siegel	IX, 94
Schwaben das Wapen siehe Tomo II 102	III 123
Schwabenberg das Wapen aus dem Diplom IV 72 u. Nachrichten siehe auch die Nord. Misf. XV 670, XX 235 u. Nord. Misf. XIII 519	IV 128
Schwänenwede. Das Wapen siehe I, 163, VIII 74	X 156
Schwarz das Wapen V 144 ein andres ganz verfindert	VIII 20
Schwarzen von vorigen beiden verfindert	I 183
Schwarzen unter den Löwenwoldysen Asten	V 82

* für andre Schultzen Wapen aus Rowlund s. I, 173.

Schwarzhof von dieser familie siehe die Nord. Miscell. X 68 XXII 460 und die untern Miscell. XIII 368, wo auch das Wapen beschriben ist; das jedoch von dem in dieser Sammlung T. V. 87, 88, 89 vorstehenden etwas unterschieden ist, mit dem das Tomol. 72 vorstehende Wapen zwar übereinstimmt doch ist ein davon abweichendes zu finden	III 119 I 78
Schweds das Wapen siehe	
Schwengel hiervon siehe die Nord. Miscellanten XV. 495 XIX 366, XX 223 und die untern XIII 520. In dieser Sammlung aber T. IV 63 und eine Anmerkung	IV 72 ^b
Schwerin von dieser familie siehe die Nord. Misc. X 36, 75 in die untern Nord. Misc. XIII 369. Das Wapen aber	V 216
Seaton das Wapen unter den Loewenwold'schen Aemern	V 84
Seeberg Wapen und Nachrichten finden sich	VII 206
Seedeck genannt Quersfeld das Wapen auf dem Diplom	IX 219
Sege v. Laurenberg vid Nord. Miscell. XX. 162 XXVII 441 das Wapen aber	I 178
Sehdens, das Wapen siehe	VII 175 IX 194
Sengbusch W. auf dem Diplom	VIII 214
Seswegen von dieser Familie siehe die Nord. Misc. X 37, 76 XXII 460 und die untern N. Misc. XIII 370. Das Wapen	I 90 IX 56
Seutenberg das Wapen siehe	I 174
Sieberg vid Nord. Misc. X 28, 73, 79 XI 368 in die untern Misc. IX 198 XIII 371 das Wapen aber	I, 178 IX 56
Sievers von der familie siehe die Nord. Misc. XV 726, XIX 367 XX 242. In die untern Misc. XIII 520 das Wapen	I 180 VII 215 IX 95 ^b
Siever ^{in den Stammbäumen Siever und auch in VII 103 VIII 103} das Wapen	VII 44
das Gräßliche Wapen	IX 81
Silvester fuzb u. liegt dessen gewöhnlich d. künigs Siegel	VIII 130
Simolin vid von der familie die Nord. Miscell. XV 780 XIX 372 in die untern Misc. XIII 373. Das Wapen	I 69 IX 56
Sjöberg das Wapen	I 179
Sivers ^{Schmann I. 263} Wapen und Nachrichten siehe	VII 193
Sixtel Wapen I 154 und nach dem Diplom	X 150
Skogh vid Nord. Misc. XV 681 in untern XIII 521 das Wapen nach dem Diplom IV 56 und familier unscrift	IV 56 IV 72 ^b
Skytte das Wapen siehe	VIII 185
Snabeln das Wapen siehe unter den Knorring'schen Aemern	X 27
Soldan das Wapen siehe	I 57
Soritsch vide Zoritsch. Spalckhaber	IV 91
Spencerhausen eine Patricierfamilie, ihr Wapen vid	V 81
Stacke das Wapen siehe	VIII 37

Stackel

Stackelberg von dieser familie siehe die Nord. Misc. XV, 271, XIX 375, XX 165, XXII 386 und am Ende des XX. Ad. zwei Stambäume, auf die wir von Nord. Misc. XIII 523. In diesen Livonicis aber siehe Wapen in Manuscripten I, 191 ^b 192 IV 87, VIII 190. auf Schriftverleihe Wapen I 192	
Staden das Wapen VIII. 48; auf dem Diplom - - - - -	II 113
Stadtgemeinde in Liga - - - - -	IV 225
Stadttrutz in Dorpat, Jerwan, Salk - - - - -	IV 225
Stadttrutz in Sollin - - - - -	IV 218
Staffeld siehe das Wapen unter den Kahldeutschen Namen - - - - -	V 215
Stahl (auf Stacl) v. Holstein. Von dieser Familie siehe die Nord. Miscell. XV 517 XIX 376, XX 224, 357. In dieser Sammlung aber siehe das Wapen auf dem Diplom II, 91. dasselbe mit Manuscripten IV 87, II. V 78, VIII, 95. einen Stambaum aber - - - - -	IX 104 I 149
Schriftverleihe Wapen - - - - -	
Stahl aus d. Familie Stenepach davon s. die Nord. Misc. XV 528 und in unserer Sammlung das Wapen IV 87, 136. - - - - -	VIII 95
Starenschild od. Stahrenschild vid Nord. Miscell XV 587 und das Wapen auf dem Diplom I, 5 - - - - -	I 56
Stauden Wapen d. Manuscripten s. I. 81 u. 83 ^b	
Stein von dieser Familie siehe die Nord. Misc. XV 541 u. die wir von XIII 525 das Wapen aber II 91, auf dem Diplom mit Manuscripten - - - - -	IX 20 IV 201
Steinhauer. das Wapen - - - - -	
Steinrath davon siehe die Nord. Miscell. X, 30, 75. XXII 460 und die wir von XIII 374 das Wapen aber in dieser Sammlung - - - - -	IX 56
Stempel von dieser Familie siehe die Nord. Miscell. X, 50, 76 u. die wir von Nord. Misc. XIII 375 das Wapen I 236. - - - - -	IX 76
Stenbock von der familie s. die Nord. Misc. XIX, 376 aber auf XX 451 XIX 503, 505 die wir von Nord. Misc. I 137/99 wo auf unserer Stambäumen am Ende beigefügt sind. Das Wapen - - - - -	I 233 I 218
Stern das Wapen - - - - -	
Sternfeld von dieser Familie siehe die Nord. Misc. XV. 685. XX 256 und die wir von Nord. Misc. XIII 525 das Wapen I 30 dasselbe nach dem Diplom mit Anmerk. - - - - -	IV 56
Sternschanz von der familie vid Nord. Misc. XX 187 das Wapen - - - - -	I 218
Sternstrahl von dieser familie s. Nord. Misc. XV 547 die wir von XIII 526 das Wapen in Braunschweig IV 75 und eod. Tomo - - - - -	IV 91 ^b
Steuben das Wapen - - - - -	I 215
Stierhelm (und geringe Sternjelm angeschlossen) von der familie siehe die Nord. Misc. XV. 481 XIX 454 und die wir von Misc. XVIII 250. Das Wapen mit Anmerk. I. IV - - - - -	47 ^a 47 ^b
Stohlarm das Wapen unter den Kahldeutschen Namen - - - - -	X 27
Stopius das Wapen - - - - -	I 65
Straelborn von dieser Familie siehe die Nord. Miscellaneen XV, 595 XIX 383 die wir von Misc. XIII 527. Das Wapen u. d. Diplom und einige abgegriffene Manuscripten. I 154 ^b 155 ^b 166 ^b 168 ^b	I 156

Strahlendorf das Wapen v. unter den Finckel Affen	IX 59
Streif v. Lauenstein das Wapen	I 194
Streithorst von der Familie v. der Nord. Miscellaneen X 50 in der neuen XIII 377 das Wapen	IX 76
Strömfeld siehe die neuen Nord. Miscellaneen XVIII 214 das Wapen I 21 das fürstliche Wapen abt. J.	I 217
Strohkirch von d. Fam. siehe die Nord. Misc. XV, 688 XIX 464, 528 das Wapen Misc. XIII 528. das Wapen bisher nach dem Diplom V. 180, in einer neuen Münze	IV 61 II 194
Stromberg siehe die Nord. Misc. X, 23, 73 XIX 494, XX 345 in die neuen Misc. IX 220. XIII 378. das Wapen I 184 bisher abt.	IX 76
Struckmann das Wapen	I 67
Struffe ein bürgerliches Wapen	IX 193
Stryck in Nord. Misc. XV 408, XIX 451, die neuen Misc. IX 216 XIII 528. das Wapen Tomo I 156, in einem Stammbaum	VII 216 VIII 24 IX 100
Stuart ein Wapen unter dieser Beschreibung siehe III 123 ein anderes unter den Löwenwölfen Affen nach ein anderes unter den Bergaffen Affen	VIII 195 V 84 VIII 52
Subow Fürst des Wapen	VIII 191
Sumitze unter den Wölffchen Affen	II 102
Sutay das Wapen unter den Patkullchen Affen	V 141
Sutherland unter den Löwenwölfen Affen	V 84
Szöge von Mantuffel (d. Mantuffel gem. Szöge) das Wapen siehe IX 76, 154. das Gräßliche mit Mausfuß	V 123

T

Taube von dieser Familie siehe die Nord. Miscell. X, 69, XV 181 420, XIX 384, XX 347, 355, XIX 445 in die neuen Miscell. XIII 529. Ueberdem siehe nach dem Stammbaum dieses Geschlechts in den Nord. Miscell. an Ende des XV, XVIII in XX Stück. In dieser Sammlung abt. das Wapen III 123 und das fürstliche Wapen	V 234 IX 208
Tausatz in Nord. Misc. XV 74 in das Wapen	I 150
Tiefenhausen von dieser siehe die Nord. Miscell. X, 37, 75 XV 145 XIX 385, XX 255 auf die neuen Nord. Misc. XIII, 389, 570, XVIII, 9 und am Ende dieses XVIII Stück. 5 Stammbaum. In dieser Livv nicis abt. siehe das Wapen I. 30, 56, IV 51, V 78, 82, 88, 299 Naujstrou siehe I. 98 IV 50, III 124, V 94 und nach dem Stammb. in V 82, IX 121, 161, 144	
Tilbach von dieser Familie siehe die Nord. Misc. XXII 461	

Theodor. Liff. III 41
Thoen ul. VII 134
Thomas f. v. VIII 232
Thomson W. ... 190
Thun u. Jaxis IV 20 V 126

* Auf findet man Taubenzf. Wapen in dieser Sammlung theils mit
theils ohne Anmerk. I. IV, 61, 79, V 78, 86, 88, 89, 142 und VIII 66. für Stam.
Liffen IV 60

und

Wapen

und die untern XIII 559 das Wapen	183
aber ein andern Silbachs Wapen	175
Tinnen von der Familienaufzeichnung in der Nord. Miscellaneen X, 29, 74 und in den untern Nord. Misc. IX 389. XIII 384 das Wapen aber	VIII 66
Tijfferaut in Navarra	IX 94
Tittfer von dieser Familie siehe die Nord. Misc. XXII 361 und die untern XIII 560, das Wapen aber V 88	IX 98
Tödtwen siehe die Nord. Miscell. XXII 461 und die untern Misc. XIII 559 das Wapen 146, 75, bey der aber	V 87
Töpel Nord. M. XXII 462 das Wapen	176 II 216
Toll von dieser Familie siehe die Nord. Misc. XV 266 XIX 388, XX 189 und die untern Misc. XIII, 531. Wapen d. Nachf. v. d. IV 54	VII 152 181
Tolstoi Fürst das Wapen	IX 154
Torck vid Nord. Misc. X 28, 73 die untern XIII 392	1215 IX 154
Tornauw von dieser Fam. siehe die Nord. Misc. X 62, 76, XXII 462 u. die untern Misc. XIII 394. Das Wapen aber in d. Miscell. VII 155	192
Tornrosen das Wapen	192
Torhacke bey der Thorhacke siehe Nord. Misc. X 38, 78, die untern Misc. XIII, 385 das Wapen bei Nürnberg	VIII 66
Tranfche von dieser Familie siehe die Nord. Misc. XV, 675 XX 235 u. die untern XIII 532. Das Wapen IV, 57, X 123 Nambau	IX 130
Trautvetter Wapen 183, das Freyst. 1148 das adliche auf d. Diplom	V 170
Treyden vid Nord. Misc. X 28, 74 XXII 462, die untern XIII 396 und in d. Livon. d. Wapen V 141, 142 welche von dem in den untern Miscellaneen beschriebenen ganz verschied. ist, und die andere J. IX 98 welche in den untern Nord. Miscell. Bd. XIII p. 398 beschrieben wird, das wichtigste aber	181 V 141 IX 98 IX 154
Trolle das Wapen siehe	X 35
Trompowsky das Wapen nach dem Diplom	VII 210
Trubetzkoi Fürst, das Wapen (wie Miscell. XIII 533)	IV 68
Türk das Wapen siehe	IV 40
Tuckumysch Größtsiegel	V 145
Twiefeln od. Twiewelen das Wapen V 78, 83, 88	II 3
Tydichius das Wapen	II 3
Tylo aus Thilo und Thilau von dieser Fam. siehe die Nord. Misc. XV 667, XX 235 die untern Misc. XIII 530, das Wapen nach dem Diplom, wo die Name Tylo u. Tylau steht	IV 58
Tyben unter Lashoffen Asien	III 119

U

Unbekannte Wapen können sein vor:

Auf einem Vegeback yfren Sarge	1 7
... drei Grabstein des Obersten Johstoun	1 16
... einem Plettenbergyschen Grabstein	1 46
An der Wand der Wandung yfren S. Joh. Kirch	1 47
Auf dem Wallungyschen Grabstein	1 76
... einem Uexkullyschen	1 113
... Grabstein des Rötger zur Horst	11 92
... des Obersten Wolf	11 102
... des Obersten Forbus	111 194
Ein in der Louburgyschen Kirch hängendes Wapen	IV 148
Auf Flemmings Grabmal	VIII 213
Ein auf drei Wolshagenyschen Grabstein	IX 55
Einige auf Rinings Grabmal	X 35
Ein Lixföylisfob am Schloss Lode	X 42
Ein unbekannt in der Erde gefundenes Siegel	X 107
Zwei Wapen auf einem Lixföyrenn Flate	X 134

Uexkull Von dieser Familie sieh die Nord. Miscell. XV 377
XIX 391 in die untern Miscell. XIII, 533. In diesen Liv-
onicis das Wapen und Nachrichten 1, 113, 114 IV 54, V 78
88 ff. 94, 141 ff. 233, 234, VI. 81.

Uexkull Güldenband. Ein Sammelbuch der frischen
sieh Nord. Misc. XVIII am Ende, das Wapen mit Nachricht VIII 52

Ulenbrock davon sieh die Nord. Misc. XXII 463 in die untern
IX 396. Das Wapen aber nach dem Diplom für Tom. I. 179
in der unter den Schultzeyschen Afsun V 147
unter den Bergyschen Afsun VIII 52. Das nach dem Diplom IX 20

Ulrich von dem Familien dieses Namens sieh die Nord.
Miscell. XVIII 396. In dieser Sammlung sieh
das Wapen des Ulrichs von Lommusof 1 61^b und auf
das Wapen des Ulrichs zu Wahlguorn VIII 45
Ulrichen von Jürgensberg VIII 542

Ungern Von dieser Familie sieh die Nord. Misc. XV 242
XIX 399 XX 222. in die untern Misc. XIII 401. In diesen
Livonicis aber findet man Wapen und Nachrichten so
wohl von den adelichen als frischen Branchen
großentl. I, 215, III 124, 237. IV 52, 54, V 78, 234, VI 90 VII 226
VIII 39, 72 und X 79 bis 83

Urquard das Wapen I, 154, V 85 und X 150

V

Vegeback Von dieser Familie sieh die Nord. Miscell.
XV 451, und die untern Misc. XIII 534. Das alte Wapen

Wedberg sub Wapen auf einem Erbsenstiele	IX 55
Weddebrock unter den Loewenwolden Ahnen	V 89
In den neuen Nord. Miscellaneen II IX p. 397 steht diese Familie Weckebrod.	
Weingarten (Thomb v) sub Wapen	I 194
Winkler sub Wapen auf einem Erbsenstiele	III 204
Weis sub Wapen Tomo VIII 113 eine kleine Stammtafel	VIII 194 ^b
Weismann sub Wapen sub friforlich Wapen	I 216
sub vorig. Wapen dieser Familie wohnt dem jetzigen friforlichen auf dem Diplom IV 230	
Weissenstein Andmagen die Beschreibung siehe 1189 ^b sub Wapen	VI 113
Welling sub Wapen	I 76
Weltzen sub Wapen	I 154
Wenden Familie dieses Namens; sub Wapen	VIII 100
Wenden sub Andmagen 1220.	VI 16
Wapen des Ober kirchlichen Vorstehers	II, 22
des Wund. Landgraves zu Solingen seit	IV 136
des Solingen zu Elberfeld seit, als Andmagen der gräflichen Oxenstirnens Familie als ein Andmagen gesucht man, für welche ein richtiges Landgraven nicht vorliegt	II 2
des Landgraves zu Kaiserl. Zeit	I 237
des Niederrhein. Landgraves	IV 225
des süßigen Andmagen	I 239
Wenckstein sub Wapen	IX, 59
Wengen (v. da gen. Lamsdorf) siehe die Nord. Miscell. X, 30, 75, 76 u. die neuen Misc. IX 161, XIII 131. sub Wapen aber	I 21
Werro Wapen der Stadt	IV 218
Wesenberg Andmagen Beschreibung 1189 ^b sub Wapen selbst	VI 113
Wessel Wapen 131 einer anderen Familie Wapen auf dem Diplom	VII 156
Weseling eine Patricier Familie	VIII 191
Westphalen auf Westfahl Wapen	I 59
Wettberg. Davon siehe die Nord. Miscell. X, 62, 70, XXII 464 und die neuen Miscell. XIII 415. sub Wapen aber	I 82
Weyer eine Patricier Wapen	IX 193
Weymarn siehe die Nord. Miscell. XX 195, XXII, 388 die neuen Nord. Misc. VII 34 ff. sub Wapen	I 55
Wick (von der) eine alte Familie die unter den Esenkingen Ahnen vor kommt, sub Wapen siehe I, 4	III 185
Wichmann sub Wapen auf dem Diplom	VII 185
Wiecken sub alt. Wapen dieser Familie 1. 189 sub neuer III, 30, 232, IX 193	X 165
Wiedau sub Wapen siehe auf dem Diplom X 163, Familie aufgeführt 1, 236 ^b II, 100 in dem Andmagen	IX, 63

Wiegand siehe Hohenartberg	
Wilhelm Herzog von Ligo, in Rudowen findet man Heilb auf Münzen J. C. 1537 77 Heilb auf Inschriften	VIII 132
Wilken. Von dieser Familie siehe die Nord. Miscell. XV 723, XX 242 u. die untern Nord. Misc. XIII 536 das Wagon nach dem Diplom f. Familienaufschriften f. W 60 ¹ , 99 ¹ f. in d. d. W. VII 207. f. in Wilken'sche Patricierwagen, welche dieselben Familie ebenfalls zugesöhig sind	W 55 IX 194
Windau Adharyen	I 187
Winterfeld das Wagon	IX 59
Witte eine Patricierfamilie; ist Wagon	VII 191
Witte v. Nordeck das Wagon f. T. I. 82 in gegenüber einige Familienaufschriften, die Witte v. Liliendal betreffen	I 81 ¹
Witten. Siehe in Nord. Miscell. X 37, 76 und die untern IX 226, u. XIII 421, 519. Wagon	I 90
Witte v. Schwanenberg siehe Schwanenberg Wittgenstein, Graf	VIII 200 ¹
Wittingh, siehe 3 n. n. f. d. Wagon T. I. 73, 87 u. X 37	
Wolf aus Wolf geht Frisoren Familie. Von ihr siehe die Nord. Miscell. W 153, XV 631, XIX 419, XXVII 498. und die untern Nord. Misc. XIII 537. In unsern Livonicis findet man das Wagon der adelichen Familie T. IV 72 d. unten drunter bei das Frisorenlife den Stammbaum der Frisoren v. Wolff siehe	IX 85
Wolf genannt Ludingshausen siehe Ludingshausen	
Wolffeld Von dieser Familie siehe die Nord. Miscell. XV 508. und die untern Nord. Misc. XIII 537. In dieser Sammlung aber das Wagon und ausführliche Nachrichten W 55, 235 und	VI 88
Wolffenschild. Siehe die Nord. Misc. XV 500. u. die untern XIII 539 in dieser Sammlung aber das Wagon nach dem Diplom und Nachrichten Tomo III 237 ¹ und 238	II 3
Wolmar das Wagon dieser Stadt	II 201
Woltershausen das Wagon siehe	X 44
Woronow das Gräßliche Wagon siehe	W 68
Woppersnau das Wagon	V 88
Wrangel. Von dieser Familie siehe die Nord. Misc. XV, 335, XIX 419 449, 478, auf am Ende des XV ¹ Stückes sieben Stammtafeln, in den untern Nord. Miscellaneen XIII 423, 538. In unsern Livonicis siehe das adeliche Wagon T. V 87, 88, 89, 94 ¹ das Frisorenlife mit Nachrichten gegenüber T. I. 78 und das Gräßliche mit beigefügten Nachrichten	II 199
Wrede Von dieser Familie siehe die Nord. Misc. XIX 421, XXII 367 und die untern IX, 240. das Wagon aber	I 218
Wrisberg. Das Wagon mit gegenüber stehenden Nachrichten und folgende unständliche Familienaufschriften	VII 124 VII 125

Wulff von Irubigall, siehe die Nord. Miscell XV, 637 ff
 XX, 234, und die neuen N. XIII, 538. Das Wapen aber
 auf dem Diplom, findet man in dieser Sammlung
 und Familienaufschriften in demselben T. IV 198⁶
 Von einer andern Branche derselben siehe den Stammbaum

IV 72

X 154

Wulff aus Parzemois

Wulff oder Wolffen aus Wulffen. Diese Familie hat Jarinikau
 Nausch im Bannortzen in Freyren besessen. Ihr Wapen
 kömmt in T. II 102, deutlichere aber III 123 vor. Auf dem
 Grabmale des Paul Wulff den des Grabstein v. Wolffen
 nennt (vid Suppl Nord. Misc. XXII 465) sind die Namen zu
 beiden Seiten angegeben, aber sehr undeutlich, beyde sind
 für ein früheres Joseph Grabstein T. III 123 zu erkennen,
 welche in Suppl Miscell. XIX p. 513 angeführt sind, und
 1682 Gouverneur von Lief. u. Liga wurde.

Z

Zettelmann von dieser Familie siehe Suppl Nord. Miscel.
 lantzen, wo sie richtigere Zeddelmann heißt. XV, 569
 Das Wapen siehe in den von Misc XIII 539 beschriebenen 3 fien gegesert

1183

Ziegelheim das Wapen siehe

149

Zigemeiger das Wapen

170

Zimmermann von dieser Fam. siehe die Nord. Misc. XV 653, XIX 439, 462
 die neuen XIII 540. Wapen u. Nachr. T. II, 25, VI 47 d. dem Stammbaum

IX 67

Zimmermann eine andre famili. das Wapen auf dem Diplo.

VI, 26

Zoekel Wapen 1150, das d. d. u. Nachr. VI 71, 2. u. d. dem Stammbaum

IX 75

Zoegen d. Zoëge siehe Mantewfel

Zoritsch (als Soutsch) das Wapen siehe

VIII 152

Zulich das Wapen siehe

158

Zweiffeln s. die neuen Nord. Misc. XIII, 562 u. das Wapen

1179

Zweitinger das Wapen auf dem Diplom

VIII 29

Zwilling. das Wapen

VIII 37

Zweites Register

auffaltend

Denkmäler und Inschriften, nicht nur auf Reichensteinen
sondern auch auf Gebäuden, Höfen, Gottesäckern, Kirchen, Klo-
stern, Schulen, Säulen, Brunnen etc.

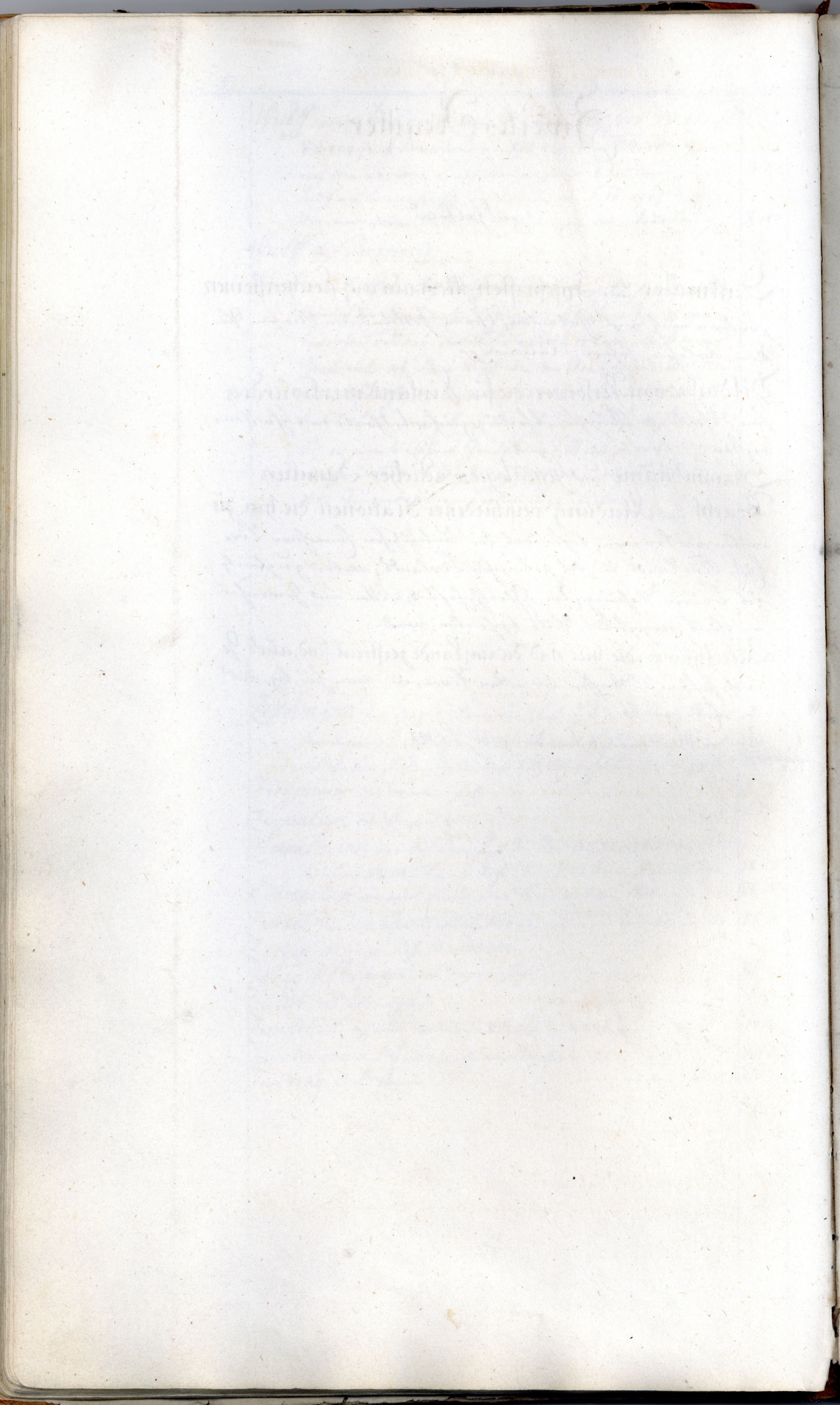
Bildnisse von Personen, die für Livland merkwürdig
sind, theils in Kupfer, theils gezeichnet, theils in Silber
gestochen.

Stammbäume und Genealogien adelicher Familien

Tracht und Kleidung verschiedener Nationen die hier zu
vorkommen, besonders der nördlichen Finnen von Liv-
land, Curland in der polnischen Livland; wobei zugleich
die Livländische Hofhaltung, die Gewerkschaften, Sitten und Gewohnhei-
ten theils vorgestellt, theils beschrieben werden.

Alterthümer, die hier und da im Lande zerstreut sind, auch Ge-
werkschaften in Klaffen der alten Livon, die man häufig auf
den Feldern gräbt.

Anderer Merkwürdigkeiten. Von p. 61 bis 107.



A.

- Aderkas. (Magnus Joh.) sward. Litterarischer. Für Augri-
ge seines Denkmals in der S. Jacobi Kirche in
Liga findet man wohl Familienanzeigen 1.90
in gegenwärtiger Sammlung T. 1. fol 90. So war
es einmal gewöhnlich, die von Holz geschnittenen
Eisenplatten über ihre Gräber
anzuhängen, auch wohl mit den kleinen
Wagen der Ahnen zu umgeben. Dies geschah
auch mit dem Wagen des berühmten Magnus
Johann, wie T. II fol. 214 angeführt, auch ein
Aamtäfelchen beigefügt ist; damit man die
Folge der Ahnen drüber sehen könne ... II 214
- Adlerberg (Carl Georg Wilhelm v) Rüst. Kaiserl. Ober-
ster und Ritter. Sein Denkmal siehe ... X 138
- Ageluth (Johann Gotthard) Conrector der Doungschule
in Liga. Das ihm auf dem nebststehenden Gottesacker
der lutherischen Kirche errichtete Denkmal siehe X 102
- Agricola (Christianus) war auch der Reformation Li-
gisch in Rival und starb 1586 in Rival. Ihm ist
zwar kein Monument gesetzt worden; aber Ad-
schanus in seinem Libro collectaneo bemerkt, daß
er in der Rivalischen Domkirche unter dem Grabe
seiner des Bischofs Arnaldi liege. Siehe die An-
merkung ... V 193^b
- Albedyl Von dieser oftmals zahlreicheren Familie kom-
men hier vorzüglich
Walter Joh. sward. Litterarischer † 1669 liegt in Jacobi K. - 1 97
Heinrich sward. Obrster und Landrath † 1677, ist in
der S. Jacobi Kirche in Liga begraben T. 1 97
wo oftmals sein Wagen mit 16 kleinen ang-
brachten Ahnen stehen ... II 213
- Otto Reinhold sward. Obrst Rieut. † 1697 in Jacobi K. - 1 97
Gustav Johann sward. Obrster und Kommandant der
Festung Neumünde (das jetzige Dünamünde)
† 1702, ist in der Domkirche in Liga begraben II 13
- Alberti (Natalia Catharina v) Gemalin des Generals
Alberti geborner Buce. Ihr Denkmal ist in der Kir-
chensche Kirche befindlich, siehe ... VI 204
- Altarblatt der Kirche des ehemaligen Brigitten Klo-
sters bei Rival ... VIII 64
- Alte Hockum (Casper v) polnischer Statthalter von
Prußen. Dessen hübsche kleine Grabstein in Parnau siehe V 166^b

Anneberg (Arnold u.) wahrscheinlich ist dieses der in der
Linschrift unrichtige Name. Er war Bischof von
Konau: sein Grabstein aber ist jetzt in der Waisen-
brüders Stadt Kirche anzutreffen, siehe - - - - -

IX 238

Arabisch des vorigen Königs Ratsschreiber, das da stand, was
das jetztige sich befindet. Aufschreibt d. d. - - - - -

II 120

Arendes (Paul) seine Grabstein von 1562 siehe - - - - -

I 168

Armenbüchsen, welche unsere frommen Vorfahren
den brüderlichen Namen Gotteskasten gaben. Die-
se pflegt man von jetzt mit Inschriften zu ver-
sehen, welche lobliche Grundsätze beibehalten wor-
den ist. Man findet dergleichen vorzüglich für an-
geklagt.

Ueber der Armenbüchse vor dem Waisenhaus in Lissa - - - - -

II 246

der Büchse des Waisenhauses in der Petri Kirche - - - - -

II 92

- - - - - dem Gotteskasten der S. Petri Kirche, welcher in
ganz zum Loben der Einkünfte der Kirche be-
stimmt ist; daher wohl die Benennung Gotteskasten
seiner Ursprung hat - - - - -

II 93

- - - - - unter in der S. Johannis Kirche in Lissa unter
dem Orgelwerk angebrachten Büchse, davor für
nur eine Orgel zum Besten gegeben wird, siehe
eine lutherische Inschrift - - - - -

II 19

- - - - - der auf der Kirchengänge befindlichen Armen-
büchse siehe diese seine Inschrift - - - - -

VI 81

- - - - - der Armenbüchse in im Ravelin der Karlskirche
unter dem hölzernen bemalten Bild des großen
Christophus steht, davon Einkünfte des Georgens
Hospital kommt, eine nette lutherische Inschrift
dem Gotteskasten, der gegenwärtig der Lutherschen
Kirche am Orte zwischen zwei Linden steht, sie
ist eine ganz neue Aufschrift - - - - -

VI 156

IX 39

- - - - - zwei Armenbüchsen die vor dem Eingange
der Adiamündigen Kirche stehen, (davon eine
nützlich eine für die Kirche, und die andere
für die Armen bestimmt ist) haben lutherische
Aufschriften, davon eine die Jahreszahl 1583 hat,
welche sich aber nicht auf das Alter der Kir-
che bezieht, sondern auf eine Gebäudeschänke
man bei der Beschreibung findet - - - - -

X 174

Arnold Lijhoff in Aonal. Einem in der Cathedral
Kirche zu Aonal beylindl. Grabstein hat Aschane-
us angefügt, und bemerkt zugleich daß der Lu-
thorijer Lijhoff Agricola darunter liegt. V193

Artillerie Regiments der Stadt Riga V153
Die Stadt Riga hielt ohnmal ihr eigner Trup-
pen und nur eine Compagnie Artilleristen. Als
sie nun unter Russischer Hethmätigkeit kam, kom-
te sie wegen ihrer Lustföpfung leichter mit zuehuf
russischer Kaiser Peter I. eine Compagnie seiner Artilleri-
sten in Sold gab. Da diese nun zur gmeinsamen Rufe gesör-
trag so gleich obiges Regiments weg.

B

Baad (Eustav) seiner Länge aber wahrer Grabstein siehe W198

Baernhof (Anton) Oberpastor der Stadt Riga; seinem Auf-
bauwerk nicht geringen Lobruhmständen siehe W165
Georg der Leinwand desolben war Friedrich der
hochwürthigen Kaiserin Kaiser, seinem Aufbauwerk
und Grabstein siehe W96

Bahr (Hilrich Abel) Sibirischer Lieut. Die Mutterf.
stein ohnmal in der Arrascher Kirche beylindli-
cher Mauer siehe 154

Barch (Otto) Sibir. Rittmeister. Die familie änderte in
der Folge ihren Namen in Berg. Sein in der Gol-
denburger Kirche in Estland beylindl. Grabstein v. V44

Barste (Margareta) ihrem Grabstein in der Bernauer Kir-
che steht Aschaneus an und zweifelt ob der Name
Barste richtig ist V168

Baschiren. eines Baschiren Offiziers Grabstein ist an
der Straße von Riga nach Alexuud zu sehen X 54
Wen 23 Aufschriften zu sehen

Battus (Magister Jacob) einer der ersten Reformatorn; sein
von Mönch angeordnet Monument ist noch zu
(1818) im Domgebäude in Riga zu sehen 115

Bauer (M. Gregorius) Pastor zu S. Jofan in Riga; sein Grabstein befindet 127

Bauer (Peter v) Capitain des Russ. Kaiserl. Gen. Lieutenants
Rudolph Felix v. Bauer. Seine in Moskau von ihm, das
in der Cremoner Kirche beylindl ist 142

- Baumann (Heinrich) Führt des Andenken an
 sich, seinen Eschaten mit einigen Nachschriften seiner We
- Baumgarten (Carl Magnus v) Rüst. Rüst. Garde Capitaine
 Lieut. starb in Livorno wo er auch begraben liegt. In
 ein Grabstein mit einigen Lobes Umständen siehe VI 96
- Becker (Georg v) Mediziner. Magent. ebenfalls in Dom II 14^b
- Becker (Ursula v) geb. v. Nordeck, ihr Sargstein auf dem
 Gottesacker der Adlycurianen, in der Nagell fängend VI 40
- Begitschew (Peter Simonowitsch) Gen. Major, Ober Stämm
 dant in Liga. Seiner Grabstein mit russischer Inschrift
 auf dem Rüstigen Gottesacker siehe VI 60
- Behm (Magnus Joh v) Dichter durch die gute Aufnahme des
 Weltungsglaub Koock bekannte Mann, wurde nachher
 in Rausgalla verbannt, Fürstent des Rüstigen Gouver
 nemants Magistrats. Sein Eschatenbild siehe X 155
- Der Grabstein seiner Gemalin, einer geborenen
 v. Borning findet man auf dem Eschaten Gottes
 acker VI 162
- Beischläge nannte man ebenfalls die vor den Gänzen
 von zu beiden Seiten angebrachten nach der Anzahl
 geschnitten, und oft mit einem Obdach versehenen
 Säulen (vid. quoy Gänzen unter Nordische Miscellaneen
 St. XI p. 28). In der Stadt waren sie von Stein meist
 ohne Obdach, und vornehmlich die Anzahl anstehen,
 deutlich, worüber sie abgefaßt worden mußten.
 Das nach der Anzahl zu geschnitten sind diese Säulen,
 es war mit solchen geschnitten, oben vorzuziehen es mit
 Figuren versehen Strüme versehen, wie in die
 der Sammlung T. III 230 bemerkt ist. Man sehe III 230
 auch verglichen an dem Eschaten Säulen Gänzen
 in Liga am Markt s. T. III 224 die man bei der
 unvorsigen Veränderung der Fronte beobachtet
 hat. Obgleich man ein Bild nicht geübrige auf dem Stein
 in ringsum oft auf ein das Obdach vorzuziehen IX 151
 sich dergl. T. IX 151 auf einem einzigen T. X 64 X 64
- Bekleschhoff (Alexand. v) Rüst. Rüst. General, Gouver
 neur in Liga. Seiner Eschaten mit einigen Lobes
 Umständen deselben siehe III 201
- Bellingshausen (Eberhard v) Baron, Eschat. General
 Major u Landrat; sein Eschaten siehe ebenfalls in
 Dom zu Liga II 14
- Bellingshausen (Leont. Johann) Eschat. Capit.
 war ebenfalls daselbst begraben II 14

Benckendorf (Johann) Gerichtsvogt in Līga; wird auf
dem Grabstein zwar nicht v. genannt; war aber von
adlichem Geschlecht; vermählt mit Elisab. Speneck-
sen, die unter demselben Stein in der Joh. Kirche
in Līga ruhet

V 81

Benckendorf (Johann v) Bürgermeister in Līga,
von demselben Familie; ihn würdet sein Adel A.
1674 in Schweden erwarbet. In seiner Grabstätte
im Dom zu Līga steht er Consul, welches Wort zu
der Zeit schon Bürgermeister bedeutete, da es in äl-
tern Zeiten Rathsfors hieß

198

Benckendorf (Conrad v) der Sohn des vorerwähnten,
war Rathsmeister in Līga. Sein Grabstein ist
im Dom befindlich, auf dem sein u. seiner ersten
Frauen naml. der Catharina v. Dreling Name steht,
die 1693 starb; voran ist er Helena v. Schultzen ge-
wählet. Nach seinem Tode 1167

1168

Benten (Engelbert v) seinen Grabstein, der im Dom in
Līga befindlich ist, siehe

1219

Berens (Carl) Aeltester der großen Gilde, ein einflussvol-
ler thätiger Kaufmann und wahrer Patriot. Man
sah von ihm die vom Dⁿ Krüger errath 1812 in Li-
ga errichtete Gessellschaft der Familie Berens p. 1174 Ein
Gastmisch præsident der Dⁿma Hammer, der
sich der ungewöhnlichen Tortler, sein Gedächtnis, von er
volkenthlich unterstützt hatte, wies ihm die Dankbarkeit
seiner Landskinder in seinem Graben auf. Sieh

V 50

Berens (Georg) ältester Bürgermeister in Līga. Die Unter-
schrift seines Wappens in der Joh. Kirche in Līga s.

III 117

Berens (Gustav) zwar ein Lijaner, zu derselben Familie ge-
hörig, der aber in Libau ein Handlungshand unter
der Firma: Berens & Immermann errichtete. Ihn
zum Andenken ließ der Justizrath Tetsch in Mi-
tau ein Denkmal in Kupfer setzen; siehe

IV 118

Berg v. Von demselben Familie, die sich ebenfalls (vide Barch)
Barch nannte, sinden sich in der Goldschmieds-son Kir-
che in der Stadt mehrere Wapen mit Unterschriften
naml. Otto Reinhold Schindlers Major
Ernst Johann Sjn. Obrst Lieuten.
Ernst v. dem Berge Mannischer
Otto Sjn. d. Rathsmeister
Otto ebenfalls Rathsmeister

V 44

aus dem Wapen, dessen Unterschrift ganz unleserlich ist
Berg (Dorothea Christina v) Etats räthlin. Ihn Grabstein
auf dem Gottesacker der S. Jacobi K. in Līga siehe

X 117

sein Vorgesetzter / sein
IV, 84. b.

Bergmann (Anna Elisabeth) Wittwe des N... mühl, sein Todtag M. Lutholm. Bergmann; d... von Grabstein auf dem Gottesd. d. Stadtkirche hier	11, 9
Bergmann (Balthasar v.) Hofrath und Gouverneur: Annalen in Lige, ältester Sohn des Vorvorgewandten Seiner Excellenz hier	1120
Bergmann (Liberius v) zehnjähriger Oberpastor der Stadt Li... gen, jüngster Bruder des vorigen. Seiner Exal... tenz hier 11, 85 sein Nachschreiber Ruyffr. a. et. 66	X, 77
Berner (Joh. George) f. Grabstein f. auf dem Gottesacker der Luth. Kirche in Stadtkirche, die Aufschrift	X 102
Biankin (Augustina) geborene L'Empereur. Ihr Grab... stein ist ebenfalls beschrift. die Aufschrift f. ...	V 72
Blankenfeld (Johann) Liefschaff zu Rival, Dorpat und dann Liefschaff zu Lige, sein Bildnis	1121
Blecken (Johann Ewald v) kais. Artillerie Obrist f. Grabstein auf Jacobi Gottesacker	11124
Bobbe. In der S. Jacobi K. lag vor dem Altare wie im J. 1656 durch eine unglückliche Feindlich... Lombe geschickter Art, unter dem die Frau des Herrn Bobben begraben ist. hier	1236
Bomben. Bei verschiedenen Belagerungen, die Lige angegr... standen hat, sind auch Bomben auf die Kirche ge... worfen worden, die man nachher zum Andenken an den Ort, wo sie das Gerölle durchbrachen, hinunter, und eine Inschrift besetzte. Bei nachherigen Reparaturen hat man dieselben zu entdecken unter Layden. Von denselben in... alten Bomben, die in der S. Petri Kirche gefallen sind die Inschriften T. 1. 13 ^e und von denen in S. Jacobi Kirche T. 14. Auf stand man sonst an manchen Feindstücken der Kirche	1136 114
Borckholm Dies ehemalige Liefschaff. Schloss liegt zwar in Ruine, das sind noch einige davon anby... Wagen in... in Beschreibung vorhanden	IX 108
Borgen (Claus v) Seiner Majestät Major, die Unterschrift spi... des Wapens in der vorigen Jacobi Kirche hier	1201
Borgh (Simon de) Liefschaff zu Rival. Seiner Grabstein in der Rivalischen Kirche steht A. Schanus, auf indessen ist die Jahreszahl falsch abgeschrieben vid.	V 193
Brandt (Joh. Hermann v) Seiner Majestät Major die Unterschrift... Wapens in der Jacobi Kirche in Lige hier	1102

Bra

Braue (Gerard) sein Grabstein wurde auf dem Dom in Dorpat gefunden. Siehe	X 64
Breuer (Johann) Dr. Theologiae und Obergastor in Riga sein Bildniß siehe	I 195
Brevern (Joh v) Höglyringske Assessor. Die Uebergriffel seines Wapens in Petruskirche in Riga siehe	III 171
Brevern (Hermann v) Vice President des Justitz Collegiums, Vater des vorerwähnten Joh. v. B. und ein Sohn des oben angeführten Obergastors. Die Uebergriffel seines Wapens in der Petruskirche in Riga siehe	III 171
Brevernus (Nicolaus) Rathherr in Riga; die Uebergriffel seines Wapens im Dom zu Riga s.	II 136
Brochagen (Joh.) Proconsul seiner Grabstein von 14... siehe T. I 31. Darnach benützte das Wort Consul Rathherr und Proconsul Bürgermeister	I 31
Brocken (Hans und Hertke tom) ihre Grabstein in der Domkirche in Riga s. T. I 221 Der Name tom Brocke wird auf zum Brocke geschrieben. Man verwechselt ihn auch in dem lateinischen Paludanus vid. unten Paludanus	I 221
Brockhausen. Man hat drei Familien dieses Namens. Die älteste ist T. I 80 in T. V 191 angeführt. Zwei von ihnen ebenfalls noch sind in Petruskirche in Riga begraben, der Bürgermeister (auch damaliger Gemeindefürst Consul genannt) und großmüthiger Bürger Paul, und der Rathherr Paul. Nachrieten von ihr siehe	I 796
Die andere ist T. I 80 angeführt, was das in der Petruskirche in Riga stehende Wapen des Rathherrn Georg Gottfried findet	I 80
Von der 3ten siehe oben das Wapen	IV 206
Brömsen (Catharina Amalia v) geborne Stael v. Holstein ihre Grabgriffel siehe	VIII 152
Braune (Lud. Braun) Georg Graf General Gouvern. von Letland sein Bild und einige Lebensumstände von siehe II 206, desgleichen in Riga für gestanden mit einigen Aunon. Lingen, VI, 137, seiner Grabgriffel siehe	II 206 VI 137 V 5
Browne (Johan Georg) Sohn des Lese, sein Inschriftensiehe	III. 9
Brücken genannt Fock (des Otto Johan und der Maria Elisabeth geb. v. Kriemess) Uebergriffel ihrer Wapen in der Baldonyschen Kirche, siehe	IV 2096
Bubbe (Gerardus) Consul rigensis d. i. Rathherr; dem so wurde damals das Wort Consul gebraucht, wie schon oben bemerkt ist. Es ist übrigens zweifelhaft ob Bubbe od. Bobbe (wie Arnold T. II p 349 hat) zu lesen ist	I 12

Brötze Oberlshausen Bild im Archiv. IX von drei Titel

Buchholz (Georg Adolph) Seine Grabstein auf dem Gothedore der vorstädtischen lutherischen Kirche nach der Gertuden d. Jesus Kirche	IV 130
Budberg (Gottward Wilh.) Obrster in Landrat, Unter- schreibt seines Wapens in der ritzigen Dom Kirche nach einem Aarntäfelchen	I 103
Budberg (Magnus Wilhelm) Sism. Major der norigen Lohn. Oben desolst	I 102
Sein Kinder dieser familie	I 102
Budberg (Leonhard Gustav) Sism. Obrst Leuten. die Unter schreibt seines Wapens im Dom zu Lige	II 99
Budberg (Waldemar Dietrich) Bar. der einen großen Gild frei- lich Lob und im Schoofte ländliche Lust, den seinen Widrigkeiten genügend auf seinen höchsten Trasten- hof von Aintzer zu bracht. Sein Bild von Carl Graf nach einem von ihm selbst entworfenen Zeichnung	III 132
Buddenbrock (Heinr. Gottward) Sism. Obrster. Sei- ner Grabstein in der ritzigen Dom nach einem großen Narfsteinen von ihm	I 97
Buddenbrock (Elisa Helena v) geboren v. Bagghafwert; ihre Denkmal auf dem dinstlichen Gothedore	VII 97
Buhrmann (Carolina Christina) Tochter des Joh. Forsberg; ihren Grabstein auf dem Gothedore der vorstädti- schen lutherischen Kirche	IV 86
Bulmerincq (Michael) Dolmetschermann der großen Gilde; seinen auf dem Gothedore der Dom- und Petri Kirche liegenden Grabstein	II 9
Bulmerincq (Eberhard) Rathherr in Lige. Die Unter- schreibt seines in der Petri Kirche liegenden Wapens	II 115
² Hülle. Für Art Lastzug, dessen auf in dem Idioticon, das sich in dem Geyrolschen neuen Nord. Miscell. 87 XI fin- det, D. 41 gedacht wird, jetzt nicht mehr genüßlich	III 67
¹ Bulwan s. Bulwan.	

C

Campenhausenflund nennt man nun von dem römischen
 ligen Freyort Camphusen in Lige gegigeltet Ar-
 mousaub, dessen Aufschrift man J. III 175 fin. III 175
 24. Von diesem Camphusenstamt die Familie
 v. Campenhausen ab.

Campenhausen. Das Grabgräbnis dieser Familie
 ist auf dem Rodenpoiffen Gottesacker zu finden IV 168

Caspari (M. David) Professor des Ligeischen Gymnasi, Superintendent in Friediger in Lige. Er lebte im
 Jahre 1718 mo auf sein Grabgräbnis
 bewart ist. Diese Familie wurde in der Folge
 in Adelsstand erhoben I 18

Ceumern (Caspar v) Nummulator der adelichen Familie
 dieses Namens. Sein im Dor zu Lige befind- II 146
 lichen Grabstein mit Familienaufschriften s. J. 117
 und ein Aumtstüpfel s. I 176

Ceumern (Hedwig Carlotta v) ihren Grabstein auf dem
 Gottesacker der vorstädtischen Kirche s. III 122
 ist aus Urkunden noch einmal notirt

Ceumern (Joh. Casp. v) Assessor der Unterpf. seines Wapens
 im Dor zu Lige s. II 136

Chataigneraye (Gustav de la) der Unterpficht seines
 Wapens in der S. Nicolai K. in Foruan s. VI 103

Christian (Claus) Rathherr in Lige, der Unterpficht seines
 Wapens im Dor in Lige s. II 136

Christians (Dietrich) Rathherr in Lige. Der Unter-
 pficht seines Wapens im Dor s. II 207

Clodt v. Fürgenburg (Jost) Schwerdtiger Kriegsoberster
 seinen Grabstein s. III 237
 Alle auf der Zeit selbst in Fürgenburg war,

Substanz dieses Grabmal genauere yzichert. s. VI 190

Clodt v. Fürgenburg (Joh. Adolph) Baron. Der Un-
 terpficht seines Wapens in der Fürgenburgischen
 Kirche s. V 157

Es gibt zwei Familien dieses Namens in Liv-
 land, die sich nicht nur durch ihr Wapen, sondern auch
 durch die Schreibart unterscheiden, nemlich obige Clodt
 v. Fürgenburg und die Klot von Goidenfeld. Ich
 habe für diesen Unterscheid probast, obgleich der Cri-
 stianus VI 190 in K. sat.

Constantin (Joh.) ein Ligeischer Freyherr. Sein Grabstein ist
 auf dem Ligeischen Gottesacker befindlich. s. V 33

Cormann (Hermann) gewesener Hornspach, Syndicus der Stadt Līga, sein Grabstein findet sich	169
Costenius (Martinus Petri filius) Sacerd. Regimantibus Prediger, in S. Jacobi Kirche zu Līga begraben, s. ...	178
Coutreel (Peter) und Frau Margar. Witte Grabstein im Dom, ...	167
Croy (Duc de) Der Kaiser etc. bei dem Aufbruch von Narva von dem Schweden gefangen, Duc de Croy, der in Lival als Kriegsgefangener starb, nebst Nachrichten ...	VIII 2
Crusius (Casspar) ein Lijischer, der als Leibarzt bräun. schwedischer Hofprediger starb s. Bild - II 91	V 199

D

Dahl (Hermann) Etatsrath, General Directeur aller Kaiserl. Samoschneu etc. sein Leichstein steht in dem Denkmal, das auf dem ihm ehemals geweihten Gottesdenkmal der Duna errichtet war ...	IV 19 V 187
Dahlen (Simon zum) ein lichter Prediger. In dem Dom in Līga war ehemals ein Grabstein, auf dem die Namen Henricus und Simon zum Dahlen neben einander angebracht waren. Vermuthlich waren sie Brüder ...	119
Dancxwart (Johann) ein Lijischer, war erst Pastor auf Dahlen, und nach dem Tode General Superintendent, seinen Leichstein s. ...	IV 9
Daris (Georg) war in Dorpat zu Lijischer Zeiten Vicarius jener Kirche; seinen Grabstein, den man 1803 auf dem Dom daselbst angrub, s. ...	IX 133
Dedecken (Henrich und Margrete) sein Grabstein im Dom in Līga s. ...	1, 70
Delo (Georgius) seinen Grabstein in der Stadt Kirche zu Formau ehemals gefunden, s. ...	V 164
Depkin (Liberius) v. w. auf dem Grabstein steht: Boris Dopken, Naturator der nachherigen Depkinen Familie ...	132
Depkin (Liberius) Lijischer Minister in Līga, der Unter. schrift seines Namens in der S. Petri Kirche in Līga s. war ein Nachkomme des vorigen Boris Dopken	V 165

Die

Diepenbrock oder Tieffenbrock eine alte Patricierfamilie. Von Michael Diepenbrock Inschrift in dem Dom zu Riga, J. 1136 und von Werner v. D. der obere Grabstein in der Kirche ...	1136 1199
Dingelstedt (Christian Adolph Ludwig) Pastor an der S. Jacobi Kirche in Riga. Seine Schattenschrift ...	1194 X 65
Dolgorucki (Wladimir) Knyaz, Fürst und General Gouverneur von Estland, unter dem die Knyazliche Kirche Alexii in Riga erbaut wurde. Sein Grabstein und Grabstein in derselben Kirche ...	1148
Dolhardt (Wilhelm) seinen und seiner Gattin Kone (v. Kunigunda) Livens Grabstein auf dem Güter Aet Solbung ...	X 34
Dolmann (Bernhard) Burggraf und Bürgermeister in Riga. Sein Monument mit seinem und seiner Gattin Bildnissen war ehemals in dem in Riga befindlich, das für ein Krossen 2mal vergrößert ist J. 1199 ...	V 97
Dolmann (Johann) Oberpastor in Riga und Professor Gymnasii, ein Sohn des vorigen. Sein Monument in der Petri Kirche in Riga ...	V 74
Dorpat Russische Inschrift der Kupfersteinplatte, die bei der Bauung desselben in dem Grundstein gelegt wurde ...	VII 916
Dreiling Von dieser ehemals sehr zahlreichen Familie sind folgende Denkmäler ...	
Franz Schmid, Säulen, im Dom in Riga ...	
Dietrich Adelstein des großen Gildes. Grundstein ...	I 100
Theodor Adelstein ...	
Dietrich Adelstein ...	
Franz Adelstein des gr. Gildes in der Petrus Kirche ...	
Melchior, Bürgermeister in Riga, die Urkunde für ...	
und Augustus im Dom zu Riga ist hier angezogen J. 1114, aber man findet von ihm eine unsere Urkunde J. 1199 ...	1114
Caspar Schmid, Capitain, oberhaupt im Dom ...	1114
Drolshagen (Bruno) seinen Grabstein in der Kristine Kirche in Estland ...	IX 55
Deuschlin (Iwan) Etatsrath. seinen Grabstein auf dem Knyazlichen Gottesacker außerhalb der Blühlyfstraße ...	V 34
Duderstadt (Hermannus) ein Vicarius der St. Anna Kirche. seinen Grabstein, der unter dem Bild eines des Dom in Dorpat im Jahr 1805 abgegraben wurde, mit seinen Namen zu rathgehen. An dem Grabstein, siehe ...	IX 226

- Douglas (Douglas) Jürgen. Einem Sprößling
 dieses berühmten Geschlechtes, der als ein Jüngling
 von 114 Jahren in Island von Almyson lebte.
 Er war damals, ob er gleich blind war, sehr
 nach Liga gesehn worden, um die Freiheit seines
 Vaters, der man in Island sehr nachsehen wollte,
 zu bewirken, siehe - - - - - V 182
- Douglas (Robert) Baron, der von Gadenbüsch in
 Sachsen von J. 1660 als General Gouverneur
 in Graß angeführt wird. S. die Nordische
 Miscell. XL 487 Sein Bildniß siehe - - - - - X 75
 Er wird auf diesem Kupfer über Baro genannt
 von 1651, da dieses Bild geschnitten wurde, war er
 noch nicht Graf.
- Dunten (Georg v) Bürgermeister in Liga, die Inschrift
 seines Epitaphs in der Petrikirche in Liga siehe 174
- Dunten (François v) Praefectus portorii regii, die
 Unterinschrift seines Grabes im Dom zu Liga s. 174
 Seine Familieninschriften sind l. 73 beigefügt
- Dunten (Gottard v) Scharführer Major. Sein Grabgräb-
 niß im Dom zu Liga s. - - - - - 110
- Dunte (Hans) sein Grabgräbniß im Dom s. - - - - - II 111
- Dunte (Ludwig) Prediger zu Ronal, sein Bildniß siehe. III 221
 aber besser nach mit Familieninschriften versehen
 Alle diese Dunten gehören ohne Zweifel zu einer
 Familie: aber ihre Namen sind sehr verschieden,
 weil die verschiedenen Personen dieses Ge-
 schlechtes, nach oftmaliger Inmischung, ihre Namen frei-
 willig änderten, weil die 2 Branchen, die
 in Sachsen 1653 u. 1654 recipirt wurden, verfeh-
 lter Namen verfielen und J. 156 u. 157
- Durcop (Jacob) Domherr der Erzstifts-Liga. Seinen
 Grabstein im Dom zu Liga s. - - - - - 155
- Durcop (Kort) dessen Grabstein im Dom s. - - - - - 166
- Durcop (Conrad) Bürgermeister und Superintendent (wel-
 che Ämter damals weltlich war, und einen Präsidenten
 der Kirchen in ihm Essen anricht) in Liga, starb zu Lübeck
 im Exil; sein Grabstein in Lübeck, und die Ursachen
 seiner Entfernung aus Liga siehe - - - - - W 215

wahlet mir. Sein Grabstein in Klosterbergen wo er starb, siehe	IV 65
Fitinghof (Kort) Rönksin zu Jernan. Sein Grab- stein ist Aschencus an, vid J. V 167 ⁶ Sei- nere Anwesenheit in Jernan Jahr ist dieselbe ge- wahr ausgekommen, siehe	VI 112
Flemming (Heinrich) Rathhalter von Narva. Sein Bildnis, siehe	IV 97
Flemming (Lars) Gouverneur in Dorpat, s. Grabstein s.	VIII 213
Fock. J. Brücken genannt Fock	
Fölkersahm (Michael Christoph Reinhold v) Rithmeister seiner Grabstein auf dem Gottesacker der vorstädti- schen Lutherischen Kirche, siehe	III 110
Fölkersahm (Melchior) Herzogl. Rurländischer Rath der Freyherrn von Morimants in der Mitau- schen frühsten Adelskirche s.	VI 210
Forbus (Matthias) s. Grabstein, s. Grabstein in der Jacobi Kirche in Riga s.	III 194
Foss (Henricus) ein Vicarius des Nylhäls Dorpat, sein Grabstein im Dom zu Dorpat, wurde am 1803 abgegraben	IX 127
Friedrich Herzog von Rurland, sein Leisepuzig	IV 244
Friedrich Casimir Herzog v. Rurland, und seiner Ge- mahl. Ihr Bildnis s.	VI 145
Frolich (Anton) Rathmann der großen Jilde in Ri- ga; seiner Grabstein im Dom in Riga s.	III 214
Fuchs (Melchior) Burgemeister in Riga, und Königl. Bürgermeister. Sein Bild, siehe In der Mutterkirche dieses Bildes in der Con- sul genannt: dieses Bild, das steht in mittleren Jri- ten einen Rathmann anzeigend, bedürfte man sich der einen Burgemeister	I 235
Fuckee (Matthias v) Oberster. Sein Grabmal in vier- eckiger Stadt, siehe	III 30
Fürstenberg (Alex) Ordensrath. Sein Grabstein in Jernan s. Aschencus angeführt	V 166 ⁶
Fürstenberg (Barbara v) ihrem Gemahl gesammten Grab- stein auf dem Gottesacker der Gethen. K. s.	II 2

G

Galeere eine Züßigf	IV 234
Gardie (Pontus de la) Graf sein Bildniß f	V 173
sein Grabmal in der Donatschen Kirche	VIII. 12
Gardie (Magnus Gabriel de la) sein Bildniß	X 88
(Jacob de la) Vater des Vorigen f. Bild	X 99
Gefängniß Inschrift des untern Gefängnißes in der Kalksteingasse	II 221
Dieses so genannte untern Gefängniß wurde A. 17 zum Polizeihaus eingerichtet, zu welchem eine andere Inschrift, die man J. V 146 findet	V 146
Nach einigen Jahren wurde der Raubli der Polizei auf der Gänsehauf am Markte verlegt, und das Polizeihaus in der Kalksteingasse dem untern besondern Justiztheil der Stadt London verhängt, der ob mit seinem Gasthause ver- bunden.	
Gendena Ludwigsmuriger in Lige, sein Grabstein im Dome zu Lige f.	I 31
S. Georgen Hospital, vorzüglich der Inschriften d. d. h. * von f.	IV 12
Gericke (Joh. Christoph) Prediger der Johanneischen Kirche in der rügigen Vorstadt. Sein Bildniß f.	X 130
Gers (Nicolaus) Aschaneus führt in seiner Abschrift der Permianischen Leisenschaft ein Grabmal an, das dieser Nic. Gers seiner Gattin erriethen lassen: da Namen derselben aber fehlt; was sehr merkwürdig war er vom Alter verhilgt; dann daß er ungelassen worden, läßt sich nicht glauben f.	V 168
Gertner v. Gertenberg (Christoph) seinem Gemahl in Johi Kirche vor dem alten Grabstein f.	I 20
Gertrude. Kirche in der Vorstadt von Lige. Die Inschrift welche 1779 in ihrem Grundstein gesetzt wurde, f.	IV 26
Gildstuben in Lige, die Inschriften derselben f.	IV 117
Girße (Henrik) Rathherr in Lige, sein Grabstein im Dome zu Lige f.	I 186
Gise (Tidemann) königl. Polnischer Secretarius, im Danziger der in Lige starb, sein Grabstein f.	I 83
Gläser Die Inschrift zweier Gläser kommt hier vor. Das erste wurde bei Verhinderung des J. 1711 in Lige von dem Zimmermann nach der vom J. 1711 gefertigten And. herabgeworfen in die Erde unbeschädigt	I 30
Auch dem verstorbenen Gattin Joh. der Gräfin im J. 1711 und der Kaiser Alexander I im J. 1802 bei der Wittigstafel auf dem Ritterhaus in Lige ge- bräutet	IX 91
* S. Georgen Bild auf dem Sch. J. 1711 f. VII 104.	

Pla

Glocken	Aufschrift von ...	
	... auf Petruskirche ...	1686
	... Jacobikirche ...	174
	des Herrn des ...	1156
	... in der ...	167
	... in ...	169
	... an der Spitze ...	169
	... 1812 in der ...	1146
	... in der ...	1686
	... in der ...	11246
	... in der ...	VI 26
	... in der ...	170
	... in der ...	VI 212
Gnaphalium	in ...	11226
Godelmann (Joh Georg)	... in der ...	11221
Gorrias (Joh.)	... in der ...	142
Gottesacker	... in der ...	1115
	... in der ...	V 118
	... in der ...	V 100
	... in der ...	VII 4
Gotteskasten	... in der ...	IX 37
Grass (Carl Johann)	... in der ...	VII 160
	... in der ...	
Gratschew (Alexei)	... in der ...	X 143
Grave (Valentin)	... in der ...	III 34
Greigh (Lieb: Gray)	... in der ...	VIII 71
	... in der ...	ib. 40
Grote (Joh)	... in der ...	1706
Grotz (Hinrich)	... in der ...	V 167